

# Statistik von Baden-Württemberg

Band  
553  
Heft 2

## **Landwirtschaftszählung 1999**

- Allgemeine Ergebnisse  
Bodennutzung und Viehhaltung,  
Besitz- und Pachtverhältnisse,  
Sozialökonomik, Arbeitsverhältnisse,  
Betriebssystematik, Buchführung,  
Vermietung von Unterkünften sowie  
Hofnachfolge

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)  
ISSN 0175 - 8624 (Agrarberichterstattung)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33 - 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,  
E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>,  
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 17,60  
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## **Vorwort**

Mit dem vorliegenden Band werden weitere Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 für das Land Baden-Württemberg präsentiert, mit der am Ende des 20. Jahrhunderts noch einmal eine ausführliche und detaillierte Bestandsaufnahme der Landwirtschaft erfolgen sollte. Die vorliegenden Daten erschließen den Zugang zu allen relevanten Bereichen wie der Betriebsgrößenstruktur, dem Arbeitskräfteeinsatz oder den Besitz- und Pachtverhältnissen. Das Informationsangebot wird ergänzt durch verlässliche Basisdaten zur sozial-ökonomischen Erwerbsform, der Hofnachfolgesituation oder den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten in den Betrieben. Durch die allgemeine Datengrundlage ist eine tiefere fachliche Gliederung möglich, die weiter gehende Einblicke in die Struktur und das Gefüge der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg erlaubt. Das Informationsangebot wird in Kürze durch weitere Darstellungen mit größerer regionalen Tiefe auf Kreis- und Gemeindeebene abgerundet.

Stuttgart, im November 2000

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg  
Dr. Eberhard Leibing  
Präsident

## Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Vorbemerkungen	9
Gesetzliche Grundlage, Erhebungsprogramm	9
Veröffentlichungsprogramm	9
Erfassungs- und Darstellungsbereich	10
Methodische Hinweise sowie Hinweise zur Vergleichbarkeit	10
Betriebsklassifizierung	14
Begriffsbestimmungen	20
– Allgemein	20
– Merkmale der Bodennutzung	21
– Merkmale der Viehzählung	22
– Merkmale der Landwirtschaftszählung	22
Anmerkungen zu den Tabellen	23
Abkürzungen und Zeichenerklärung	24

## Tabellenteil

### Landwirtschaftliche Betriebe

1. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen und ausgewählten Kulturarten	27
2. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Fruchtarten	28
3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und der landwirtschaftlich genutzten Fläche	30
4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Ackerlandes	31
5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Dauergrünland in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Dauergrünlandes	32
6. Landwirtschaftliche Betriebe mit Getreideanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Getreidefläche	33
7. Landwirtschaftliche Betriebe mit Kartoffelanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Kartoffelfläche	34
8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Zuckerrübenanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Zuckerrübenfläche	35

9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Körnermaisbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Körnermaisfläche	36
10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Ölfrüchten in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Ölfuchtfläche	37
11. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in Baden-Württemberg 1999	38
12. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen	40
13. Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchkühen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen	40
14. Landwirtschaftliche Betriebe mit Mastschweinen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen	41
15. Landwirtschaftliche Betriebe mit Zuchtsauen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen	41
16. Landwirtschaftliche Betriebe mit Mastbullen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen	42
17. Besitz- und Eigentumsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999	43
18. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999 nach Acker- und Dauergrünland sowie nach Rechtsformen	44
19. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken von Baumobst, Rebland und Sonstigen landwirtschaftlich genutzten Flächen in Baden-Württemberg 1999 nach sozial-ökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen	45
20. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999 nach der Höhe der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozial-ökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen	46
21. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken des Ackerlandes in Baden-Württemberg 1999 nach der Höhe der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozial-ökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen	48
22. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken des Dauergrünlandes in Baden-Württemberg 1999 nach der Höhe der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozial-ökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen	50
23. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	52
24. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens	54
25. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsystemen	56
26. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Rechtsformen	59
27. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	60
28. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	62
29. Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	64

30. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	66
31. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens	68
32. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens	70
33. Standardbetriebseinkommen in DM je Betrieb der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens	72
34. Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen, nach Betriebssystemen sowie nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens	74
35. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste 1998	76
36. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen	77
37. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens	80
38. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen	81
39. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Altersgruppen der Betriebsinhaber	82
40. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in Haupterwerbsbetrieben, mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Altersgruppen der Betriebsinhaber	84
41. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in Nebenerwerbsbetrieben, mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Altersgruppen der Betriebsinhaber	86

## **Forstwirtschaftliche Betriebe**

42. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Besitzarten und Größenklassen der Waldfläche	90
43. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und der landwirtschaftlich genutzten Fläche	91
44. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche	92
45. Waldfläche der Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche	93
46. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Zahl der Betriebe –	94

47. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Waldfläche in Hektar –	95
48. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Anzahl Personen –	96
49. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Arbeitsleistung in AK-Einheiten –	97

## Übersichten

1. Merkmale mit Veränderung der Erfassungsgrenze zum Jahr 1999	11
2. Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1997 nach alter und neuer Erfassungsgrenze	11
3. Vergleich der Kategorien von Gemeinsamen Antrag und Viehzählung	12
4. Umsteiger von Tabellenummerierungen der Landwirtschaftszählungen 1999 und 1991	13
5. Abgrenzung der Leistungsklassen	14
6. Einstufung nach Leistungsklassen und Standarddeckungsbeiträge für gärtnerische Kulturen in der Landwirtschaftszählung 1999	15
7. Übersicht über die Einstufung der Kreise in Baden-Württemberg 1999	16
8. Standarddeckungsbeiträge (StDB) für Baden-Württemberg in der Landwirtschaftszählung 1999	17
9. Stufenaufbau der Betriebssystematik	18
10. Funktionen und Rechenwerte für die festen Spezial- und Gemeinkosten in der Landwirtschaftszählung 1999	20
11. Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GV) in der Landwirtschaftszählung 1999	24

## Schaubilder

1. Rinder, Milchkühe, Mastschweine und Zuchtsauen je Halter in Baden-Württemberg 1979 bis 1999	42
2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in den Gemeinden Baden-Württembergs 1999	58

## Anhang

– Veröffentlichungen zur Landwirtschaftszählung 1999	98
– Erhebungsvordrucke	99

## Vorbemerkungen

Die Landwirtschaftszählung 1999 markiert am Ausgang des 20. Jahrhunderts die Fortsetzung und den Wandel, aber auch zugleich das Ende agrarstatistischer Traditionen.

### Fortsetzung ...

Die Landwirtschaftszählung 1999 setzt die Reihe der in etwa zehnjährigem Abstand stattfindenden Großzählungen in der Landwirtschaft fort, die aktuelle und detaillierte Informationen über die jeweilige Situation des Agrarsektors sowie dessen strukturelle Veränderungen liefert. Vorläufer der Landwirtschaftszählung 1999 waren die Landwirtschaftszählungen 1991, 1979, 1971/72 und 1960. Die Landwirtschaftszählung 1999 setzt darüber hinaus auch die in den Jahren 1974/75 begründete Reihe zur laufenden Strukturbeobachtung der Landwirtschaft mit zweijährigem Turnus (Agrarbericht-erstattung) fort.

### Wandel ...

Wie auch bei den Vorerhebungen war die Landwirtschaftszählung 1999 Anlass, sich mit den aktuellen Informationsbedürfnissen und den technischen und politischen Rahmenbedingungen auseinander zu setzen und sich - soweit sinnvoll - den geänderten Rahmenbedingungen anzunähern. Zu den Anpassungen zählen beispielsweise die Umstellung auf das Konzept der integrierten, d.h. zeitgleichen Erhebung aller Merkmalsbereiche oder, wie in Baden-Württemberg, die sekundärstatistische Nutzung von Daten der Landwirtschaftsverwaltung, mit der Betriebsinhaber und -leiter von Teilen ihrer Auskunftspflicht entlastet werden können.

### Ende ...

Die angesprochenen Neuerungen und Anpassungen bedingen manchmal auch das Ende alter Traditionen. So findet durch die Einführung der integrierten Erhebung die lange Reihe der allgemeinen Viehzählungen im Dezember ihr Ende und durch die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenze erfolgt eine spürbare Konzentration des Berichtskreises.

### Gesetzliche Grundlage, Erhebungsprogramm

Die Landwirtschaftszählung 1999 beruhte auf dem Gesetz über Agrarstatistiken (AgrStatG) in der Fassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) und fasste in einer gemeinsamen Erhebung die Merkmale der

- **Bodennutzungshaupterhebung** (Hauptnutzungs- und Fruchtarten, Zwischenfruchtanbau, Stilllegungsflächen, Bewirtschaftungsform),
- **Viehzählung** (Bestand an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden, Geflügel nach Kategorien),
- **Agrarstrukturerhebung** (Besitz- und Pachtverhältnisse, Arbeitskräfte, Erwerbsform, Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung, Wirtschaftsdünger),

mit den speziellen Merkmalen der

- **Landwirtschaftszählung** (Hofnachfolge, Berufsbildung, Ferienunterkünfte, soziale Sicherung)

zusammen. Mit dem Erhebungsvordruck der Landwirtschaftszählung 1999 wurde darüber hinaus auch ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung 1999 erfasst.

Die Basisdaten zur Bodennutzung und Viehhaltung sowie die Merkmale zu den Besitz- und Pachtverhältnissen, der Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung, der Hofnachfolge und den Ferienunterkünften waren in allen Betrieben gleichermaßen zu erheben. Weitere Merkmalsbereiche wie Berufsbildung und soziale Sicherung waren dagegen nur in repräsentativ ausgewählten Betrieben zu befragen. Die repräsentativ ausgewählten Betriebe hatten darüber hinaus einen erweiterten Fragenkatalog im Themenbereich Besitz- und Pachtverhältnisse sowie im Bereich Arbeitskräfte einzelpersonenzugewandte Fragestellungen zu beantworten.

### Veröffentlichungsprogramm

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 werden im Wesentlichen in vier Bänden der Reihe „Statistik von Baden-Württemberg“ veröffentlicht und zugänglich gemacht. Diese vier Bände unterscheiden sich in ihrer regionalen und fachlichen Differenzierung.

**Der Band 553, Heft 1 „Landwirtschaftszählung 1999: Repräsentativergebnisse“** enthält Ergebnisse auf Landesebene zu nahezu allen Themen der Landwirtschaftszählung 1999. Hierzu zählen neben den Basisangaben zur Bodennutzung und Viehhaltung, die in allen Betrieben erhoben wurden, auch Bereiche wie Berufsbildung, soziale Sicherung der Familienarbeitskräfte und Wirtschaftsdünger, die nur in den repräsentativ ausgewählten Stichprobenbetrieben erhoben wurden. Die Erfassung der Arbeitskräfte erfolgte in den Stichprobenbetrieben nach dem Einzelpersonenkonzept, womit hier die über zwanzigjährige Methode der Agrarbericht-erstattung und Arbeitskräfteerhebung mit den vielfältigen Möglichkeiten detaillierter Ergebnisdarstellung ihre Fortsetzung findet. Band 553, Heft 1 enthält im Hinblick auf die Geschlossenheit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse ausschließlich Repräsentativergebnisse, d.h. hochgerechnete Ergebnisse. Wegen der repräsentativen Erhebung und Darstellung ist die Aussagekraft bei seltenen Merkmalen oder Merkmalskombinationen eingeschränkt.

**Der Band 553, Heft 2 „Landwirtschaftszählung 1999: Allgemeine Ergebnisse“** (der vorliegende Band) enthält einen im Vergleich zu Band 553, Heft 1 thematisch etwas eingeschränkten Ergebnisauszug, da er sich naturgemäß auf diejenigen Merkmale beschränken muss, die in allen Betrieben erfragt wurden. Es fehlen also Themen wie Berufsbildung und soziale Sicherung. Im Gegenzug sind allerdings Ergebnisse zu den Fragestellungen Hofnachfolge und Buchführung enthalten, für die keine repräsentativen Werte vorliegen. Den Ergebnissen zu den Arbeitskräften liegt im Unterschied zu den Repräsentativergebnissen ein Personengruppenkonzept zugrunde.

Durch die allgemeine Datengrundlage sind die Voraussetzungen für fachliche Feindifferenzierungen besser, wodurch z.B. Themenbereiche wie Bodennutzung oder Vieh-



haltung in einer Aufgliederung nach Größenklassen der Fläche bzw. Tierbestände dargestellt werden können. Einschränkungen in der Aussagekraft der Ergebnisse ergeben sich nur durch die grundsätzlichen methodischen Probleme (s.a. Hinweise zur Vergleichbarkeit). Band 553, Heft 2 enthält auch die Ergebnisse der forstwirtschaftlichen Betriebe.

Im **Band 553, Heft 3 „Landwirtschaftszählung 1999: Kreisergebnisse“** ist die thematische Breite nochmals reduziert, um Raum für die regionale Tiefe der Darstellung zu schaffen. Für alle Kreise des Landes Baden-Württemberg werden bis zu 880 Merkmale dargestellt, mit denen alle wichtigen Informationen zum Umfang der Produktionskapazitäten und zur Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe vorliegen.

Die größte regionale Gliederungstiefe enthält der **Band 560, Heft 3 „Landwirtschaftszählung 1999: Gemeindeergebnisse“**. Für alle 1111 Gemeinden<sup>1)</sup> des Landes Baden-Württemberg werden hier fast 80 Merkmale dargestellt, die alle wesentlichen Merkmale zur Charakterisierung der landwirtschaftlichen Betriebe umfassen. Hierzu zählen Angaben zur Betriebsgrößenstruktur, zur Bodennutzung, zur Viehhaltung, aber auch Informationen zu den Besitz- und Eigentumsverhältnissen, den Arbeitskräften und zur Hofnachfolgesituation.

Die Ergebnisse der Weinbauerhebung, deren Merkmale teilweise im Rahmen der Landwirtschaftszählung 1999 erhoben worden sind, werden in dem separaten Band „Weinbauerhebung 1999“ veröffentlicht.

Weitere Informationsquellen zur Landwirtschaftszählung 1999 sind die Statistischen Berichte der Reihe Agrarwirtschaft (s. Anhang, „Veröffentlichungen zur Landwirtschaftszählung 1999“) sowie die Struktur- und Regionaldatenbank (SRDB) des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Auf die SRDB kann teilweise auch per Internet zugegriffen werden (<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>).

Informationswünsche, die über die genannten Quellen hinausgehen, können direkt an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart (E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de)) gerichtet werden.

### **Erfassungs- und Darstellungsbereich**

Zur Landwirtschaftszählung 1999 wurden die Erfassungsgrenzen deutlich angehoben. Einbezogen waren Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 Hektar (ha) oder mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar sowie Betriebe mit weniger als 2 ha LF oder 10 ha Waldfläche, wenn mindestens eine der nachstehend aufgeführten Erzeugungseinheiten erreicht wurde.

Die Erzeugungseinheiten waren bundeseinheitlich wie folgt festgelegt:

- a) Anbauflächen:
  - 30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag)
  - 30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)
  - 30 Ar Hopfen
  - 30 Ar Tabak
  - 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
  - 30 Ar Baumschulen
  - 30 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland

- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
- 3 Ar Gemüse unter Glas für Erwerbszwecke
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke

### b) Viehbestand

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne und -hühner (einschließlich der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne
- 200 Gänse, Enten, Truthühner

Im Aufbau folgt die Landwirtschaftszählung dem sogenannten **Betriebsprinzip**, das heißt, sämtliche Flächen und Viehbestände eines Betriebes werden ohne Rücksicht auf die Markungszugehörigkeit und die Eigentumsverhältnisse in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich die Wirtschaftsgebäude bzw. der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befinden.

Als „Betrieb“ im Sinne der Erhebung ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Besitzeinheiten, die aus steuerlichen oder anderen Gründen nominell auf mehrere Inhaber aufgeteilt sind, gelten als ein Betrieb, sofern sie in betriebswirtschaftlicher Hinsicht eine Einheit bilden. Ebenso werden mehrere Betriebseinheiten in der Hand eines Inhabers als ein Betrieb angesehen, wenn für die Bewirtschaftung dieser Einheiten in der Regel dieselben Produktionsmittel und Arbeitskräfte eingesetzt werden.

In die Landwirtschaftszählung 1999 sind sowohl land- als auch forstwirtschaftliche Betriebe einbezogen. Die Abgrenzung zwischen beiden Betriebsgruppen erfolgt aufgrund des Flächenverhältnisses zwischen landwirtschaftlich genutzter Fläche und Waldfläche.

Dabei gelten als

**Forstbetriebe:** alle Betriebe, bei denen die Waldfläche mehr als das Zehnfache der LF ausmacht,

**Landwirtschaftliche Betriebe:** alle Betriebe, bei denen die Waldfläche das Zehnfache der LF nicht übersteigt.

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 beziehen sich grundsätzlich auf die landwirtschaftlichen Betriebe. Ergebnisse für forstwirtschaftliche Betriebe befinden sich nur in dem vorliegenden Veröffentlichungsband.

Weitere Gliederungs- und Sachmerkmale sind im Abschnitt „Begriffsbestimmungen“ erläutert.

### **Methodische Hinweise sowie Hinweise zur Vergleichbarkeit**

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 gewinnen ihre vorrangige Bedeutung durch den Bezug zu vorangegangenen Erhebungen, die Aussagen zur relativen und

absoluten Entwicklung ermöglichen. Bei diesen Vergleichen sind aber die technischen und methodischen Modifikationen besonders zu beachten, die zur Landwirtschaftszählung 1999 wirksam wurden. Zu den Faktoren, die die Interpretation und Vergleichbarkeit der Ergebnisse beeinflussen zählen u.a. die

- (1) Anhebung der Erfassungsgrenze
- (2) Integration der Viehzählung mit Verschiebung des Erhebungsstichtags
- (3) Nutzung von Verwaltungsdaten
- (4) neue Abgrenzung der Familienarbeitskräfte ab 1997
- (5) sozialökonomische Kennzeichnung der Betriebe ab 1997
- (6) Erhebung nach Personengruppen
- (7) Ausweitung des Bezugszeitraums bei nicht ständigen Arbeitskräften (Saison-Arbeitskräfte)

Zusätzlich wird der Vergleich von Angaben aus unterschiedlichen Jahren dadurch erschwert, dass sich

- (8) der Aufbau und die Nummerierung der Tabellen verändert hat.

Soweit Vergleiche nicht nur mit der vorangegangenen Landwirtschaftszählung sondern auch mit den Ergebnissen der Agrarberichterstattung angestellt werden, sind auch jene methodischen Veränderungen zu beachten, die in den Zwischenjahren wirksam wurden. Der Vollständigkeit halber sind auch diese Veränderungen in den nachfolgenden Abschnitten dargestellt.

Grundsätzlich empfiehlt es sich bei Vergleichen mit früheren Jahren auf Daten zurückzugreifen, die nach dem gleichen Verfahren ermittelt wurden, d.h., hochgerechnete Ergebnisse sollten nur mit hochgerechneten Ergebnissen und allgemeine Ergebnisse nur mit anderen allgemeinen Ergebnissen verglichen werden.

### zu (1) - Anhebung der Erfassungsgrenze

Im Zuge der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahr 1998 wurden die Erfassungsgrenzen für die betrieblichen Statistiken angehoben und vereinheitlicht. Erhebliche Auswirkungen hatte die Verdopplung des Grenzwerts für die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 1 auf 2 Hektar (ha) sowie die Verzehnfachung der Waldfläche (WF) von 1 auf 10 Hektar. Betriebe mit weniger als 2 ha LF und weniger als 10 ha WF sind nur dann einbezogen, wenn bestimmte pflanzliche oder tierische Erzeugungseinheiten vorhanden sind. Die zum Überschreiten der Erfassungsgrenze erforderlichen Erzeugungseinheiten wurden teilweise ebenfalls modifiziert.

#### Übersicht 1

#### **Merkmale mit Veränderung der Erfassungsgrenze zum Jahr 1999**

Nutzungskategorie	Erfassungsgrenze
	Neu / Alt
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2 / 1 Hektar
Waldfläche	10 / 1 Hektar
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 / 10 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	30 / 1 Ar
Gartenbausämereien	30 / 1 Ar
Gemüse unter Glas	3 / 1 Ar
Blumen und Zierpflanzen unter Glas	3 / 1 Ar
Schafe	20 / 50 Stück

Die Anhebung der Erfassungsgrenze führt zu einem deutlichen Bruch in der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe. Der Bereich der Betriebe unter 2 ha LF ist mit früheren Jahren nicht mehr vergleichbar, Vergleiche sind nur noch für den Bereich der Betriebe ab 2 ha LF möglich. Der „Verlust“ an landwirtschaftlichen Betrieben durch die Anhebung der Erfassungsgrenze bewegt sich in der Größenordnung von 8 000 bis 9 000 Betrieben. Bei den forstwirtschaftlichen Betrieben beläuft sich der durch die Anhebung der Erfassungsgrenze ausgelöste Rückgang auf etwa 14 000 Betriebe (1997: 17 604, 1999: 2 893 Betriebe). Da durch die Anhebung der Erfassungsgrenze nur die kleinsten Betriebe herausfallen, bleiben die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Bodennutzung und Viehzählung gering. Anders verhält es sich bei Merkmalen, die stärker oder unmittelbar an den Betrieb gekoppelt sind, wie Arbeitskräfte oder Erwerbsform der Betriebe. Übersicht 2 vermittelt anhand einer Schattenaufbereitung der repräsentativen Agrarberichterstattung 1997 die Größenordnungen der methodisch bedingten Brüche.

#### Übersicht 2

#### **Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1997 nach alter und neuer Erfassungsgrenze**

Merkmal	Einheit	Erfassungsgrenze	
		alt	neu
		in 1 000	
landw. Betriebe insgesamt	Anzahl	87,3	79,0
landw. Betriebe ab 2 ha LF	Anzahl	66,0	66,0
landw. Betriebe unter 2 ha LF	Anzahl	21,3	13,0
landw. genutzte Fläche (LF)	Hektar	1 447,1	1 435,6
Ackerland	Hektar	833,5	829,9
Obstanlagen	Hektar	20,7	20,6
Rebland	Hektar	23,1	23,0
Rinder	Tiere	1 364,1	1 361,6
Schweine	Tiere	2 189,8	2 186,2
Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	27,1	26,9
Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	57,9	49,9
Familienarbeitskräfte	Personen	177,3	165,1
Vollbeschäftigte Arbeitskräfte	Personen	42,9	42,5

### zu (2) - Integration der Viehzählung mit Verschiebung des Erhebungsstichtags

Ebenfalls im Zuge der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes wurde im Jahr 1998 die Einführung der integrierten Erhebung beschlossen. Bis 1996 wurden die Angaben der allgemeinen Viehzählung stets am 3. Dezember jeden zweiten Jahres erhoben, während die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung im Frühjahr ermittelt wurden. Das neue Konzept bedeutet, dass die für die Feststellung der betrieblichen Einheiten relevanten Merkmale der Bodennutzung und Viehhaltung nun zu einem Zeitpunkt erhoben werden. Durch die Zusammenlegung entfallen alle Probleme, die sich aus der zeitlichen Differenz der Erhebung von Viehzählung und Bodennutzung ergaben. Allerdings ergab sich damit zwangsläufig die Notwendigkeit, den Erhebungsstichtag der Viehzählung zu verlegen. Der neue Stichtag der allgemeinen Viehzählung ist nun der 3. Mai eines jeden zweiten Jahres. Bedingt durch die saisonalen Einflüsse in der Tierhaltung, ge-

### Vergleich der Kategorien von Gemeinsamen Antrag und Viehzählung

Gemeinsamer Antrag		Viehzählung	
Code	Merkmal	Code	Merkmal
<b>Pferde</b>			
T16	Pferde bis 1/2 Jahr	102	Pferde unter 1 Jahr
T17	Pferde 1/2 bis 3 Jahre	103	Pferde 1 bis unter 3 Jahre
T18	Pferde über 3 Jahre	104	Pferde 3 bis unter 14 J.
		101	Ponys und Kleinpferde
<b>Rinder</b>			
T07	Kälber	107	Kälber (unter 6 Monate)
T08	Mastkälber		
T09	Rinder männlich 1/2 bis 1 Jahr	108	Rinder männlich 1/2 bis 1 Jahr
T10	Rinder weiblich 1/2 bis 1 Jahr	109	Rinder weiblich 1/2 bis 1 Jahr
T11	Rinder männl. 1 bis 2 J.	110	Rinder männl. 1 bis 2 J.
T12	Rinder weibl. 1 bis 2 J.	112	Rinder weibl. 1 bis 2 J.
T13	Rinder männlich über 2 Jahre	113	Rinder männlich über 2 Jahre
T15	Deckbullen		
T14	Rinder weiblich über 2 Jahre	115	Rinder weiblich über 2 Jahre
		111	weibl. Schlachtrinder
		114	Schlachtfärsen
		118	Schlacht-, Mastkühe
T05	Milchkühe	116	Milchkühe
T06	Ammen- u. Mutterkühe	117	Ammen- u. Mutterkühe
<b>Schafe</b>			
T22	Mastlämmer	120	Schafe unter 1 Jahr
T20	Mutterschafe	121	weibl. Schafe zur Zucht
T21	Sonstige Schafe 1 Jahr und älter	122	Schafböcke zur Zucht
		123	Hammel u. übrige Schafe
<b>Schweine</b>			
T30	Zugekaufte Ferkel	125	Ferkel unter 20 kg
T31	Sonstige Ferkel		
T28	Mastschweine 20 bis 50 kg	126	Mastschweine 20 bis 50 kg
T29	Mastschweine über 50 kg	127	Mastschweine 50 bis 80 kg
		128	Mastschw. 80 bis 110 kg
		129	Mastschw. 110 kg u. mehr
T27	Zuchteber	130	Zuchteber
T26	Jungsauen	131	Jungsauen zum 1. Mal trächtig
		133	Jungsauen nicht trächtig
T25	Zuchtsauen	132	andere trächtige Sauen
		134	Zuchtsauen n. trächtig
<b>Hennen</b>			
T33	Legehennen	136	Legehennen (1/2 Jahr und. älter)
T34	Junghennen	137	Junghennen (unter 1/2 J.)
T35	Masthähnchen	138	Schlacht- u. Masthähnchen
<b>Sonstiges Geflügel</b>			
T37	Gänse	140	Gänse
T36	Enten	141	Enten
T38	Truthühner	142	Truthühner

nannt seien hier nur gezielte Abkalbe- oder Ablammtermine, sind Auswirkungen auf das Viehzählungsergebnis, dies gilt insbesondere für Schafe, nicht auszuschließen. Deren Höhe kann allerdings nicht quantifiziert werden.

### zu (3) - Nutzung von Verwaltungsdaten

Bereits im Jahr 1998 wurde in Baden-Württemberg im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung flächendeckend mit der Nutzung von Verwaltungsdaten begonnen. Das Verfahren basiert darauf, dass die Mehrzahl der Landwirte in Baden-Württemberg einen Antrag zur Erlangung von Ausgleichszahlungen stellt, dessen detaillierte Angaben zur Bodennutzung für statistische Zwecke verwendet werden können. Für den Betriebsinhaber entfällt damit die Notwendigkeit, vergleichbare Angaben zweimal machen zu müssen. Dieser Antrag, in Baden-Württemberg „Gemeinsamer Antrag“ genannt, wird beim zuständigen Landwirtschaftsamt gestellt. Die Daten von allen Gemeinsamen Anträgen werden bei der Landwirtschaftsverwaltung zentral gespeichert und dem Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt. Eine Nutzung der Antragsdaten ist möglich, wenn

- eine eindeutige Zuordnung von Betrieb und Antragsteller möglich ist
- und
- der Gemeinsame Antrag alle bewirtschafteten Flächen umfasst.

Im Jahr 1999 wurde das Verfahren der Datenübernahme auch auf die Merkmale der Viehzählung ausgedehnt. Mit den im Gemeinsamen Antrag nur eingeschränkt verfügbaren Tierkategorien (s. Übersicht 3) war es allerdings nur möglich, die Anforderungen der Strukturbeobachtung, so wie sie in diesem Band dargestellt sind, zu erfüllen. Weiter gehende Ergebnisse, die eine detaillierte Gliederung der Tierkategorien verlangen, sind nur auf der Basis der repräsentativ ausgewählten Stichprobenbetriebe möglich, die mit dem vollständigen Nutzungsartenkatalog der Viehzählung befragt wurden.

Insgesamt konnten im Jahr 1999 in etwa 57 000 Betrieben die Daten des Gemeinsamen Antrags genutzt werden und die Betriebsinhaber und -leiter erheblich entlastet werden. Die statistische Nutzung von Verwaltungsdaten ist in § 93 Agrarstatistikgesetz geregelt.

### zu (4) - Neue Abgrenzung der Familienarbeitskräfte ab 1997

Bis zum Jahr 1995 wurden im Rahmen des Einzelpersonenkonzepts der Agrarberichterstattung die Kategorien der Familienarbeitskräfte in allen Betrieben in der Hand natürlicher Personen erhoben. Die Gruppe der Familienarbeitskräfte umfasste dabei den Betriebsinhaber und die auf dem Betrieb lebenden/arbeitenden Familienangehörigen. Zu den Betrieben in der Hand natürlicher Personen zählen nun aber nicht nur die Betriebe, die sich in der Hand einer Einzelperson (oder eines Ehepaars) befinden, sondern auch jene Betriebe, die von mehreren Personen gemeinschaftlich bewirtschaftet werden (z.B. BGB-Gesellschaft, OHG, Erbengemeinschaft, ...). Für diese Betriebe war es außerordentlich schwierig, sich an die vorgegebenen Bedingungen (nur eine Person als Betriebsinhaber zulässig, alle übrigen Personen sind im Verwandtschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber anzugeben) anzupassen.

Mit Beginn der Agrarberichterstattung 1997 wurde daher festgelegt, dass Personengesellschaften bzw. -gemeinschaften nur noch Angaben zu betrieblichen Arbeitskräften in den Kategorien der „sonstigen Beschäftigten“ vorzunehmen hatten. Von dieser Umstellung sind sowohl die Zeitreihen für die Familienarbeitskräfte (durch Beschränkung auf die Betriebe in der Rechtsform der Einzelunternehmen) als auch die der familienfremden Arbeitskräfte (durch Einbeziehung der Personengesellschaften) betroffen.

#### zu (5) - Sozialökonomische Kennzeichnung ab 1997

Für die sozialökonomische Kennzeichnung, d.h. die Kennzeichnung von Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben, gilt das Gleiche wie unter (4). Bis zum Jahr 1995 wurden alle Betriebe in der Hand natürlicher Personen in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe gegliedert, ab 1997 wird diese Unterscheidung nur noch für Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen getroffen. Darüber hinaus war bis zum Jahr 1995 allein die Zusammensetzung des Jahresnettoeinkommens in der Unterscheidung nach außerbetrieblichem und betrieblichem Einkommen für die Zuordnung entscheidend. Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen wurden der Kategorie Nebenerwerb zugeordnet, Betriebe mit überwiegend oder ausschließlich betrieblichem Einkommen zählten zu den Haupterwerbsbetrieben.

Ab dem Jahr 1997 ist nicht mehr allein das dargestellte Einkommenskriterium entscheidend, sondern auch die Größe des Betriebs spielt eine Rolle. Als Maß für die Größe wird dabei das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen (berechnet in Arbeitskrafteinheiten: AKE) herangezogen. Alle Betriebe mit mehr als 1,5 AKE gelten jetzt als Haupterwerbsbetriebe, alle Betriebe mit weniger als 0,75 AKE als Nebenerwerbsbetriebe. Bei Betrieben zwischen 0,75 und 1,5 AKE ist nach wie vor die Beantwortung der Frage nach der Zusammensetzung des Gesamteinkommens entscheidend für die Zuordnung zu einem der beiden Bereiche.

#### zu (6) - Erhebung nach Personengruppen

In der Landwirtschaftszählung 1999 wurden die Arbeitskräfte mit zwei unterschiedlichen Konzepten erfasst. In den Stichprobenbetrieben erfolgte die Erfassung nach dem Konzept der Einzelpersonen, d.h. für jeden Betriebsinhaber, dessen Ehegatten und jede weitere im April 1999 dauerhaft beschäftigte Person waren Angaben zu Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, usw. zu erheben. Das Verfahren in den Stichprobenbetrieben entsprach damit weitgehend der bisher üblichen Handhabung im Rahmen der Agrarberichterstattung bzw. Landwirtschaftszählungen. Neuerungen ergaben sich nur insofern, als sich die Erfassung nun auf die Personen mit betrieblicher Beschäftigung beschränkte und der Nachweis der Beschäftigung im Haushalt sich nur noch auf den Betriebsinhaber und ggf. dessen Ehegatten erstreckte. Die differenzierte Erhebung in den Stichprobenbetrieben ermöglicht entsprechend tief gegliederte Ergebnisse, die in Band 553, Heft 1 „Landwirtschaftszählung 1999: Repräsentativergebnisse“ zugänglich sind.

Dagegen gelangte in den Nichtstichprobenbetrieben ein neues Erhebungskonzept zur Anwendung, welches die betrieblich Beschäftigten nur noch in vier Gruppen nach dem Umfang ihrer Beschäftigung erfasst. Auch der Erhebungszeitraum weicht in den Nichtstichprobenbetrieben mit **Mai 1998 bis April 1999** erheblich von dem der Stichprobenbetriebe

#### Übersicht 4

#### Umsteiger von Tabellenummerierungen der Landwirtschaftszählungen 1999 und 1991

Tabellennummer im vorliegenden Band	Bundeseinheitliche Nummerierung NEU	Bundeseinheitliche Nummerierung ALT <sup>1)</sup>	Fundstelle für Baden-Württemberg, Landwirtschaftszählung 1991
1	1T	(4T), (6T)	Band 463/ 1, S. 62, Band 463/2, S. 16
2	2T	7T	Band 463/2, S. 52
3	3T	3.2T	Band 463/1, S. 50
4	5T	7.2T	Band 463/2, S. 86
5	6T	8T	Band 463/2, S. 102
6	7T	9T	Band 463/2, S. 118
7	8T	9T	Band 463/2, S. 118
8	9T	9T	Band 463/2, S. 118
9	10T	9T	Band 463/2, S. 118
10	11T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
11	51T	(11T)	Band 463/3, S. 16
12	52T	12T	Band 463/3, S. 51
13	53T	13T	Band 463/3, S. 58
14	54T	(14T)	Band/3, S. 72
15	55T	16T	Band/3, S. 101
16	56T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
17	701T	(451R)	Band 463/1, S. 128
18	702T	21.1T	Nicht veröffentlicht
19	703T	21.2T	Nicht veröffentlicht
20	704T	20T	Band 463/1, S. 92
21	705T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
22	706T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
23	151.1T	402T	Band 463/4, S. 126
24	151.2T	403T	Band 463/4, S. 128
25	151.3T	403T	Band 463/4, S. 128
26	251T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
27	263.1T	(22.1T)	Band 463/4, S. 150
28	263.2T	(23T), (24T)	Band 463/4, S. 158, 179
29	263.3T	(25T)	Band 463/4, S. 186
30	263.4T	(22.2T)	Band 463/4, S. 151
31	101.1T	101T	Band 463/4, S. 30
32	101.2T	101T	Band 463/4, S. 30
33	101.3T	101T	Band 463/4, S. 30
34	161.1T 161.2T 161.3T	(401T)	Band 463, Heft 4, S. 124
35	741T	32T	Band 463, Heft 4, S. 144
36	751.1T	(33.1T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
37	751.2T	(33.2T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
38	751.3T	(33.3T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
39	752.1T	(34.1T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
40	752.2T	(34.3T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
41	752.3T	(34.3T)	Agrarwirtschaft 71/94 <sup>2)</sup>
42	FBE 3T	BGS 3T	Agrarwirtschaft 12/92 <sup>2)</sup>
43	4T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
44	712.1T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
45	712.2T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
46	713.1T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
47	713.2T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
48	713.3T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	
49	713.4T	Für 1991 keine vergleichbaren Angaben	

1) Angaben in Klammern weisen auf eine eingeschränkte Vergleichbarkeit hin. –  
2) Statistische Berichte Baden-Württemberg.

ab. Das abweichende Erhebungskonzept und der andere Erhebungszeitraum führen dazu, dass repräsentative und allgemeine Ergebnisse – je nach Merkmal und Merkmalskombination – teils erhebliche Abweichungen aufweisen.

Da für die Mehrzahl der Betriebe nur Angaben nach dem neuen Konzept vorliegen, wurden für die Gesamtergebnisdarstellung in diesem Band die differenzierten Angaben der Stichprobenbetriebe in die Gliederung der Personengruppen umgesetzt. Allgemeine - und damit regional tief gegliederte - Ergebnisse sind nur in Verbindung mit der Darstellung nach Personengruppen möglich.

#### zu (7) -Ausweitung des Bezugszeitraums bei nicht ständigen Arbeitskräften (Saison-Arbeitskräfte)

In früheren Erhebungen bezog sich der Erhebungszeitraum auf den April des laufenden Jahres. Diese Beschränkung führte insbesondere bei dem Merkmal der gering beschäftigten Arbeitskräfte (Saison-Arbeitskräfte und nur gelegentlich mit-helfende Familienangehörige) zu einer erheblichen Unterschätzung. In der Landwirtschaftszählung wurde der Bezugszeitraum für diese Arbeitskräfte grundsätzlich auf **Mai 1998 bis April 1999** ausgeweitet. Diese Neuregelung erhöhte die Zahl der nicht ständigen Arbeitskräfte trotz Anhebung der Erfassungsgrenze beträchtlich.

#### zu (8) - Aufbau und Nummerierung der Tabellen

Im Zuge Agrarberichterstattung 1997 wurde das bundeseinheitliche Tabellenprogramm überarbeitet und neu nummeriert. Dieses Tabellenprogramm wurde dann für die Landwirtschaftszählung 1999 nochmals erweitert. Im Vergleich zur Landwirtschaftszählung 1991 sind einzelne Merkmale nun nicht mehr, andere dafür in tieferer bzw. anderer sachlicher Gliederung nachgewiesen. Um das Auffinden vergleichbarer Angaben zu vereinfachen, enthält Übersicht 4 eine Gegenüberstellung von früheren mit den jetzt gültigen Tabellennummern. Die Übersicht 4 ist so zu lesen, dass die Inhalte der aktuellen Tabelle 2T in der vorangegangenen Landwirtschaftszählung 1991 in der Tabelle 7T zu finden waren. Die Nummerierungen der Vorerhebung beziehen sich dabei nicht auf die laufende Nummer in der jeweiligen Veröffentlichung, sondern auf die Tabellenummer im bundeseinheitlichen Tabellenprogramm.

Die Gegenüberstellung in Übersicht 4 bezieht sich nur auf die wesentlichen Tabelleninhalte, d.h. dass sich nicht alle Merkmale oder Merkmalskombinationen aus der aktuellen Tabelle in der angegebenen Vergleichstabelle befinden müssen. Teilweise wurde auch aus Gründen der Übersichtlichkeit vom bundeseinheitlichen Tabellenrahmen abgewichen, so dass keine unmittelbare Vergleichstabelle vorliegt.

#### Betriebsklassifizierung

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung werden die Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung und Größe klassifiziert. Die betriebliche Ausrichtung wird nach dem Gewicht der Standarddeckungsbeiträge (StDB) der einzelnen Produktionszweige am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ermittelt. Zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe der Betriebe dient das in der Folge abgeleitete sogenannte Standardbetriebseinkommen (StBE).

Beide Größen - Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen - sind jedoch nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte, kalkulatorisch abgeleitete Größen, die auf teilweise sehr groben Annahmen beruhen. Im Einzelnen stellt sich das Berechnungsverfahren wie folgt dar:

#### Standarddeckungsbeitrag (StDB)

Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tiereinheit einer Viehpart errechnet sich als Differenz aus der monetären Bruttoleistung (Naturalertrag mal Preis) und den variablen Spezialkosten (direkt zuordenbare Kosten). Hierbei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte, meist aus Buchführungsunterlagen normativ abgeleitete Werte über Erträge, Preise und Kosten zugrunde gelegt. Die so ermittelten Standarddeckungsbeiträge sind zunächst bundesweit einheitlich und werden jeweils für fünf Leistungsklassen berechnet.

Die Bildung von Leistungsklassen dient der Berücksichtigung des regionalen Produktionsniveaus (Übersichten 6 und 7). Die Leistungsklassen werden nach bundeseinheitlichen Kriterien so gegeneinander abgegrenzt, dass von der Hektarfläche der einzelnen Fruchtarten bzw. von der Zahl der Tiere im Bundesgebiet bestimmte Anteile auf die einzelnen Leistungsklassen entfallen (Übersicht 5).

Übersicht 5

#### Abgrenzung der Leistungsklassen

Leistungs-niveau	1	2	3	4	5
	sehr gering	gering	durchschnittlich	gut	sehr gut
Prozentanteil der jeweiligen Anbaufläche bzw. Tiere im Bundesgebiet	15	20	30	20	15

Entsprechend der differenzierten natürlichen Ertragsbedingungen der pflanzlichen Produktion und des unterschiedlichen Produktionsniveaus der tierischen Erzeugung werden dann die Stadt- und Landkreise für jeden Betriebszweig der entsprechenden Leistungsklasse zugeordnet (Übersicht 7).

Seit dem Jahr 1997 wurden die bundeseinheitlichen Standarddeckungsbeiträge weiter regionalisiert, indem bei jenen Produkten, für die Ausgleichszahlungen seitens der EU gewährt werden, die landesspezifischen Ausgleichsbeträge berücksichtigt wurden. Die im Rahmen der Klassifikation verwendeten Standarddeckungsbeiträge sind dadurch nicht mehr bundeseinheitlich, sondern für jedes Land gesondert festgelegt (Übersicht 6).

Eine abweichende Regelung gilt für die gärtnerischen Produktionszweige. Hier werden die Leistungsklassen nicht regional differenziert, sondern seit dem Jahr 1997 aus der Größe und der Intensität der einzelbetrieblichen Nutzung abgeleitet. Diese Änderung war erforderlich, weil die Einstufung nach Leistungsklassen für gärtnerische Erzeugnisse (Gemüse, Blumen, Zierpflanzen u.ä.) anhand der regionalen Ertragskennziffern außer acht ließ, dass im gärtnerischen Bereich die Ertrags- und Kostenverhältnisse von anderen Faktoren, wie z.B. dem einzelbetrieblichen Produktionsumfang, weit aus stärker bestimmt werden.

### Einstufung nach Leistungsklassen und Standarddeckungsbeiträge für gärtnerische Kulturen in der Landwirtschaftszählung 1999

#### a) Berechnung der Einheitsquadratmeter (EQM) je Betrieb

Anbaufläche in Hektar	Multiplikator	Teilsumme
Blumen und Zierpflanzen unter Glas	19,4	A
Gemüseanbau unter Glas	8,6	B
Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Gartenbausämereien im Freiland oder unter Glas	2,0	C
Gemüse im Freiland, Baumschule, Obstanlagen	1,0	D
Alle übrigen Fruchtarten auf dem Ackerland (ohne Futterpflanzen)	0,2	E

Summe A + B + C + D + E = EQM (in ha) je Betrieb

#### b) Leistungsklasseneinstufung anhand der EQM je Betrieb

Merkmal	Leistungsklasse				
	1	2	3	4	5
	Zuordnung bei ... EQM je Betrieb				
Gemüse im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland unter Glas	< 6,0	≥ 6,0	-	-	-
	< 6,0	≥ 6,0	-	-	-
Blumen und Zierpflanzen im Freiland unter Glas	< 2,5	< 5,0	< 7,5	< 10,0	≥ 10,0
	< 2,5	< 5,0	< 7,5	< 10,0	≥ 10,0
Gartenbausämereien, auch unter Glas	< 2,5	< 5,0	< 7,5	< 10,0	≥ 10,0
	< 2,5	< 5,0	< 7,5	< 10,0	≥ 10,0
Baumschulen	< 6,0	< 12,0	≥ 12,0	-	-

#### c) Standarddeckungsbeiträge (StDB) nach Leistungsklassen

Merkmal	Leistungsklasse				
	1	2	3	4	5
	StDB in 1 000 DM je ha				
Gemüse im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland unter Glas	33	25	-	-	-
	287	219	-	-	-
Blumen und Zierpflanzen im Freiland unter Glas	160	105	83	63	57
	1 554	1 018	812	610	556
Gartenbausämereien, auch unter Glas	160	105	83	63	57
	160	105	83	63	57
Baumschulen	91	66	47	-	-

Die Einstufung im gärtnerischen Produktionsbereich erfolgt daher ab dem Jahr 1997 nach den sog. Einheitsquadratmetern (EQM). Dabei werden die Nutzflächen mit je nach Nutzungsintensität unterschiedlichen Koeffizienten (z.B. Gemüse im Freiland: 1,0, Blumen unter Glas: 19,4) bewertet. Die Summe der Koeffizienten dient als Maß für die Intensität der gärtnerischen Nutzung und wird für die Zuordnung zu einer der Leistungsklassen herangezogen (Übersicht 8).

Die so errechneten landesspezifischen Standarddeckungsbeiträge werden mit den betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung aufgrund der

Bodennutzungshaupterhebung bzw. allgemeinen Viehzählung multipliziert. Diese Ergebnisse (StDB der Produktionsverfahren) werden dann zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes aufsummiert.

#### Betriebssystematik

Auf der Grundlage der kalkulatorisch ermittelten Standarddeckungsbeiträge können die Betriebe nach Betriebsbereichen und innerhalb dieser nach Betriebsformen sowie Betriebsarten und -typen klassifiziert werden. Maßgebend für die systematische Einordnung eines Betriebes sind dabei die Anteile der Standarddeckungsbeiträge der verschiedenen Betriebszweige am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes (Übersicht 9).

Die landwirtschaftliche Betriebssystematik unterscheidet grundsätzlich zwischen den vier Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Kombinationsbetriebe (einschließlich kombinierter Verbundbetriebe). Die Darstellung der Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 umfasst jedoch nur landwirtschaftliche Betriebe (s. Erfassungs- und Darstellungsbereich) und muss daher auf einen Nachweis der forstwirtschaftlichen Betriebe verzichten. Sofern landwirtschaftliche Betriebe klassifizierungsbedingt auf den Betriebsbereich Forstwirtschaft oder die Kategorie der Kombinationsbetriebe entfallen, sind sie als Restposition dargestellt.

#### Standardbetriebseinkommen (StBE)

Das Standardbetriebseinkommen ergibt sich, indem vom Gesamt-Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes die den einzelnen Frucht- und Vieharten nicht zuordenbaren festen Spezial- und Gemeinkosten (Abschreibungen für Wirtschaftsgebäude und Maschinen, Betriebssteuern, allgemeine Versicherungen, sonstige allgemeine Kosten) abgezogen und die (nicht betriebszweiggebundenen) sonstigen Erträge (z.B. Einnahmen aus Jagd- und Fischereiverpachtung, Arbeiten für Dritte, Vermietung von Maschinen und Gebäuden) hinzugerechnet werden. Vom Betriebsinhaber gezahlte Löhne, Pachten und Schuldzinsen sind also beim StBE noch nicht abgesetzt und die von ihm eingenommenen Pachten und Zinsen nicht dazugezählt, zumal der methodische Ansatz einen schulden- und pachtfreien Betrieb unterstellt.

Die festen Spezial- und Gemeinkosten werden für Betriebe in der Hand natürlicher Personen aus Buchführungsunterlagen normativ unter Verwendung von Trendfunktionen abgeleitet, die nach Betriebssystemen und -formen differenziert sind. Für Betriebe in der Hand juristischer Personen werden keine Trendfunktionen, sondern feste Kostenwerte zugrunde gelegt. In Übersicht 10 sind die im Rahmen der StBE-Ermittlung der Landwirtschaftszählung 1999 verwendeten Kostenfunktionen bzw. Kostenwerte im einzelnen dargestellt.

Neben der genannten Unterscheidung nach Betriebssystemen wurden die Kostenfunktionen zur Vermeidung größerer Verzerrungen im unteren und oberen Größenklassenbereich zusätzlich nach jeweils zwei Kategorien spezifiziert, nämlich nach Betrieben

- mit weniger als 150 000 DM StDB,
- mit 150 000 DM StDB und mehr.

## Übersicht über die Einstufung der Kreise in Baden-Württemberg 1999

Kreis	Betriebszweige												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Milch- kühe	Rinder- mast	Schweine	Geflügel	Sommer- getreide	Winter- getreide	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Öl- früchte	Feld- gemüse	Obst- anlagen	Reb- land	Forst
	Ziffer der Leistungsklasse <sup>1)</sup>												

## Regierungsbezirk Stuttgart

Stuttgart, Stadt	1	4	5	4	5	4	5	3	2	2	3	2	3
Böblingen	1	3	5	3	4	3	4	2	3	2	2	1	3
Esslingen	1	3	5	3	4	3	5	2	2	2	2	1	3
Göppingen	1	3	5	3	3	2	5	2	4	2	2	(1)	3
Ludwigsburg	1	3	5	3	5	4	5	3	3	2	2	2	3
Rems-Murr-Kreis	1	3	4	3	4	2	5	3	3	2	2	2	5
Heilbronn, Stadt	1	4	5	4	5	3	5	4	2	2	3	2	3
Heilbronn	1	3	4	3	5	3	5	3	2	2	3	2	3
Hohenlohekreis	2	3	4	2	4	3	5	2	3	2	2	1	3
Schwäbisch Hall	1	3	4	2	4	3	4	2	2	2	1	1	5
Main-Tauber-Kreis	2	3	4	2	3	3	4	2	2	2	1	1	3
Heidenheim	1	3	4	2	4	3	4	2	3	2	1	(1)	5
Ostalbkreis	2	3	4	2	3	2	3	2	4	2	1	1	5

## Regierungsbezirk Karlsruhe

Baden-Baden, Stadt	1	4	5	4	2	2	4	2	1	1	2	2	5
Karlsruhe, Stadt	1	4	5	4	3	3	4	2	1	1	2	2	1
Karlsruhe	1	3	5	3	3	2	4	2	1	1	2	2	3
Rastatt	1	3	5	3	3	2	4	2	1	1	2	2	3
Heidelberg, Stadt	3	4	5	4	4	3	4	2	(1)	1	2	1	3
Mannheim, Stadt	3	4	5	4	3	2	4	2	(1)	1	2	1	1
Neckar-Odenwald-Kreis	3	3	4	3	3	3	4	2	1	1	2	1	3
Rhein-Neckar-Kreis	2	3	5	3	3	2	4	2	1	1	2	1	3
Pforzheim, Stadt	1	4	5	4	3	3	4	2	3	1	2	(1)	3
Calw	1	3	4	3	2	2	3	2	1	1	1	1	5
Enzkreis	1	3	4	3	3	3	4	2	2	1	1	1	3
Freudenstadt	1	3	4	3	3	3	3	2	1	1	1	(1)	5

## Regierungsbezirk Freiburg

Freiburg i. Breisgau, Stadt	1	4	5	4	3	2	5	3	(1)	2	3	2	3
Breisgau-Hochschwarzwald	1	2	5	3	3	2	5	3	1	2	3	2	5
Emmendingen	1	3	5	3	3	2	4	2	1	2	3	2	5
Ortenaukreis	1	3	4	3	3	2	5	2	1	2	3	2	5
Rottweil	1	3	4	3	4	3	5	2	2	1	1	(1)	5
Schwarzwald-Baar-Kreis	1	3	4	3	4	3	5	2	3	1	1	(1)	5
Tuttlingen	2	3	4	3	4	3	5	2	3	1	1	(1)	3
Konstanz	2	3	4	3	3	3	3	2	2	2	2	1	5
Lörrach	1	3	4	3	3	2	5	2	2	2	2	1	3
Waldshut	1	3	4	3	3	2	3	2	2	1	2	1	3

## Regierungsbezirk Tübingen

Reutlingen	1	3	4	3	2	2	2	1	1	2	1	1	3
Tübingen	1	3	4	3	3	3	3	2	2	2	1	1	3
Zollernalbkreis	1	3	4	3	2	2	2	1	1	1	1	1	3
Ulm, Stadt	3	4	4	3	5	4	5	2	4	2	2	(1)	3
Alb-Donau-Kreis	1	3	4	2	4	3	5	2	4	1	1	(1)	3
Biberach	3	3	4	2	5	4	5	3	3	1	1	(1)	5
Bodenseekreis	2	2	4	2	4	3	5	3	3	3	2	1	3
Ravensburg	3	1	4	2	4	3	4	1	3	2	2	1	5
Sigmaringen	1	3	4	3	3	3	5	3	3	1	1	1	3

1) 1 = sehr gering, 2 = gering, 3 = durchschnittlich, 4 = gut, 5 = sehr gut. - (1) Bei Kreisen, in denen ein bestimmter Betriebszweig nicht vorkommt, wird bei diesem Betriebszweig aus programmtechnischen Gründen eine "(1)" eingetragen.

## Standarddeckungsbeiträge (StDB) für Baden-Württemberg in der Landwirtschaftszählung 1999

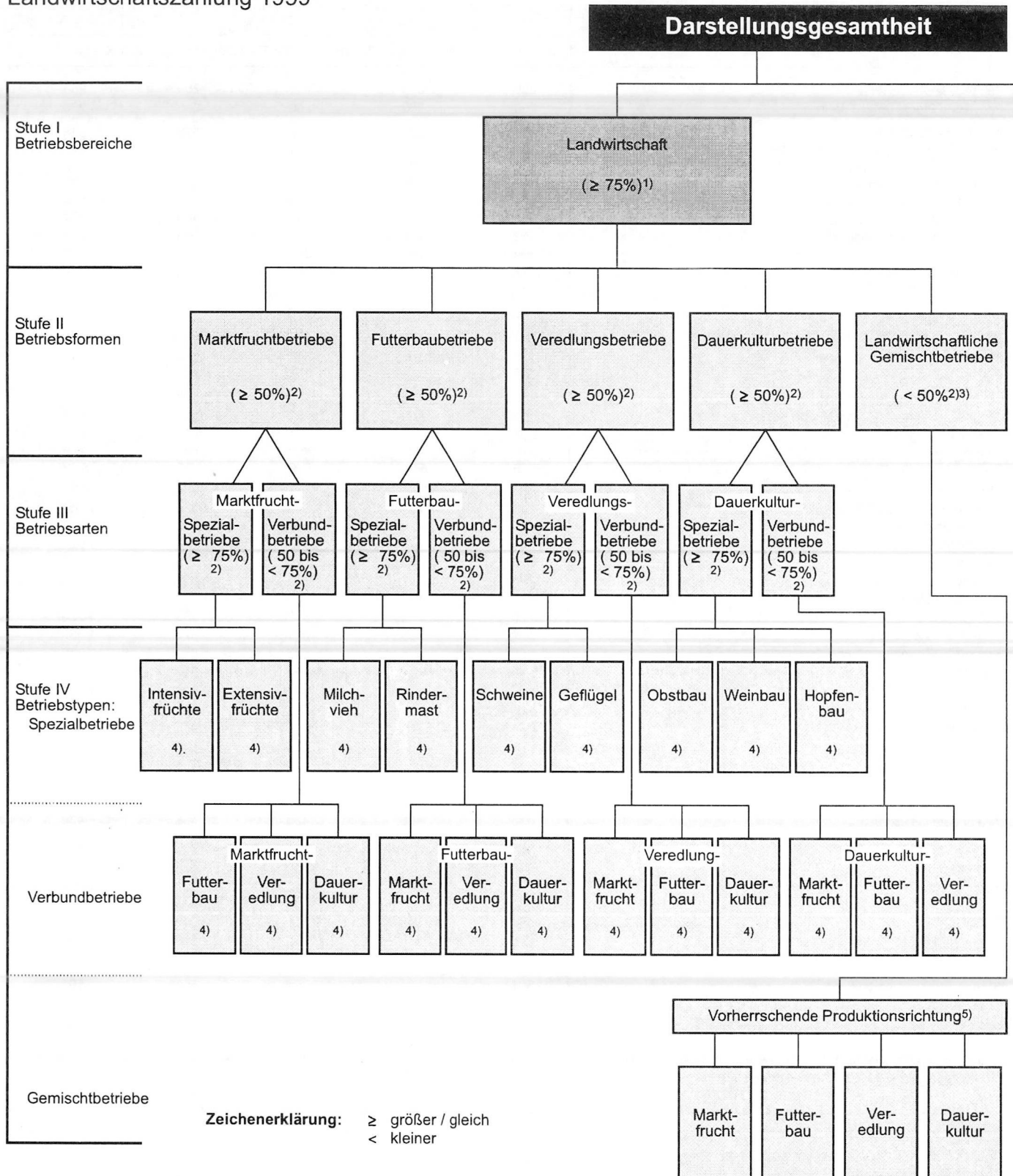
Merkmal	Leistungsklasse				
	1	2	3	4	5
	Standarddeckungsbeitrag in DM, Pf je Tier (Stallplatz) bzw. in DM je ha				
Pferde 3 Jahre und älter <sup>1)</sup>	250	250	250	250	250
Ponys und Pferde unter 3 Jahre	250	250	250	250	250
Kälber unter 6 Monate	266	284	303	325	348
Rinder 6 Monate bis unter 1 Jahr, männl.	366	386	411	441	472
Rinder 6 Monate bis unter 1 Jahr, weibl.	162	176	189	203	218
Männl. Rinder 1 bis unter 2 Jahre	366	386	411	441	472
Weibl. Rinder 1 bis unter 2 Jahre	162	176	189	203	218
Männl. Rinder 2 Jahre und älter	368	382	395	409	422
Weibl. Rinder 2 Jahre und älter	162	176	189	203	218
Milchkühe	1 864	2 055	2 262	2 473	2 717
Ammen- und Mutterkühe	172	172	172	172	172
Mast- und Schlachtkühe	77	77	77	77	77
Schafe jeden Alters	73	73	73	73	73
Zuchtsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht (LG)	367	558	586	615	643
Ferkel <sup>1)</sup>	75	109	122	134	144
Alle anderen Schweine	75	109	122	134	144
Legehennen 1/2 Jahr und älter	5,56	9,27	12,02	14,13	15,90
Junghennen unter 1/2 Jahr, einschl. Küken	3,63	3,63	3,63	3,63	3,63
Masthähne und -hühner	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91
Gänse	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98
Enten	5,98	5,98	5,98	5,98	5,98
Truthühner	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61
Winterweizen (einschl. Dinkel)	1 117	1 251	1 349	1 482	1 607
Sommerweizen (ohne Durum)	743	920	1 034	1 118	1 212
Hartweizen (Durum)	1 039	1 210	1 346	1 452	1 677
Roggen	558	703	847	952	1 093
Wintergerste	798	927	981	1 040	1 160
Sommergerste	868	948	1 002	1 058	1 152
Hafer	770	859	917	959	1 020
Wintermenggetreide	697	839	921	973	1 057
Sommermenggetreide (ohne Triticale)	652	776	827	852	915
Triticale	732	856	943	1 015	1 113
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1 073	1 241	1 337	1 431	1 565
Ackerbohnen	745	846	915	965	1 071
Alle anderen Hülsenfrüchte	655	796	909	984	1 074
Frühkartoffeln	4 063	5 431	6 309	6 813	7 582
Spätkartoffeln	2 308	3 323	4 067	4 572	5 092
Zuckerrüben	2 474	2 979	3 331	3 698	4 229
Runkelrüben <sup>1)</sup>	513	513	513	513	513
Alle anderen Hackfrüchte <sup>1)</sup>	438	438	438	438	438
Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landw. Kulturen	10 408	11 407	12 407	15 066	17 727
Winterraps	930	1 027	1 072	1 122	1 177
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	655	738	815	893	1 008
Hopfen	5 340	5 340	5 340	5 340	5 340
Tabak	13 948	13 948	13 948	13 948	13 948
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	905	905	905	905	905
Alle anderen Handelsgewächse	718	718	718	718	718
Klee, Klee gras, Klee-Luzerne <sup>1)</sup>	501	501	501	501	501
Luzerne <sup>1)</sup>	537	537	537	537	537
Grasanbau <sup>1)</sup>	622	622	622	622	622
Grünmais, Silomais <sup>1)</sup>	1 110	1 110	1 110	1 110	1 110
Alle anderen Futterpflanzen <sup>1)</sup>	375	375	375	375	375
Gründüngungspflanzen und Schwarzbrache <sup>1)</sup>	626	626	626	626	626
Haus- und Nutzgärten <sup>1)</sup>	10 408	11 407	12 407	15 066	17 727
Obstanlagen	8 396	10 480	12 563	14 734	16 901
Dauerwiesen <sup>1)</sup>	892	892	892	892	892
Mähweiden <sup>1)</sup>	935	935	935	935	935
Dauerweiden <sup>1)</sup>	238	238	238	238	238
Hutungen und Streuwiesen <sup>1)</sup>	86	86	86	86	86
Rebland (Im Ertrag und nicht im Ertrag)	10 242	13 597	16 306	20 420	22 698
Korbweiden- und Pappelanlagen	2 756	2 720	2 756	2 720	2 756
Waldflächen, Forsten, Holzungen	260	-	395	-	535

<sup>1)</sup> Diese Merkmale werden nur in den Fällen in die Betriebsklassifizierung einbezogen und mit Standarddeckungsbeiträgen bewertet, wenn der Betrieb außer zu diesen zu keinen der übrigen mit Standarddeckungsbeiträgen bewerteten Merkmalen Angaben gemacht hat.

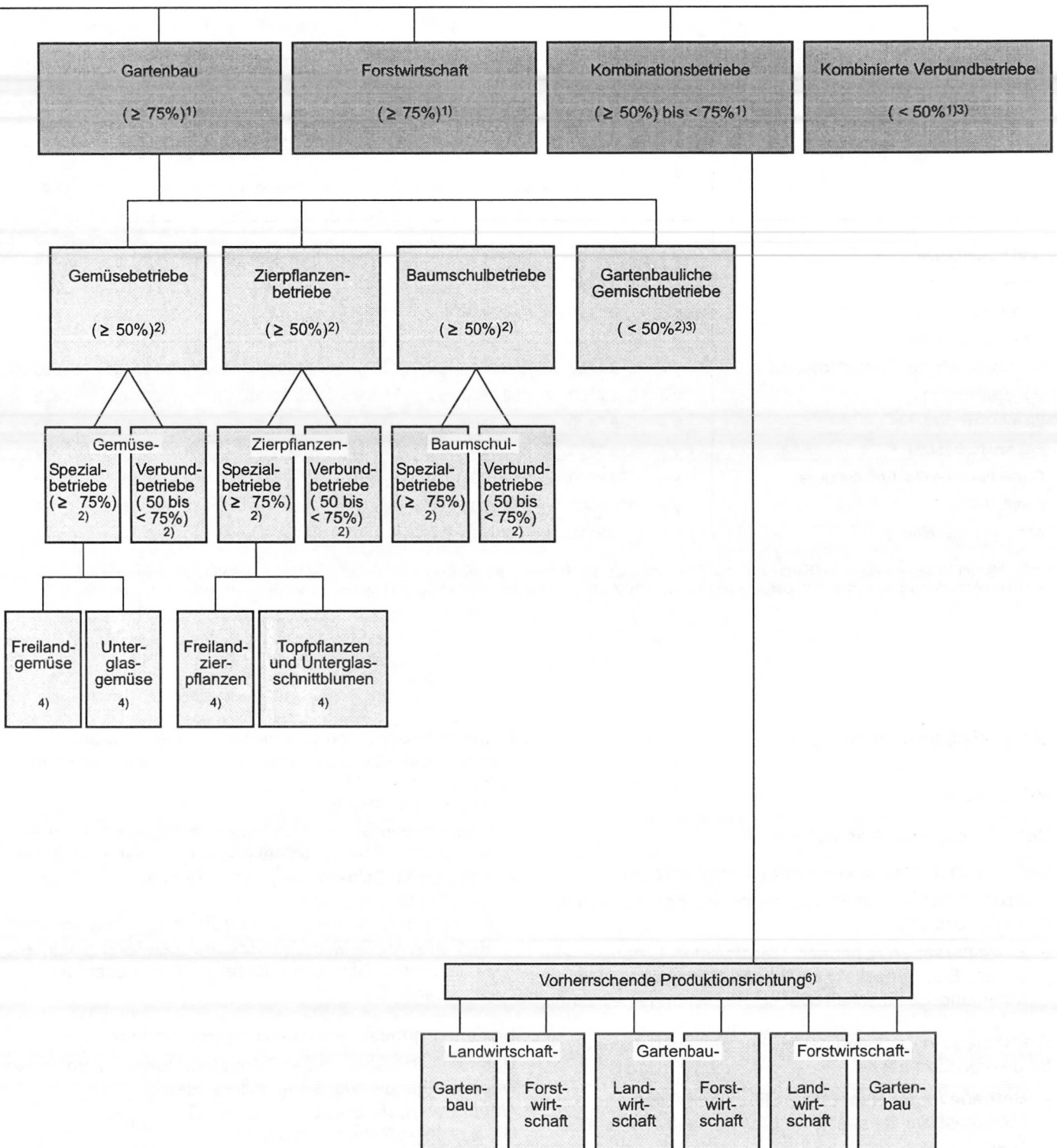


# Stufenaufbau der Betriebssystematik

Landwirtschaftszählung 1999



1) Bezogen auf den Anteil des Standarddeckungsbeitrages aus dem jeweiligen Produktionsbereich am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. – 2) Bezogen auf den Anteil des Standarddeckungsbeitrages aus dem jeweiligen Produktionsbereich bzw. aus keiner der angegebenen Produktionsrichtungen 50% des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes erreicht. – 4) Die Kennzeichnung erfolgt nach dem Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. – 5) Die Kennzeichnung erfolgt nach der Produktionsrichtung mit dem höchsten Anteil am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. – 6) Die Kennzeichnung erfolgt



deckungsbeitrages aus der jeweiligen Produktionsrichtung am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. – 3) Zusammenfassung von Betrieben, bei denen der Standarddeckungsbeitrag aus kei-  
erfolgt nach dem Produktionszweig mit dem höchsten (Spezialbetriebe) sowie nach den Produktionsrichtungen mit dem höchsten und zweithöchsten (Verbundbetriebe) am Standarddek-  
nach den Produktionsbereichen mit dem höchsten und zweithöchsten Anteil am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Bei den sonstigen Erträgen wurde im Jahr 1999 nur die Ausgleichszulage mit einem Betrag von 136 DM je ha LF bei Betrieben mit Sitz in einem benachteiligten Gebiet berücksichtigt.

Da die Berechnung von durchschnittlichen, normativ ermittelten Angaben über Erlöse und Kosten ausgeht, kann das tat-

sächlich von den einzelnen Betrieben erzielte Einkommen mehr oder minder stark von dem (statistisch) berechneten StBE abweichen. Das StBE gibt also nicht das tatsächliche individuelle Betriebseinkommen wieder, es stellt vielmehr eine aus normativen Leistungs- und Kostenwerten abgeleitete *Rechengröße* dar zur *Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrem monetären Ertragspotential*.

## Übersicht 10

### Funktionen und Rechenwerte für die festen Spezial- und Gemeinkosten in der Landwirtschaftszählung 1999

Betriebssystem	Funktion <sup>1)</sup> für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten von Betrieben mit einem Standarddeckungsbeitrag von ... DM		Feste Spezial- und Gemeinkosten <sup>2)</sup>
	unter 150 000	150 000 und mehr	
Marktfruchtbetriebe	$y = 1123,4000 - 363,0600 \lg x$	$y = 609,5000 - 126,8700 \lg x$	316
Futterbaubetriebe	$\lg y = 3,0706 - 0,2168 \lg x$	$\lg y = 2,7642 - 0,0760 \lg x$	244
Veredlungsbetriebe	$\lg y = 3,1459 - 0,2456 \lg x$	$\lg y = 3,1503 - 0,2476 \lg x$	274
Dauerkulturbetriebe	$y = 1093,2000 - 331,8300 \lg x$	$y = 733,8000 - 166,6900 \lg x$	284
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	$\lg y = 3,1263 - 0,2604 \lg x$	$\lg y = 2,9688 - 0,1880 \lg x$	260
Gemüsebetriebe	$y = 652,2300 - 108,7600 \lg x$	$y = 652,2300 - 108,7600 \lg x$	423
Zierpflanzenbetriebe	$y = 568,3400 - 56,5100 \lg x$	$y = 568,3400 - 56,5100 \lg x$	433
Baumschulbetriebe	$y = 816,1200 - 167,7400 \lg x$	$y = 816,1200 - 167,7400 \lg x$	389
Gartenbauliche Gemischtbetriebe	$y = 678,9000 - 111,0000 \lg x$	$y = 678,9000 - 111,0000 \lg x$	460
Forstbetriebe	$y = 507,5000 - 118,5000 \lg x$	$y = 298,8000 - 22,5000 \lg x$	274
Kombinationsbetriebe	$\lg y = 2,9416 - 0,2290 \lg x$	$\lg y = 2,4894 - 0,0220 \lg x$	274

1) Funktionen für die Betriebe in der Hand natürlicher Personen:  $y$  = Feste Spezialkosten und Gemeinkosten in DM je 1000 DM Standarddeckungsbeitrag,  $x$  = Standarddeckungsbeitrag des Betriebes in 1000 DM. - 2) Je 1000 DM Standarddeckungsbeitrag von Betrieben in der Hand juristischer Personen.

## Begriffsbestimmungen

### Allgemein

#### Betriebe nach der Rechtsform

##### **Betriebe in der Hand von natürlichen Personen:**

Hierzu zählen alle Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, und zwar

- Einzelpersonen, Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dgl. Personengemeinschaft.

Die Betriebe in der Hand natürlicher Personen werden weiter untergliedert nach

- **Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen:**  
Hierbei ist der Inhaber eine Einzelperson bzw. ein Ehepaar.
- **Betriebe in der Rechtsform Personengesellschaften:**  
Hierzu zählen Betriebe, die von mehreren Inhabern gemeinschaftlich bewirtschaftet werden. Im Einzelnen zählen hierzu die Rechtsformen der Erbengemeinschaft, BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft u. a. Personengemeinschaften.

##### **Betriebe in der Hand von juristischen Personen:**

Dies sind Betriebe, deren Inhaber juristische Personen sind, und zwar

- des privaten Rechts:  
eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts,
- des öffentlichen Rechts:  
Kirche, kirchliche Anstalt oder oder Stiftung des öffentlichen Rechts, sowie Gebietskörperschaften des Bundes, Landes, Kreises oder Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

##### **Sozialökonomische Gliederung der Betriebe**

Unter den Betrieben in der Rechtsform Einzelunternehmen werden folgende zwei Typen unterschieden:

##### **Haupterwerbsbetriebe:**

- Hierzu zählen Betriebe, in denen
- das betriebliche Arbeitsvolumen, berechnet in AK-Einheiten, 1,5 AK und mehr beträgt,
  - das betriebliche Arbeitsvolumen mindestens 0,75 und weniger als 1,5 AK-Einheiten beträgt und das außerbetriebliche Einkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten kleiner ist als das betriebliche Einkommen bzw. kein außerbetriebliches Einkommen vorliegt.

### **Nebenerwerbsbetriebe:**

Hierzu zählen Betriebe, in denen

- das betriebliche Arbeitsvolumen, berechnet in AK-Einheiten, weniger als 0,75 AK-Einheiten beträgt,
- das betriebliche Arbeitsvolumen mindestens 0,75 und weniger als 1,5 AK-Einheiten beträgt und das außerbetriebliche Einkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten größer ist als das betriebliche Einkommen.

Zum außerbetrieblichen Einkommen zählen Einkünfte aus

- Erwerbstätigkeit außerhalb des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes und
- aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen (z.B. Rente, Altersgeld, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung usw.).

### **Ökologisch wirtschaftende Betriebe**

Betriebe, die entsprechend der EWG-Verordnung 2092/91 zum ökologischen Anbau bewirtschaftet werden. Hierzu zählen die Mitgliedsbetriebe der anerkannten Verbände des ökologischen Landbaus, wie Demeter, Bioland, Naturland oder Ecovin. Aber auch andere Betriebe zählen hierzu, sofern sie sich an die in der EU-Verordnung vorgeschriebenen Richtlinien halten und sich einer jährlichen Kontrolle unterziehen. Da eine entsprechende Differenzierung aufbereitungsseitig nicht vorgesehen war, erfolgt die Darstellung der ökologisch wirtschaftenden Betriebe immer für den Gesamtbetrieb. Dies bedeutet, dass sich die Angaben zu Bodennutzung, Viehbeständen, Arbeitskräften, ... immer auf den Gesamtbetrieb beziehen, auch wenn die ökologische Bewirtschaftung **nur in einem Betriebsteil** angewendet wird.

## **Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung**

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Zur LF zählen alle Flächen, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

### **Ackerland**

Zum Ackerland rechnen alle Flächen, die in eine Fruchtfolge einbezogen sind und regelmäßig beackert und bestellt werden. Im Einzelnen zählen hierzu die Flächen der als Hauptfrucht angebauten Getreidearten und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, der Hackfrüchte, Handelsgewächse, Futterpflanzen, der zum Unterpflügen bestimmten Hauptfrüchte und der Schwarzbrache. Auch die Flächen von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im fieldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (einschließlich Unterglasflächen) sind mit einbezogen. Zum Ackerland zählen auch stillgelegte Flächen, sofern sie nicht im Rahmen einer dauerhaften Stilllegung in andere Nutzungsarten eingeordnet wurden.

### **Getreide**

Zum Getreide rechnen alle Flächen, die zum Zwecke der Körnergewinnung mit Weizen einschließlich Dinkel, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide sowie Körnermais bebaut sind. Dabei sind bei dem Flächennachweis der Getreidearten Weizen und Roggen jeweils Winter- und Sommeranbau enthalten.

### **Hackfrüchte**

Getrennt dargestellt werden die Hackfrüchte Kartoffeln und Zuckerrüben. Die sonstigen Hackfrüchte (Futterrüben, Kohlrüben, ...) sind in den Hackfrüchten insgesamt enthalten.

### **Gartengewächse**

Hierzu gehören die Flächen im Freiland und unter Glas für den Anbau von Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen und im Wechsel mit Gartengewächsen einschließlich Blumen, Zierpflanzen und Stauden sowie Gartenbausämereien und Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen.

### **Handelsgewächse**

Zu den Handelsgewächsen rechnen die zum Ausreifen bestimmten Ölfrüchte Winter- und Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Flachs (Lein), Körnersonnenblumen, Körnersef sowie Hopfen, Tabak, Grassamen einschließlich Rüben zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzpflanzen, Zichorien, Topinambur und andere Öl- und Faserpflanzen. Die Flächen umfassen auch den Anbau der genannten Fruchtarten als nachwachsende Rohstoffe auf stillgelegten Flächen.

### **Futterpflanzen**

Der Feldfutterbau umfasst Klee, Klee gras einschließlich Kleebrache, Luzerne, Grasanbau als Hauptfrucht zur Futtergewinnung, Silomais sowie andere Futterpflanzen zur Grünfütter-, Gärfütter- oder Heugewinnung.

### **Brache**

Zur Brache zählen die traditionelle Schwarzbrache sowie Flächen, die mit Gründüngungspflanzen als Hauptfrucht bestellt wurden (einschl. stillgelegte Flächen, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe).

### **Dauergrünland**

Dauergrünland umfasst alle Grünlandflächen, die außerhalb der Fruchtfolge – das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – genutzt werden und zur Futter- oder Streugewinnung bzw. zum Abweiden bestimmt sind. Dauergrünlandflächen sind dementsprechend Wiesen, Mähweiden, Weiden einschließlich Almen sowie Hutungen und Streuwiesen, außerdem Baumobstwiesen, soweit nicht Obst die Hauptnutzung darstellt.

### **Obstanlagen**

Als Obstanlagen zählen die ertragsfähigen und noch nicht ertragsfähigen Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur. Nicht zu den Obstanlagen rechnen Erdbeeranlagen, Obstanlagen auf Äckern, Wiesen und Weiden, bei denen die Hauptnutzung die landwirtschaftlichen Feldfrüchte (z.B. Getreide, Kartoffeln) oder der Futterertrag (Gras, Heu) bilden und der Obstbau in Haus- und Kleingärten für den Eigenbedarf der Gartenbesitzer.

### **Baumschulflächen**

Zu den Baumschulflächen gehören Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

## **Rebland**

Hierzu zählen die mit Reben (Keltertrauben, Tafeltrauben, Unterlagenschnittgärten oder vegetativem Vermehrungsgut) bestockten Flächen einschließlich Rebschulen, Rebschnittgärten und Jungfelder sowie die Rebbrache als gegenwärtig nicht mit Reben bestockte Fläche, die für eine Bepflanzung mit Reben vorbereitet wird.

## **Waldfläche**

Unter dieser Bezeichnung werden die Holzbodenfläche und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf zusammengefasst. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

## **Merkmale der Viehzählung**

### **Milchkühe**

Hierzu gehören alle Kühe, die zum Zweck der Milchproduktion in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aufgestellt sind. Ammen- und Mutterkühe sowie Schlacht- und Mastkühe sind nicht eingeschlossen.

### **Mastschweine**

Schweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht (einschließlich Eber und ausgemerzte Zuchttiere), ohne die zur Zucht bestimmten Sauen mit einem Lebendgewicht von 50 kg und mehr.

### **Legehennen**

Legehennen sind alle Hennen, die zur Produktion von Eiern gehalten werden und mindestens ein halbes Jahr alt sind.

## **Merkmale der Landwirtschaftszählung**

### **Eigenfläche**

Hierzu zählt die selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die im Eigentum des Betriebsinhabers steht. Flächen, die vom Betriebsinhaber als Nutznießer oder in Erbpacht bewirtschaftet werden, sind dabei den eigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen gleichgestellt.

### **Pachtfläche**

Die Pachtfläche ist die vom Betrieb landwirtschaftlich genutzte Fläche, die gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) auf Grund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrags zur Nutzung übernommen worden sind. Dabei wird danach unterschieden, ob diese Flächen von Familienangehörigen (Eltern, Großeltern, Geschwistern, Kindern des Betriebsinhabers und/oder dessen Ehegatten) – sogenannte „Familienpachtungen“ – oder von sonstigen (natürlichen oder juristischen) Personen gepachtet worden sind.

Bei den zugepachteten Flächen kann es sich um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder um die Pacht eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Nicht zum Pachtland gehören unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Flächen.

## **Betriebsinhaber**

Betriebsinhaber ist diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen, individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse.

## **Familienarbeitskräfte**

Hierzu zählen der Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten.

## **Ständige und nichtständige Arbeitskräfte**

Dies sind alle anderen Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren. Zu diesem Personenkreis zählen auch die Betriebsinhaber und deren im Betrieb beschäftigte Familienangehörige in Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft (z.B. GbR) oder Beschäftigte in Betrieben in der Hand juristischer Personen.

## **Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt**

Zu den betrieblichen Arbeiten rechnen folgende Tätigkeiten:

- Sämtliche Feld-, Wald-, Hof- und Stallarbeiten (einschließlich Melken),
- Tätigkeiten in den zu diesem Betrieb gehörenden Nebenbetrieben, die überwiegend selbsterzeugte Produkte des Betriebes verarbeiten (z.B. landwirtschaftliche Brennereien),
- Transportleistungen, z.B. beim Absatz der selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkte dieses Betriebes (auch Direktvertrieb von Eiern u.ä.) und beim Bezug von Produktionsmitteln,
- Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars,
- Arbeiten der Betriebsorganisation und Betriebsführung (einschließlich Buchführung),
- Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“,
- Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

## **Umfang der betrieblichen Beschäftigung**

Bei der Darstellung der Arbeitskräfte nach Personengruppen werden vier Beschäftigungsstufen unterschieden: vollbeschäftigt sowie überwiegend, teilweise und gering beschäftigt. Die Abgrenzung dieser Gruppen erfolgt in den Nichtstichprobenbetrieben nach dem wöchentlichen bzw. jährlichen Arbeitsvolumen, wobei für Familienarbeitskräfte und ständige/nichtständige Arbeitskräfte unterschiedliche Grenzwerte gelten. Die Zuordnung der einzelnen Arbeitskräfte in den Stichprobenbetrieben auf die vier Beschäftigungsgruppen erfolgt aufgrund des AK-Werts jeder Einzelperson.

### **Vollbeschäftigt**

Als vollbeschäftigt gelten Familienarbeitskräfte ab einem Arbeitseinsatz von 42 Stunden je Woche bzw. ab 240 Arbeitstage je Jahr. Sonstige ständige oder nicht ständige Arbeitskräfte gelten ab 38 Stunden je Woche oder ab 220 Arbeitstage je Jahr als vollbeschäftigt.

### **Überwiegend beschäftigt**

Als überwiegend beschäftigt gelten Familienarbeitskräfte bei einem Arbeitseinsatz von 27 bis 41 Stunden je Woche bzw.

160 bis 239 Arbeitstage je Jahr. Die Werte für sonstige ständige oder nicht ständige Arbeitskräfte betragen 24 bis 37 Stunden je Woche oder 140 bis 219 Arbeitstage je Jahr.

### **Teilweise beschäftigt**

Als teilweise beschäftigt gelten Familienarbeitskräfte bei einem Arbeitseinsatz von 12 bis 26 Stunden je Woche bzw. 80 bis 159 Arbeitstage je Jahr. Die Werte für sonstige ständige oder nicht ständige Arbeitskräfte betragen 10 bis 23 Stunden je Woche oder 60 bis 139 Arbeitstage je Jahr.

### **Gering beschäftigt**

Als gering beschäftigt gelten Familienarbeitskräfte bei einem Arbeitseinsatz von weniger als 12 Stunden je Woche bzw. weniger als 80 Arbeitstage je Jahr. Sonstige ständige oder nicht ständige Arbeitskräfte gelten als gering Beschäftigte bei weniger als 10 Stunden je Woche oder weniger als 60 Arbeitstagen je Jahr.

### **Arbeitskraft-Einheit (AK-Einheit)**

Die „AK-Einheit“ ist die Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person. Sie wird in Stichprobenbetrieben aus der je Arbeitskraft angegebenen betrieblichen Arbeitszeit (Zahl der Wochen und Zahl der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitsstunden) ermittelt. Für die Beschäftigten in den Nichtstichprobenbetrieben werden feste, nach Beschäftigungsumfang gestaffelte Koeffizienten verwendet. Familienarbeitskräfte werden mit 1,0/0,5/0,25 und 0,1 AKE bewertet, für ständige/nicht ständige Arbeitskräfte gelten 1,0/0,65/0,35 und 0,1 AKE.

### **Anderweitige Erwerbstätigkeit**

Zur „anderweitigen Erwerbstätigkeit“ zählen alle im Berichtszeitraum auf Erwerb ausgerichteten Tätigkeiten des Betriebsinhabers und seines Ehegatten (z.B. in einem Gewerbebetrieb des Betriebsinhabers, in Staats-, Körperschafts- oder fremden Privatforsten, z.B. als Waldarbeiter etc.), gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt werden. **Nicht** zur anderen Erwerbstätigkeit rechnen die Nachbarschaftshilfe in einem anderen Betrieb sowie die Tätigkeit in der – in steuerlicher Hinsicht – „gewerblichen“ Viehhaltung des eigenen Betriebes.

### **Arbeitskräfte in Forstbetrieben**

Für die Beschäftigten in Forstbetrieben gelten grundsätzlich die gleichen Regeln und Hinweise wie bei den landwirtschaftlichen Betrieben. Bei den Forstbetrieben muss allerdings betont werden, dass immer nur die Beschäftigten zu erheben waren, die in einem Beschäftigungsverhältnis zu dem befragten Betrieb standen. Daher sind alle Arbeiten von Lohnunternehmen, sonstigen Subunternehmen oder Dienstleistern, Maschinenringen, usw. nicht berücksichtigt.

### **Vermietung von Ferienunterkünften**

Erhoben wurde die Vermietung von Unterkünften (Zimmer, Ferienwohnung, -haus) im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebs („Ferien auf dem Bauernhof“). Nicht anzugeben waren Unterkünfte in gewerblichen Betrieben (z.B. Hotel, Gasthof, Pension) des gleichen Betriebsinhabers.

### **Gewinnermittlung**

Eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann mit einer der vier nachstehend genannten Formen erfolgen:

- **Buchführung:** Aufzeichnung aller Einnahmen und Ausgaben, jährliche Bilanzierung; In Betrieben, die buchführungspflichtig sind. Buchführungspflicht entsteht durch die Rechtsform in bestimmten Unternehmen (z.B. GmbH, eG), durch das Übersteigen der Grenzwerte für den Umsatz, den Wirtschaftswert oder den Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft sowie bei gewerblicher Tierhaltung.
- **Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung:** Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben mit jährlicher Gegenüberstellung. Für Betriebe, die ihren Gewinn aufgrund ihrer Größe nicht mehr nach Durchschnittssätzen ermitteln können, aber noch nicht buchführungspflichtig sind. Diese Option galt auch für Betriebe mit Buchführung, die aber nicht buchführungspflichtig sind
- **Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen:** Bei diesem Verfahren wird der Gewinn ausgehend vom Einheitswert des Betriebes unter Berücksichtigung mehrerer Faktoren auf rechnerischem Wege ermittelt. Die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen ist nur bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen (Einzelunternehmen, Personengesellschaften usw.) möglich.
- **Gewinnschätzung:** Schätzung des Betriebsgewinns nach Richtsätzen durch das Finanzamt in Betrieben, die buchführungspflichtig sind oder für die Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung in Frage kommen, ihren Gewinn aber nicht entsprechend ermitteln.

### **Regelbesteuerung (Option)**

Das Verfahren der Regelbesteuerung verlangt vom Betrieb die Aufzeichnung von gezahlter (bei Zukäufen) und erhaltener (bei Verkäufen) Umsatzsteuer. Als Saldo zwischen gezahlter und erhaltener Umsatzsteuer errechnet sich entweder eine positive Differenz, die an das Finanzamt abzuführen ist, oder eine negative Differenz, die vom Finanzamt zu erstatten ist. Es gelten die regulären Mehrwertsteuersätze.

### **Pauschalbesteuerung**

Bei der Pauschalbesteuerung werden keine Aufzeichnungen über gezahlte und erhaltene Umsatzsteuer geführt. Es gelten spezielle Mehrwertsteuersätze für die Landwirtschaft, die unterstellen, dass der Saldo zwischen gezahlter und erhaltener Umsatzsteuer gleich Null ist.

### **Hofnachfolge**

Die Fragen zur Hofnachfolge richteten sich nur an die Betriebsinhaber von Einzelunternehmen, die 45 Jahre oder älter sind. Als Hofnachfolger galt eine verwandte, verschwägte oder auch eine familienfremde Person, die zu gegebener Zeit den Betrieb übernehmen wird.

### **Anmerkungen zu den Tabellen**

Die Betriebsangaben wurden im Statistischen Landesamt mit Hilfe bundeseinheitlicher Programme aufbereitet. Da dabei ohne Rücksicht auf die Endsummen maschinell gerundet wurde, können sich bei der Summierung der Einzelpositionen geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Soweit in den Tabellen Einzelangaben auftraten, die eventuell bestimmten Betrieben hätten zugeordnet werden können, wurden diese durch Löschung anonymisiert.

**Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GV) in der Landwirtschaftszählung 1999**

Bezeichnung	Großvieh- einheiten (GV)	Bezeichnung	Großvieh- einheiten (GV)
Ponys und Kleinpferde	0,7000	Weibliche Schafe, 1 Jahr und älter, zur Zucht	0,1000
Andere Pferde, unter 1 Jahr	0,7000	Schafböcke, 1 Jahr und älter, zur Zucht	0,1000
" " , 1 bis unter 3 Jahre	0,7000	Hammel und übrige Schafe	0,1000
" " , 3 bis unter 14 Jahre	1,1000	Ferkel	0,0200
" " ,14 Jahre und älter	1,1000	Schweine unter 50 kg Lebendgewicht (ohne Ferkel)	0,0600
Kälber unter 6 Monate	0,3000	Mastschweine 50 kg bis unter 80 kg Lebendgewicht	0,1600
Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)	0,3000	" 80 kg bis unter 110 kg Lebendgewicht	0,1600
Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)	0,3000	" über 110 kg Lebendgewicht	0,1600
Rinder 1 bis unter 2 Jahre (männlich)	0,7000	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht, Eber	0,3000
" " " " (weiblich) zum Schlachten	0,7000	" Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	0,3000
" " " " " Nutz- und Zuchttiere	0,7000	" Andere trächtige Sauen	0,3000
Rinder 2 Jahre und älter (männlich)	1,0000	" Jungsauen, nicht trächtig	0,3000
" " " " weiblich:		" Andere, nicht trächtige Sauen	0,3000
" " " " Färsen zum Schlachten	1,0000	Legehennen, ½ Jahr und älter	0,0040
" " " " Färsen, Nutz- und Zuchttiere	1,0000	Küken und Legehennen, unter ½ Jahr	0,0040
" " " " Milchkühe	1,0000	Schlacht- und Masthähne und -hühner	0,0040
" " " " Ammen und Mutterkühe	1,0000	Gänse insgesamt	0,0040
" " " " Schlacht- und Mastkühe	1,0000	Enten insgesamt	0,0040
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	0,0500	Truthühner insgesamt	0,0040

Den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1999 liegt der Gebietsstand vom 1. Januar 1999 zugrunde. Der Nachweis für das Land Baden-Württemberg erfolgt ohne die Gemeinde Büsingen (Ldkr. Konstanz), die aufgrund ihrer Lage als deutsche Exklave im schweizerischen Staatsgebiet per Staatsvertrag aus der deutschen Agrarstatistik entlassen wurde.

Die Tabellen werden überwiegend mit dem vollem Merkmalsprogramm für das Land dargeboten, teilweise waren aber auch Zusammenfassungen erforderlich.

**Abkürzungen und Zeichenerklärung**

LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche  
WF = Waldfläche

ha = Hektar  
StDB = Standarddeckungsbeitrag  
StBE = Standardbetriebseinkommen  
AK-Einheit = Arbeitskraft-Einheit  
GV = Großvieheinheiten  
dar. = darunter  
0 = Zahlenwert vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit  
– = kein Zahlenwert vorhanden  
• = Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht möglich  
X = Tabellenfach gesperrt, da Nachweis nicht sinnvoll

1) Genau genommen sind es nur 1110 Gemeinden, da die von schweizerischem Staatsgebiet umschlossene Gemeinde Büsingen, Lkr. Konstanz, per Staatsvertrag aus der bundesdeutschen Agrarstatistik entlassen wurde.

# **Landwirtschaftliche Betriebe**



# 1. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen und ausgewählten Kulturarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe der Rechtsformen					
				natürliche Personen				juristische Personen	
	Einzelunternehmen		Personengesellschaften <sup>1)</sup>						
	Betriebe	BF ha	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 2	12 630	15 277	10 711	12 186	10 319	364	323	80	70
2 - 5	13 998	63 364	46 148	13 669	45 095	267	856	62	197
5 - 10	12 596	127 877	91 425	12 331	89 540	215	1 528	50	357
10 - 20	13 547	249 611	197 426	13 294	193 681	204	2 995	49	749
20 - 30	7 357	211 452	181 759	7 189	177 523	135	3 402	33	834
30 - 50	8 132	344 328	313 833	7 734	297 906	369	14 793	29	1 134
50 - 100	6 012	428 586	408 259	5 375	362 809	607	43 260	30	2 190
100 und mehr	1 578	235 247	223 556	1 266	174 223	271	39 768	41	9 565
<b>Insgesamt</b>	<b>75 850</b>	<b>1 675 743</b>	<b>1 473 118</b>	<b>73 044</b>	<b>1 351 097</b>	<b>2 432</b>	<b>106 925</b>	<b>374</b>	<b>15 096</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit							
	Ackerland		Dauerkulturen					
			zusammen		und zwar mit			
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Obstanlagen		Baumschulen	
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
unter 2	3 408	1 552	11 014	7 731	4 946	2 470	193	130
2 - 5	8 132	14 640	3 772	6 962	2 310	2 767	129	235
5 - 10	9 095	37 473	2 704	9 292	1 662	3 844	95	352
10 - 20	11 286	97 560	2 325	10 719	1 429	5 784	97	491
20 - 30	6 417	96 899	1 062	5 049	600	2 684	36	374
30 - 50	7 564	186 437	1 153	4 949	600	2 223	36	417
50 - 100	5 804	266 520	772	3 029	368	934	22	549
100 und mehr	1 505	148 467	208	1 160	93	353	6	195
<b>Insgesamt</b>	<b>53 211</b>	<b>849 547</b>	<b>23 010</b>	<b>48 891</b>	<b>12 008</b>	<b>21 059</b>	<b>614</b>	<b>2 743</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit					
	Dauerkulturen		Dauergrünland		Wald	
	und zwar mit Rebland <sup>2)</sup>					
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
unter 2	8 338	5 110	3 544	1 219	2 890	2 228
2 - 5	2 415	3 801	11 350	24 348	6 469	14 273
5 - 10	1 740	4 836	10 779	44 509	6 899	33 233
10 - 20	1 276	4 162	12 130	88 994	8 197	47 832
20 - 30	609	1 902	6 840	79 720	4 793	26 696
30 - 50	680	2 053	7 664	122 350	5 125	26 163
50 - 100	448	1 413	5 708	138 634	3 435	15 888
100 und mehr	103	338	1 463	73 898	749	8 768
<b>Insgesamt</b>	<b>15 609</b>	<b>23 615</b>	<b>59 478</b>	<b>573 671</b>	<b>38 557</b>	<b>175 080</b>

**2. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Fruchtarten**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt		Und zwar					
				Getreide einschließlich					
				zusammen		Weizen		Roggen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
1	unter 2	3 408	1 552	796	364	456	147	2	•
2	2 - 5	8 132	14 640	6 321	10 386	4 368	3 611	324	•
3	5 - 10	9 095	37 473	7 941	26 848	5 964	8 718	552	573
4	10 - 20	11 286	97 560	10 347	68 146	8 380	23 021	749	1 210
5	20 - 30	6 417	96 899	5 992	63 383	5 138	22 854	420	958
6	30 - 50	7 564	186 437	7 155	115 839	6 450	45 333	538	1 706
7	50 - 100	5 804	266 520	5 643	161 625	5 314	67 397	535	2 758
8	100 und mehr	1 505	148 467	1 477	91 964	1 415	39 518	226	3 104
9	<b>Insgesamt</b>	<b>53 211</b>	<b>849 547</b>	<b>45 672</b>	<b>538 555</b>	<b>37 485</b>	<b>210 600</b>	<b>3 346</b>	<b>10 510</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar									
		Hackfrüchten						Garten			
		zusammen		Kartoffeln		Zuckerrüben		zusammen <sup>1)</sup>		Gemüse und Spargel, Erdbeeren	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
1	unter 2	1 126	113	1 088	93	11	2	1 829	845	983	346
2	2 - 5	4 283	776	3 998	595	69	51	933	834	804	593
3	5 - 10	4 439	1 245	4 002	737	174	262	749	910	726	820
4	10 - 20	4 830	3 077	4 022	1 164	649	1 558	814	1 425	788	1 342
5	20 - 30	2 634	3 681	1 933	934	726	2 493	416	1 128	399	1 107
6	30 - 50	3 058	7 787	2 071	1 901	1 209	5 563	603	2 069	578	2 029
7	50 - 100	2 397	9 553	1 531	1 897	1 093	7 412	468	2 811	439	2 782
8	100 und mehr	629	6 234	374	752	310	5 389	144	1 776	134	1 762
9	<b>Insgesamt</b>	<b>23 396</b>	<b>32 465</b>	<b>19 019</b>	<b>8 073</b>	<b>4 241</b>	<b>22 730</b>	<b>5 956</b>	<b>11 798</b>	<b>4 851</b>	<b>10 781</b>

Betriebe mit Körnermais und Corn-Cob-Mix								Lfd. Nr.
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais und Corn-Cob-Mix		
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
69	29	161	53	113	36	235	82	1
1 266	996	2 857	2 662	2 602	1 517	928	1 010	2
2 715	3 327	4 328	7 055	3 984	3 644	1 084	2 527	3
5 100	10 652	6 020	16 818	5 647	7 776	1 480	5 979	4
3 603	11 588	3 486	13 770	3 335	6 157	954	5 632	5
4 953	23 661	4 128	20 686	3 903	8 959	1 350	11 243	6
4 294	31 819	3 447	26 837	2 799	8 440	1 285	18 873	7
1 096	14 384	943	14 658	726	3 733	441	13 944	8
<b>23 096</b>	<b>96 456</b>	<b>25 370</b>	<b>102 538</b>	<b>23 109</b>	<b>40 263</b>	<b>7 757</b>	<b>59 290</b>	<b>9</b>

Betriebe mit gewächsen												Lfd. Nr.
Blumen und Zierpflanzen		Handelsgewächsen				Futterpflanzen				Brache		
		zusammen <sup>2)</sup>		Raps und Rüben <sup>3)</sup>		zusammen <sup>4)</sup>		Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)				
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
1 128	494	60	18	14	6	363	74	21	7	578	135	1
210	238	508	543	352	426	2 066	1 154	340	230	1 123	826	2
50	87	1 419	2 730	1 129	2 192	3 302	3 257	991	985	1 702	2 044	3
63	70	2 573	8 070	2 150	6 796	5 690	11 562	3 050	5 246	2 279	4 254	4
38	21	1 833	8 254	1 522	6 829	4 071	15 362	2 832	8 369	1 657	4 178	5
53	32	2 933	17 496	2 494	14 902	5 155	32 126	4 015	19 798	3 159	9 500	6
56	26	3 329	30 272	2 946	26 718	4 253	42 527	3 455	28 561	3 854	17 088	7
19	14	1 058	20 886	958	18 590	1 025	14 037	740	9 469	1 228	11 701	8
<b>1 617</b>	<b>984</b>	<b>13 713</b>	<b>88 270</b>	<b>11 565</b>	<b>76 459</b>	<b>25 925</b>	<b>120 100</b>	<b>15 444</b>	<b>72 666</b>	<b>15 580</b>	<b>49 726</b>	<b>9</b>

**3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... ha								
				unter 5			5 – 10			10 – 20		
	Betriebe	Wald- fläche (WF)	landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 10	34 649	72 591	744 574	9 106	12 075	23 557	6 166	12 134	44 849	6 994	15 688	102 507
10 – 20	2 254	31 266	58 217	193	2 659	666	446	6 233	3 306	617	8 599	8 985
20 – 50	1 374	41 583	34 442	56	1 475	212	235	7 311	1 807	478	14 816	6 962
50 – 100	232	15 245	5 537	4	292	17	47	•	•	85	5 735	1 213
100 und mehr	48	14 396	3 193	–	–	–	5	•	•	23	2 994	341
<b>Insgesamt</b>	<b>38 557</b>	<b>175 080</b>	<b>845 963</b>	<b>9 359</b>	<b>16 500</b>	<b>24 451</b>	<b>6 899</b>	<b>33 233</b>	<b>50 377</b>	<b>8 197</b>	<b>47 832</b>	<b>120 008</b>

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... ha											
	20 – 30			30 – 50			50 – 100			100 und mehr		
	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 10	4 144	10 555	102 577	4 516	12 348	174 359	3 060	8 333	205 815	663	1 457	90 910
10 – 20	332	4 673	8 178	363	4 954	14 003	258	3 539	17 391	45	609	5 689
20 – 50	266	7 911	6 501	212	6 487	7 992	102	2 888	6 634	25	696	4 335
50 – 100	47	3 040	1 129	31	1 920	1 093	13	•	•	5	376	885
100 und mehr	4	517	100	3	454	119	2	•	•	11	5 630	2 451
<b>Insgesamt</b>	<b>4 793</b>	<b>26 696</b>	<b>118 485</b>	<b>5 125</b>	<b>26 163</b>	<b>197 566</b>	<b>3 435</b>	<b>15 888</b>	<b>230 806</b>	<b>749</b>	<b>8 768</b>	<b>104 270</b>

**4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Ackerlandes**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Ackerfläche von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 5			5 – 10			10 – 20		
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	3 408	3 317	1 552	3 408	3 317	1 552	–	–	–	–	–	–
2 – 5	8 132	27 360	14 640	8 132	27 360	14 640	–	–	–	–	–	–
5 – 10	9 095	66 829	37 473	5 587	39 382	13 524	3 508	27 446	23 948	–	–	–
10 – 20	11 286	165 378	97 560	3 009	41 395	7 748	3 686	51 924	27 889	4 591	72 060	61 923
20 – 30	6 417	158 888	96 899	709	17 137	1 793	989	23 841	7 664	2 824	68 961	42 720
30 – 50	7 564	292 765	186 437	388	14 570	973	452	16 543	3 437	1 715	63 600	26 642
50 – 100	5 804	394 455	266 520	85	5 457	222	91	5 726	698	357	22 181	5 669
100 und mehr	1 505	212 444	148 467	25	4 044	63	24	4 161	164	35	5 171	497
<b>Insgesamt</b>	<b>53 211</b>	<b>1 321 437</b>	<b>849 547</b>	<b>21 343</b>	<b>152 663</b>	<b>40 515</b>	<b>8 750</b>	<b>129 641</b>	<b>63 802</b>	<b>9 522</b>	<b>231 973</b>	<b>137 450</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Ackerfläche von ... bis unter ... ha											
	20 – 30			30 – 50			50 – 100			100 und mehr		
	Betriebe	LF	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche	Betriebe	LF	Ackerfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 30	1 895	48 949	44 721	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30 – 50	2 400	90 807	60 087	2 609	107 245	95 298	–	–	–	–	–	–
50 – 100	733	45 112	18 672	2 149	138 115	87 259	2 389	177 864	154 000	–	–	–
100 und mehr	31	3 920	780	128	15 171	5 305	616	74 458	47 304	646	105 519	94 354
<b>Insgesamt</b>	<b>5 059</b>	<b>188 788</b>	<b>124 260</b>	<b>4 886</b>	<b>260 531</b>	<b>187 862</b>	<b>3 005</b>	<b>252 322</b>	<b>201 304</b>	<b>646</b>	<b>105 519</b>	<b>94 354</b>

**5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Dauergrünland in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Dauergrünlandes**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Dauergrünland von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 5			5 – 10			10 – 20		
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	3 544	3 738	1 219	3 544	3 738	1 219	–	–	–	–	–	–
2 – 5	11 350	37 709	24 348	11 350	37 709	24 348	–	–	–	–	–	–
5 – 10	10 779	78 434	44 509	6 202	44 164	13 485	4 577	34 270	31 024	–	–	–
10 – 20	12 130	177 270	88 994	4 667	66 400	9 168	3 472	49 835	25 927	3 991	61 035	53 898
20 – 30	6 840	168 986	79 720	1 886	46 274	3 686	1 278	31 220	9 645	2 237	55 336	32 104
30 – 50	7 664	295 931	122 350	1 756	67 023	3 379	1 001	37 788	7 492	2 281	87 300	33 794
50 – 100	5 708	387 345	138 634	987	65 503	1 903	558	37 128	4 140	1 124	74 369	17 024
100 und mehr	1 463	204 156	73 898	196	28 413	415	101	14 309	720	163	22 022	2 372
<b>Insgesamt</b>	<b>59 478</b>	<b>1 353 570</b>	<b>573 671</b>	<b>30 588</b>	<b>359 226</b>	<b>57 603</b>	<b>10 987</b>	<b>204 549</b>	<b>78 949</b>	<b>9 796</b>	<b>300 062</b>	<b>139 193</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Dauergrünland von ... bis unter ... ha											
	20 – 30			30 – 50			50 – 100			100 und mehr		
	Betriebe	LF	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland	Betriebe	LF	Dauergrünland
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 30	1 439	36 156	34 284	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30 – 50	1 492	58 817	36 596	1 134	45 003	41 088	–	–	–	–	–	–
50 – 100	1 104	72 839	27 596	1 349	93 822	51 541	586	43 683	36 430	–	–	–
100 und mehr	145	19 379	3 600	278	35 481	11 185	393	52 321	26 950	187	32 231	28 656
<b>Insgesamt</b>	<b>4 180</b>	<b>187 191</b>	<b>102 075</b>	<b>2 761</b>	<b>174 306</b>	<b>103 814</b>	<b>979</b>	<b>96 004</b>	<b>63 380</b>	<b>187</b>	<b>32 231</b>	<b>28 656</b>

6. Landwirtschaftliche Betriebe mit Getreideanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Getreidefläche \*)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Getreidefläche von ... bis unter ... ha								
	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	0,01 – 5			5 – 10			10 – 20		
				Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	796	449	364	796	449	364	–	–	–	–	–	–
2 – 5	6 321	12 875	10 386	6 321	12 875	10 386	–	–	–	–	–	–
5 – 10	7 941	35 224	26 848	6 102	21 768	15 018	1 839	13 456	11 830	–	–	–
10 – 20	10 347	94 535	68 146	4 049	19 735	11 187	4 223	43 961	30 869	2 075	30 838	26 090
20 – 30	5 992	94 560	63 383	1 166	8 059	3 290	1 704	21 940	12 893	2 802	56 321	40 205
30 – 50	7 155	183 132	115 839	636	6 091	1 812	1 222	19 932	9 384	3 022	75 079	45 119
50 – 100	5 643	264 096	161 625	154	2 205	439	361	7 935	2 878	1 321	42 218	20 071
100 und mehr	1 477	147 614	91 964	35	334	98	34	869	256	95	3 589	1 485
<b>Insgesamt</b>	<b>45 672</b>	<b>832 484</b>	<b>538 555</b>	<b>19 259</b>	<b>71 516</b>	<b>42 594</b>	<b>9 383</b>	<b>108 093</b>	<b>68 110</b>	<b>9 315</b>	<b>208 046</b>	<b>132 969</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Getreidefläche von ... bis unter ... ha											
	20 – 30			30 – 50			50 – 100			100 und mehr		
	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche	Betriebe	Ackerfläche	Getreidefläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 30	320	8 241	6 994	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30 – 50	1 819	62 685	44 071	456	19 346	15 453	–	–	–	–	–	–
50 – 100	1 419	62 387	35 340	1 847	107 282	70 965	541	42 069	31 933	–	–	–
100 und mehr	146	8 264	3 766	330	24 123	13 274	637	70 004	45 034	200	40 431	28 050
<b>Insgesamt</b>	<b>3 704</b>	<b>141 576</b>	<b>90 171</b>	<b>2 633</b>	<b>150 751</b>	<b>99 692</b>	<b>1 178</b>	<b>112 072</b>	<b>76 967</b>	<b>200</b>	<b>40 431</b>	<b>28 050</b>

\*) Getreideanbau einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

**7. Landwirtschaftliche Betriebe mit Kartoffelanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Kartoffelfläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Kartoffelfläche von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 1			1 – 5			5 – 10		
	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	1 088	364	93	1 088	364	93	-	-	-	-	-	-
2 – 5	3 998	6 491	595	3 963	6 403	538	35	89	57	-	-	-
5 – 10	4 002	15 045	737	3 931	14 638	616	71	406	121	-	-	-
10 – 20	4 022	32 515	1 164	3 834	30 389	697	168	1 869	323	17	215	111
20 – 30	1 933	28 942	934	1 745	25 287	343	156	2 929	338	26	578	178
30 – 50	2 071	51 422	1 901	1 699	40 272	365	268	7 475	539	72	2 520	508
50 – 100	1 531	69 774	1 897	1 210	52 901	298	223	10 893	477	54	3 163	383
100 und mehr	374	33 506	752	288	24 795	75	48	4 320	113	13	1 464	95
<b>Insgesamt</b>	<b>19 019</b>	<b>238 058</b>	<b>8 073</b>	<b>17 758</b>	<b>195 049</b>	<b>3 026</b>	<b>969</b>	<b>27 980</b>	<b>1 968</b>	<b>182</b>	<b>7 939</b>	<b>1 276</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Kartoffelfläche von ... bis unter ... ha											
	10 – 20			20 – 30			30 – 50			50 und mehr		
	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche	Betriebe	Ackerfläche	Kartoffelfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 – 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 – 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 – 20	3	42	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 30	6	148	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 – 50	28	1 016	396	4	138	94	-	-	-	-	-	-
50 – 100	36	2 215	495	3	199	76	5	404	167	-	-	-
100 und mehr	17	2 018	254	5	565	112	3	345	103	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>5 439</b>	<b>1 251</b>	<b>12</b>	<b>903</b>	<b>282</b>	<b>8</b>	<b>748</b>	<b>271</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>



**8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Zuckerrübenanbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Zuckerrübenfläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Zuckerrübenfläche von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 1			1 – 5			5 – 10		
	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	11	4	2	11	4	2	-	-	-	-	-	-
2 – 5	69	180	51	48	106	17	21	75	33	-	-	-
5 – 10	174	1 151	262	58	309	31	111	809	202	5	33	30
10 – 20	649	8 934	1 558	79	961	54	541	7 518	1 340	29	455	163
20 – 30	726	15 967	2 493	39	781	25	547	11 823	1 516	132	3 144	865
30 – 50	1 209	40 678	5 563	63	1 947	44	686	22 144	2 028	396	13 995	2 738
50 – 100	1 093	64 371	7 412	22	1 112	15	458	24 849	1 354	378	22 210	2 731
100 und mehr	310	42 558	5 389	4	504	3	65	6 522	196	82	9 260	598
<b>Insgesamt</b>	<b>4 241</b>	<b>173 843</b>	<b>22 730</b>	<b>324</b>	<b>5 724</b>	<b>192</b>	<b>2 429</b>	<b>73 740</b>	<b>6 670</b>	<b>1 022</b>	<b>49 097</b>	<b>7 125</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Zuckerrübenfläche von ... bis unter ... ha											
	10 – 20			20 – 30			30 – 50			50 und mehr		
	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche	Betriebe	Ackerfläche	Zucker-rüben-fläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 – 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 – 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 – 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 30	8	218	87	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 – 50	63	•	•	1	•	•	-	-	-	-	-	-
50 – 100	216	14 596	2 847	17	•	•	2	•	•	-	-	-
100 und mehr	92	•	•	35	5 127	853	16	•	•	16	6 563	1 837
<b>Insgesamt</b>	<b>379</b>	<b>29 052</b>	<b>4 962</b>	<b>53</b>	<b>6 591</b>	<b>1 277</b>	<b>18</b>	<b>3 076</b>	<b>667</b>	<b>16</b>	<b>6 563</b>	<b>1 837</b>

9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Körnermaisbau in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Körnermaisfläche \*)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Körnermaisfläche von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 1			1 – 5			5 – 10		
	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	235	128	82	227	118	74	8	10	9	-	-	-
2 – 5	928	2 038	1 010	501	844	243	427	1 194	766	-	-	-
5 – 10	1 084	5 609	2 527	288	1 066	165	691	3 769	1 691	105	774	670
10 – 20	1 480	16 638	5 979	169	1 560	107	872	9 324	2 324	337	4 215	2 336
20 – 30	954	18 823	5 632	56	1 008	36	482	9 266	1 388	233	4 694	1 642
30 – 50	1 350	43 289	11 243	65	1 791	38	518	15 900	1 469	359	11 723	2 601
50 – 100	1 285	74 809	18 873	42	2 140	25	309	16 291	933	305	17 052	2 212
100 und mehr	441	54 939	13 944	7	677	5	69	6 677	199	57	6 240	410
<b>Insgesamt</b>	<b>7 757</b>	<b>216 273</b>	<b>59 290</b>	<b>1 355</b>	<b>9 204</b>	<b>694</b>	<b>3 376</b>	<b>62 431</b>	<b>8 780</b>	<b>1 396</b>	<b>44 699</b>	<b>9 872</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Körnermaisfläche von ... bis unter ... ha											
	10 – 20			20 – 30			30 – 50			50 und mehr		
	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche	Betriebe	Ackerfläche	Körnermaisfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 – 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 – 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 – 20	102	1 539	1 211	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 30	170	3 513	2 273	13	342	293	-	-	-	-	-	-
30 – 50	293	9 661	4 160	93	3 273	2 203	22	941	770	-	-	-
50 – 100	304	18 195	4 371	153	9 272	3 756	126	8 193	4 817	46	3 666	2 759
100 und mehr	83	10 652	1 179	55	7 099	1 370	75	8 936	2 828	95	14 657	7 952
<b>Insgesamt</b>	<b>952</b>	<b>43 559</b>	<b>13 195</b>	<b>314</b>	<b>19 987</b>	<b>7 622</b>	<b>223</b>	<b>18 071</b>	<b>8 416</b>	<b>141</b>	<b>18 323</b>	<b>10 712</b>

\*) Körnermaisbau einschließlich Corn-Cob-Mix.

**10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Ölfrüchten in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Ölfuchtfläche \*)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit Ölfuchtfläche von ... bis unter ... ha								
				0,01 – 1			1 – 5			5 – 10		
	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	24	15	7	21	11	4	3	4	4	–	–	–
2 – 5	443	1 258	468	230	529	115	213	728	353	–	–	–
5 – 10	1 289	8 149	2 386	253	1 143	154	1 009	6 797	2 049	27	209	182
10 – 20	2 347	28 897	7 271	165	1 500	95	1 903	23 182	5 324	264	3 990	1 659
20 – 30	1 673	34 376	7 406	75	1 266	40	972	18 809	3 049	588	13 381	3 866
30 – 50	2 749	86 203	16 157	83	2 403	37	1 240	34 554	4 020	1 081	36 148	7 765
50 – 100	3 210	169 303	29 016	57	2 658	25	812	34 759	2 831	1 241	62 171	9 043
100 und mehr	1 031	110 424	20 350	11	776	7	64	4 591	212	198	15 779	1 470
<b>Insgesamt</b>	<b>12 766</b>	<b>438 625</b>	<b>83 060</b>	<b>895</b>	<b>10 287</b>	<b>477</b>	<b>6 216</b>	<b>123 423</b>	<b>17 842</b>	<b>3 399</b>	<b>131 677</b>	<b>23 984</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit Ölfuchtfläche von ... bis unter ... ha											
	10 – 20			20 – 30			30 – 50			50 und mehr		
	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche	Betriebe	Ackerfläche	Ölfuchtfläche
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 – 20	15	225	192	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 30	38	920	452	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30 – 50	338	12 817	4 131	2	•	•	5	•	•	–	–	–
50 – 100	921	56 075	12 622	161	•	•	18	•	•	–	–	–
100 und mehr	350	32 457	5 155	223	25 817	5 433	144	20 953	5 416	41	10 051	2 658
<b>Insgesamt</b>	<b>1 662</b>	<b>102 494</b>	<b>22 552</b>	<b>386</b>	<b>38 144</b>	<b>9 288</b>	<b>167</b>	<b>22 548</b>	<b>6 259</b>	<b>41</b>	<b>10 051</b>	<b>2 658</b>

\*) Raps, Rübsen, Flachs (Lein), Körner Sonnenblumen und andere Ölfrüchte.

11. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in Baden-Württemberg 1999

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Und zwar						
				Pferden <sup>1)</sup>						
		Betriebe	GV	Betriebe	Pferde		sonstiger Viehbestand			Viehbestand insges. <sup>3)</sup>
					Tiere	GV	Rinder	Schweine	Geflügel	
					GV					
1	unter 2	1 503	5 674	150	363	361	149	27	48	612
2	2 - 5	7 951	23 991	1 768	7 111	7 107	836	140	51	8 412
3	5 - 10	9 023	58 500	1 681	9 124	9 261	3 200	466	89	13 446
4	10 - 20	11 045	165 756	1 787	11 609	11 791	12 361	1 701	288	26 719
5	20 - 30	6 497	182 250	1 012	6 879	7 016	16 897	2 961	349	27 499
6	30 - 50	7 335	325 360	1 239	9 945	10 143	34 464	6 995	637	52 815
7	50 - 100	5 590	367 669	964	8 029	8 071	41 813	8 911	1 068	60 826
8	100 und mehr	1 405	123 596	297	3 889	3 727	15 396	3 921	338	25 259
9	<b>Insgesamt</b>	<b>50 349</b>	<b>1 252 795</b>	<b>8 898</b>	<b>56 949</b>	<b>57 476</b>	<b>125 117</b>	<b>25 122</b>	<b>2 867</b>	<b>215 586</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar								
		Schweinen zusammen						Zucht		
		Betriebe	Schweine		sonstiger Viehbestand		Viehbestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Zuchtsauen	
			Tiere	GV	Rinder	Geflügel			Tiere	GV
GV										
1	unter 2	332	17 860	1 806	370	16	2 248	86	1 370	411
2	2 - 5	2 689	19 365	2 269	4 292	141	7 527	294	1 842	553
3	5 - 10	4 113	65 588	7 142	17 306	274	26 231	771	9 201	2 760
4	10 - 20	5 714	226 365	24 459	55 477	800	83 630	1 851	38 827	11 648
5	20 - 30	3 288	319 211	32 317	57 586	512	91 986	1 395	54 077	16 223
6	30 - 50	3 690	671 984	69 754	93 275	1 070	166 828	1 726	106 003	31 801
7	50 - 100	2 631	768 871	82 203	91 484	1 640	177 918	1 119	93 836	28 151
8	100 und mehr	592	230 800	26 019	27 058	474	55 679	209	19 459	5 838
9	<b>Insgesamt</b>	<b>23 049</b>	<b>2 320 044</b>	<b>245 967</b>	<b>346 848</b>	<b>4 926</b>	<b>612 047</b>	<b>7 451</b>	<b>324 615</b>	<b>97 385</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar										
		Schafen <sup>6)</sup>						Geflügel				
		Betriebe	Schafe		sonstiger Viehbestand			Viehbestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Geflügel		sonstiger Vieh
			Tiere	GV	Rinder	Schweine	Geflügel			Rinder		
GV							GV					
1	unter 2	176	4 878	394	44	16	23	510	1 087	443 944	1 776	600
2	2 - 5	1 383	25 719	2 197	606	192	49	3 767	4 075	192 993	772	5 548
3	5 - 10	1 065	26 869	2 293	1 982	388	90	5 739	4 564	236 366	945	19 538
4	10 - 20	829	30 410	2 612	4 546	1 179	133	9 686	5 315	840 634	3 363	58 695
5	20 - 30	354	16 104	1 396	4 848	1 143	152	7 949	2 645	487 732	1 951	57 611
6	30 - 50	384	27 581	2 383	7 398	3 537	387	14 377	2 599	992 407	3 970	84 225
7	50 - 100	311	47 070	4 028	9 367	3 133	261	17 266	1 599	1 533 773	6 135	72 607
8	100 und mehr	205	116 050	10 189	3 856	1 545	60	16 274	311	393 975	1 576	17 477
9	<b>Insgesamt</b>	<b>4 707</b>	<b>294 681</b>	<b>25 491</b>	<b>32 648</b>	<b>11 133</b>	<b>1 155</b>	<b>75 567</b>	<b>22 195</b>	<b>5 121 824</b>	<b>20 487</b>	<b>316 300</b>

Betriebe mit													Lfd. Nr.
Rindern zusammen						Milchkühen <sup>2)</sup>							
Betriebe	Rinder		sonstiger Viehbestand		Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Milchkühe		sonstiger Viehbestand			Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>	
	Tiere	GV	Schweine	Geflügel			Tiere	GV	Rinder o. Milchkühe	Schweine	Geflügel		
	GV				GV								
161	1 865	1 338	114	6	1 522	61	353	353	298	45	3	703	1
3 113	16 622	11 646	553	110	13 161	1 279	3 620	3 620	1 813	231	51	5 917	2
5 437	55 051	38 859	2 112	262	43 601	2 550	13 581	13 581	8 078	961	116	23 237	3
7 972	172 036	123 533	8 169	680	136 331	5 060	55 668	55 668	37 302	4 801	443	99 551	4
5 052	191 749	139 570	10 328	466	153 121	3 897	72 309	72 309	49 358	7 271	317	130 729	5
5 812	333 881	239 110	23 361	1 246	268 832	4 837	124 388	124 388	93 745	16 858	824	238 623	6
4 458	379 619	267 233	29 064	1 971	303 292	3 704	134 707	134 707	106 673	18 629	1 302	264 268	7
987	118 487	82 086	9 534	325	95 176	764	38 515	38 515	32 056	5 659	161	77 614	8
<b>32 992</b>	<b>1 269 310</b>	<b>903 375</b>	<b>83 236</b>	<b>5 066</b>	<b>1 015 036</b>	<b>22 152</b>	<b>443 141</b>	<b>443 141</b>	<b>329 323</b>	<b>54 456</b>	<b>3 217</b>	<b>840 642</b>	<b>9</b>

Betriebe mit													Lfd. Nr.
sauen <sup>4)</sup>					Mastschweinen <sup>5)</sup>								
sonstiger Viehbestand			Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Mastschweine		sonstiger Viehbestand			Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>			
Rinder	Schweine o. Zuchtsauen	Geflügel			Tiere	GV	Rinder	Schweine o. Mastschweine	Geflügel				
GV			GV										
146	170	6	748	231	6 114	978	253	395	12	1 668	1		
375	300	16	1 331	1 786	7 980	1 277	2 711	455	97	5 060	2		
2 455	1 303	59	6 830	2 823	17 785	2 846	11 559	1 858	190	17 454	3		
14 868	5 609	144	33 092	3 851	49 101	7 856	36 659	7 654	622	54 555	4		
20 162	7 694	120	44 707	2 143	58 620	9 379	37 619	9 784	415	58 262	5		
33 584	21 092	283	87 780	2 633	146 576	23 452	66 246	26 741	772	119 239	6		
28 653	24 560	364	82 467	2 022	232 667	37 227	69 494	29 410	1 504	139 415	7		
7 169	6 512	109	20 543	509	95 162	15 226	23 685	8 322	457	49 252	8		
<b>107 412</b>	<b>67 241</b>	<b>1 100</b>	<b>277 497</b>	<b>15 998</b>	<b>614 005</b>	<b>98 241</b>	<b>248 226</b>	<b>84 619</b>	<b>4 069</b>	<b>444 904</b>	<b>9</b>		

Betriebe mit													Lfd. Nr.
zusammen					Legehennen <sup>7)</sup>				Schlacht-, Mast- hähnen u. Hühnern <sup>8)</sup>		Gänsen, Enten und Truthühnern <sup>9)</sup>		
bestand	Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Legehennen		sonstiger Viehbestand			Vieh- bestand insges. <sup>3)</sup>	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
			Tiere	GV	Rinder	Schweine	Geflügel o. Legehennen						
Schweine	GV		GV										
291	2 902	1 020	326 393	1 306	570	267	117	2 483	131	4 077	95	30 188	1
1 273	10 228	3 894	126 414	506	5 356	1 253	63	9 606	377	45 697	442	5 473	2
3 615	27 594	4 453	174 749	699	19 257	3 524	148	26 892	199	12 936	377	6 200	3
9 520	75 704	5 188	648 835	2 595	57 642	9 348	210	73 713	209	19 788	379	45 920	4
9 313	71 266	2 575	276 126	1 105	56 607	9 139	156	69 153	103	78 876	145	90 018	5
16 054	107 669	2 505	498 995	1 996	81 628	15 430	244	102 578	131	197 408	228	220 867	6
15 993	97 908	1 489	595 184	2 381	68 963	14 424	799	89 396	95	287 269	158	309 753	7
4 711	26 594	281	188 797	755	15 956	3 997	29	23 152	34	119 856	43	47 466	8
<b>60 771</b>	<b>419 865</b>	<b>21 405</b>	<b>2 835 493</b>	<b>11 342</b>	<b>305 979</b>	<b>57 382</b>	<b>1 766</b>	<b>396 973</b>	<b>1 279</b>	<b>765 907</b>	<b>1 867</b>	<b>755 885</b>	<b>9</b>

## 12. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern insgesamt		Davon Betriebe mit ... Rindern (einschl. Kälbern)					
			1 - 9		10 - 19		20 - 39	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	161	1 865	88	438	53	695	15	•
2 - 5	3 113	16 622	2 818	12 651	269	3 240	24	•
5 - 10	5 437	55 051	2 801	16 375	2 285	30 041	341	8 019
10 - 20	7 972	172 036	1 205	6 987	2 665	39 266	3 461	94 381
20 - 30	5 052	191 749	270	1 515	538	8 137	2 000	59 941
30 - 50	5 812	333 881	201	968	289	4 242	1 118	34 055
50 - 100	4 458	379 619	115	562	117	1 681	385	12 061
100 und mehr	987	118 487	24	97	31	448	53	1 499
<b>Insgesamt</b>	<b>32 992</b>	<b>1 269 310</b>	<b>7 522</b>	<b>39 593</b>	<b>6 247</b>	<b>87 750</b>	<b>7 397</b>	<b>210 966</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit ... Rindern (einschl. Kälbern)					
	40 - 59		60 - 99		100 u. mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	3	•	1	•	1	•
2 - 5	2	•	-	-	-	-
5 - 10	6	281	3	•	1	•
10 - 20	580	26 670	58	3 865	3	867
20 - 30	1 611	77 787	618	42 738	15	1 631
30 - 50	1 629	80 974	2 140	162 995	435	50 647
50 - 100	681	34 261	1 627	128 969	1 533	202 085
100 und mehr	62	3 030	217	17 544	600	95 869
<b>Insgesamt</b>	<b>4 574</b>	<b>223 243</b>	<b>4 664</b>	<b>356 403</b>	<b>2 588</b>	<b>351 355</b>

## 13. Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchkühen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen \*)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchkühen insgesamt		Davon Betriebe mit ... Milchkühen									
			1 - 4		5 - 9		10 - 19		20 - 29		30 - 39	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	61	353	39	86	12	72	6	74	3	•	-	-
2 - 5	1 279	3 620	1 092	2 434	178	1 028	6	89	3	69	-	-
5 - 10	2 550	13 581	1 140	2 965	1 138	7 375	267	3 131	5	110	-	-
10 - 20	5 060	55 668	694	1 812	1 728	12 281	2 071	27 778	498	•	59	1 887
20 - 30	3 897	72 309	171	413	469	3 505	1 609	23 077	1 100	26 122	459	15 277
30 - 50	4 837	124 388	135	317	221	1 650	1 257	18 940	1 551	37 208	951	31 984
50 - 100	3 704	134 707	54	120	66	484	455	7 013	830	20 245	811	27 604
100 und mehr	764	38 515	14	29	13	93	31	451	98	•	101	3 456
<b>Insgesamt</b>	<b>22 152</b>	<b>443 141</b>	<b>3 339</b>	<b>8 176</b>	<b>3 825</b>	<b>26 488</b>	<b>5 702</b>	<b>80 553</b>	<b>4 088</b>	<b>97 707</b>	<b>2 381</b>	<b>80 208</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit ... Milchkühen									
	40 - 49		50 - 59		60 - 79		80 - 99		100 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	-	-	1	•	-	-	-	-	-	-
2 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 20	8	338	2	•	-	-	-	-	-	-
20 - 30	78	3 305	9	•	2	•	-	-	-	-
30 - 50	490	21 285	175	9 313	55	•	2	•	-	-
50 - 100	662	29 031	448	24 063	313	20 472	59	5 050	6	625
100 und mehr	128	5 634	128	6 867	170	11 356	47	•	34	4 052
<b>Insgesamt</b>	<b>1 366</b>	<b>59 593</b>	<b>763</b>	<b>40 877</b>	<b>540</b>	<b>35 498</b>	<b>108</b>	<b>9 364</b>	<b>40</b>	<b>4 677</b>

\*) Ohne Ammen- und Mutterkühe.

**14. Landwirtschaftliche Betriebe mit Mast Schweinen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen \*)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Mast Schweinen insgesamt		Davon Betriebe mit ... Mast Schweinen							
			1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 199	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	231	6 114	152	579	66	1 067	4	279	-	-
2 - 5	1 786	7 980	1 608	4 672	169	2 590	8	•	-	-
5 - 10	2 823	17 785	2 308	7 287	493	8 593	16	•	4	439
10 - 20	3 851	49 101	2 615	9 310	1 043	20 440	137	9 058	41	5 371
20 - 30	2 143	58 620	1 182	4 292	660	13 815	145	9 589	101	13 518
30 - 50	2 633	146 576	1 073	4 022	858	18 782	213	14 550	243	33 500
50 - 100	2 022	232 667	539	2 119	577	13 469	217	14 679	222	32 128
100 und mehr	509	95 162	82	295	111	2 595	65	4 366	65	9 230
<b>Insgesamt</b>	<b>15 998</b>	<b>614 005</b>	<b>9 559</b>	<b>32 576</b>	<b>3 977</b>	<b>81 351</b>	<b>805</b>	<b>54 039</b>	<b>676</b>	<b>94 186</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit ... Mast Schweinen							
	200 - 399		400 - 599		600 - 999		1 000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	6	1 643	-	-	3	2 546	-	-
2 - 5	1	•	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2	•	-	-	-	-	-	-
10 - 20	12	2 852	-	-	3	2 070	-	-
20 - 30	44	11 538	8	3 718	3	2 150	-	-
30 - 50	205	55 618	36	16 404	4	•	1	•
50 - 100	325	90 470	94	43 510	40	27 257	8	9 035
100 und mehr	99	28 429	56	27 055	29	•	2	•
<b>Insgesamt</b>	<b>694</b>	<b>191 216</b>	<b>194</b>	<b>90 687</b>	<b>82</b>	<b>57 905</b>	<b>11</b>	<b>12 045</b>

\*) Mast Schweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschl. ausgemerzter Zuchttiere.

**15. Landwirtschaftliche Betriebe mit Zuchtsauen in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen \*)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon Betriebe mit ... Zuchtsauen							
			1 - 5		6 - 9		10 - 19		20 - 29	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	86	1 370	38	104	13	98	20	258	9	210
2 - 5	294	1 842	189	425	36	258	46	586	21	483
5 - 10	771	9 201	324	771	102	747	180	2 456	98	2 325
10 - 20	1 851	38 827	581	1 473	223	1 643	362	5 067	231	5 607
20 - 30	1 395	54 077	281	730	128	923	212	2 928	155	3 719
30 - 50	1 726	106 003	223	637	97	709	205	2 850	145	3 444
50 - 100	1 119	93 836	107	276	57	422	97	1 368	89	2 123
100 und mehr	209	19 459	20	41	10	71	14	175	12	265
<b>Insgesamt</b>	<b>7 451</b>	<b>324 615</b>	<b>1 763</b>	<b>4 457</b>	<b>666</b>	<b>4 871</b>	<b>1 136</b>	<b>15 688</b>	<b>760</b>	<b>18 176</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit ... Zuchtsauen							
	30 - 49		50 - 74		75 - 99		100 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	1	•	-	-	2	•	3	484
2 - 5	1	•	1	•	-	-	-	-
5 - 10	51	1 917	14	•	2	•	-	-
10 - 20	245	9 306	127	7 428	55	4 573	27	3 730
20 - 30	199	7 664	171	10 526	125	10 823	124	16 764
30 - 50	194	7 535	261	15 980	238	20 625	363	54 223
50 - 100	121	4 685	128	7 842	152	13 288	368	63 832
100 und mehr	28	1 043	24	1 500	26	2 237	75	14 127
<b>Insgesamt</b>	<b>840</b>	<b>32 220</b>	<b>726</b>	<b>44 130</b>	<b>600</b>	<b>51 913</b>	<b>960</b>	<b>153 160</b>

\*) Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

16. Landwirtschaftliche Betriebe mit Mastbullen\*) in Baden-Württemberg 1999 nach Bestandsgrößen

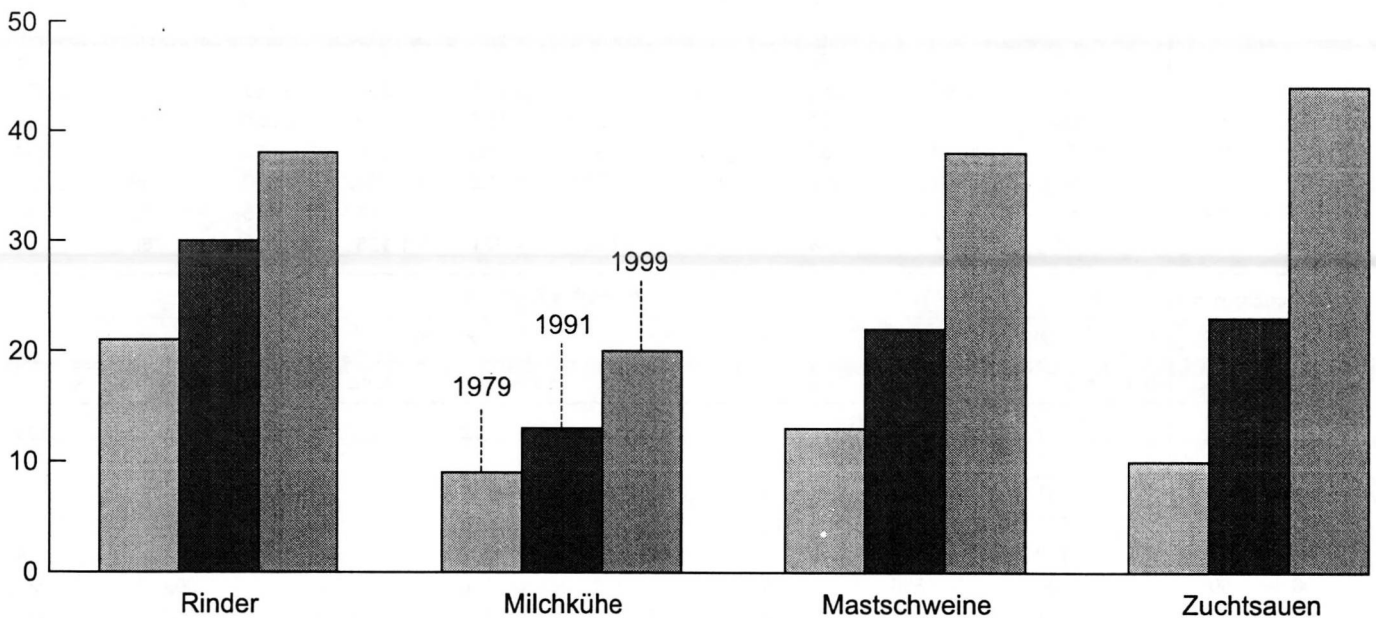
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Mastbullen insgesamt		Davon Betriebe mit ... Mastbullen									
			1 – 4		5 – 9		10 – 19		20 – 29		30 – 39	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	73	329	53	118	18	110	1	•	–	–	–	–
2 – 5	800	1 731	742	1 345	52	318	6	68	–	–	–	–
5 – 10	2 085	5 491	1 799	3 337	240	1 505	41	•	4	89	–	–
10 – 20	4 131	15 337	3 043	6 307	831	5 209	208	2 553	41	911	3	102
20 – 30	2 956	14 821	1 717	3 519	857	5 538	313	3 863	53	1 252	11	369
30 – 50	3 674	26 523	1 642	3 323	1 064	6 984	744	9 422	141	3 188	37	1 228
50 – 100	2 935	32 045	1 011	1 951	731	4 952	773	10 275	226	5 206	83	2 740
100 und mehr	716	10 578	228	389	119	841	189	2 624	89	2 074	34	1 115
<b>Insgesamt</b>	<b>17 370</b>	<b>106 855</b>	<b>10 235</b>	<b>20 289</b>	<b>3 912</b>	<b>25 457</b>	<b>2 275</b>	<b>29 331</b>	<b>554</b>	<b>12 720</b>	<b>168</b>	<b>5 554</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit ... Mastbullen									
	40 – 49		50 – 59		60 – 89		90 – 99		100 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2	–	–	–	–	1	•	–	–	–	–
2 – 5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 10	1	•	–	–	–	–	–	–	–	–
10 – 20	4	•	–	–	1	•	–	–	–	–
20 – 30	2	•	2	•	1	•	–	–	–	–
30 – 50	26	1 113	12	•	7	480	–	–	1	•
50 – 100	33	1 381	40	2 100	26	1 734	5	•	7	•
100 und mehr	23	997	16	837	9	648	2	•	7	•
<b>Insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>3 805</b>	<b>70</b>	<b>3 674</b>	<b>45</b>	<b>3 116</b>	<b>7</b>	<b>656</b>	<b>15</b>	<b>2 253</b>

\*) Männliche Rinder 1 Jahr und älter.

Schaubild

Rinder, Milchkühe, Mastschweine und Zuchtsauen je Halter\*) in Baden-Württemberg 1979, 1991 und 1999



\*) Vergleichbarkeit eingeschränkt, wegen Anhebung der Erfassungsgrenze und Verschiebung des Erhebungsstichtags.



**17. Besitz- und Eigentumsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Landwirtschaftliche Betriebe mit eigener LF überhaupt <sup>1)</sup>			Und zwar Betriebe mit selbstbewirtschafteter eigener LF		
	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Eigenfläche <sup>2)</sup>	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Eigenfläche <sup>3)</sup>
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	12 630	10 711	11 499	9 791	17 176	11 436	9 747	8 666
2 – 5	13 998	46 148	12 353	40 647	46 952	12 248	40 293	32 956
5 – 10	12 596	91 425	10 982	79 670	67 194	10 905	79 143	59 040
10 – 20	13 547	197 426	11 925	173 925	123 649	11 854	172 936	117 313
20 – 30	7 357	181 759	6 691	165 459	100 896	6 669	164 947	98 622
30 – 50	8 132	313 833	7 491	289 347	140 799	7 480	288 940	138 410
50 – 100	6 012	408 259	5 608	380 832	130 410	5 597	380 063	128 670
100 und mehr	1 578	223 556	1 448	202 738	51 565	1 445	202 275	50 702
<b>Insgesamt</b>	<b>75 850</b>	<b>1 473 118</b>	<b>67 997</b>	<b>1 342 407</b>	<b>678 640</b>	<b>67 634</b>	<b>1 338 343</b>	<b>634 379</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit						Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF zusammen		
	verpachteter eigener LF			unentgeltlich abgegebener eigener LF			Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche
	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	verpachtete LF	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	unentgeltlich abgegebene LF			
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	3 302	2 851	8 181	447	392	329	3 782	3 681	1 886
2 – 5	3 029	9 930	13 478	416	1 328	517	6 239	21 294	11 287
5 – 10	2 328	16 680	7 825	240	1 729	329	7 801	57 503	28 651
10 – 20	1 918	27 423	6 113	188	2 718	223	10 418	153 856	73 651
20 – 30	753	18 516	2 185	72	1 772	89	6 446	159 818	78 618
30 – 50	760	29 200	2 297	66	2 503	91	7 658	296 214	169 961
50 – 100	549	37 216	1 655	61	4 019	85	5 835	396 547	271 820
100 und mehr	135	20 164	834	21	2 861	30	1 536	217 315	168 102
<b>Insgesamt</b>	<b>12 774</b>	<b>161 979</b>	<b>42 568</b>	<b>1 511</b>	<b>17 322</b>	<b>1 693</b>	<b>49 715</b>	<b>1 306 227</b>	<b>803 977</b>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit gepachteter LF von						Landwirtschaftliche Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF		
	Familienangehörigen <sup>4)</sup>			anderen Verpächtern			Betriebe	Landw. genutzte Fläche	unentgeltlich erhaltene LF
	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche			
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
unter 2	1 765	1 661	943	2 412	2 473	943	414	392	159
2 – 5	2 528	8 568	4 782	4 870	16 772	6 505	1 396	4 868	1 905
5 – 10	2 906	21 380	11 008	6 687	49 535	17 643	1 535	11 049	3 734
10 – 20	3 260	47 634	20 965	9 671	143 327	52 685	1 546	22 052	6 462
20 – 30	1 741	43 112	14 617	6 222	154 427	64 001	754	18 533	4 519
30 – 50	2 152	82 943	22 072	7 486	289 724	147 889	730	28 255	5 461
50 – 100	1 669	114 266	20 510	5 759	391 796	251 310	592	40 418	7 769
100 und mehr	435	60 388	7 241	1 522	215 288	160 860	166	22 437	4 753
<b>Insgesamt</b>	<b>16 456</b>	<b>379 951</b>	<b>102 140</b>	<b>44 629</b>	<b>1 263 343</b>	<b>701 837</b>	<b>7 133</b>	<b>148 003</b>	<b>34 763</b>

**18. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken\*) der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999 nach Acker- und Dauergrünland sowie nach Rechtsformen**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für											
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt				und zwar für							
					Ackerland				Dauergrünland			
	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtentgelt	Betriebe	LF	gepachtetes Ackerland	Pachtentgelt	Betriebe	LF	gepachtetes Dauergrünland	Pachtentgelt
Anzahl	ha		DM/ha	Anzahl	ha		DM/ha	Anzahl	ha		DM/ha	
	<b>Insgesamt</b>											
unter 2	2 384	2 448	929	1 618	495	536	186	1 046	137	179	64	352
2 – 5	4 817	16 584	6 391	534	2 083	7 279	2 035	329	2 111	7 424	2 902	192
5 – 10	6 620	49 030	17 349	437	3 740	28 172	7 143	316	3 451	25 836	7 350	190
10 – 20	9 559	141 692	51 786	361	6 666	99 681	25 758	354	6 014	90 189	21 035	227
20 – 30	6 155	152 752	63 012	359	4 695	117 094	34 255	389	4 430	110 132	25 088	256
30 – 50	7 384	285 750	145 353	364	6 281	244 315	84 482	412	5 632	218 316	53 682	265
50 – 100	5 624	382 517	244 163	334	5 161	352 068	153 315	389	4 456	303 997	79 692	223
100 und mehr	1 481	207 955	154 133	262	1 335	185 755	96 748	323	1 134	155 242	49 971	143
<b>Insgesamt</b>	<b>44 024</b>	<b>1 238 729</b>	<b>683 116</b>	<b>335</b>	<b>30 456</b>	<b>1 034 899</b>	<b>403 922</b>	<b>374</b>	<b>27 365</b>	<b>911 316</b>	<b>239 783</b>	<b>218</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen</b>											
unter 2	2 293	2 347	876	1 629	462	496	166	1 055	134	175	61	351
2 – 5	4 700	16 195	6 206	507	2 041	7 142	1 984	322	2 087	7 340	2 865	191
5 – 10	6 481	48 036	16 926	424	3 681	27 749	6 993	314	3 416	25 583	7 270	189
10 – 20	9 377	138 992	50 425	354	6 570	98 225	25 199	351	5 945	89 147	20 653	228
20 – 30	6 025	149 442	61 340	356	4 600	114 630	33 292	388	4 361	108 361	24 648	256
30 – 50	7 038	271 888	138 141	359	5 995	232 724	80 113	407	5 400	208 865	51 389	264
50 – 100	5 039	340 643	218 226	329	4 640	314 370	137 727	382	4 004	271 549	71 041	220
100 und mehr	1 198	164 311	123 268	252	1 068	144 457	75 306	315	925	124 486	41 697	137
<b>Zusammen</b>	<b>42 151</b>	<b>1 131 853</b>	<b>615 408</b>	<b>331</b>	<b>29 057</b>	<b>939 793</b>	<b>360 779</b>	<b>371</b>	<b>26 272</b>	<b>835 505</b>	<b>219 624</b>	<b>218</b>
	<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Haupterwerbsbetriebe</b>											
unter 2	471	501	203	2 617	238	243	94	1 523	11	15	4	570
2 – 5	817	2 894	1 039	1 376	234	821	273	592	81	301	94	247
5 – 10	1 421	10 526	3 757	1 034	542	4 148	1 067	449	376	2 975	771	264
10 – 20	3 064	47 038	16 733	513	1 834	28 666	7 150	415	1 820	28 686	6 366	290
20 – 30	3 450	86 734	33 129	424	2 511	63 520	17 141	441	2 527	63 633	13 692	309
30 – 50	5 464	213 269	105 482	387	4 608	180 960	60 132	434	4 227	165 213	39 876	287
50 – 100	4 572	310 628	197 504	337	4 239	288 526	124 652	391	3 670	250 043	64 349	227
100 und mehr	1 145	157 514	118 049	255	1 032	139 964	72 847	317	886	119 676	39 447	140
<b>Zusammen</b>	<b>20 404</b>	<b>829 103</b>	<b>475 896</b>	<b>349</b>	<b>15 238</b>	<b>706 847</b>	<b>283 355</b>	<b>385</b>	<b>13 598</b>	<b>630 542</b>	<b>164 599</b>	<b>230</b>
	<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe</b>											
unter 2	1 822	1 846	673	1 330	224	252	72	441	123	160	58	337
2 – 5	3 883	13 301	5 168	332	1 807	6 321	1 711	279	2 006	7 040	2 771	189
5 – 10	5 060	37 510	13 169	250	3 139	23 602	5 927	290	3 040	22 608	6 499	180
10 – 20	6 313	91 954	33 692	275	4 736	69 559	18 049	326	4 125	60 461	14 286	200
20 – 30	2 575	62 707	28 211	275	2 089	51 110	16 151	331	1 834	44 728	10 956	189
30 – 50	1 574	58 619	32 658	270	1 387	51 765	19 981	323	1 173	43 652	11 513	181
50 – 100	467	30 016	20 723	245	401	25 844	13 075	297	334	21 506	6 692	146
100 und mehr	53	6 797	5 219	187	36	4 493	2 459	263	39	4 810	2 250	83
<b>Zusammen</b>	<b>21 747</b>	<b>302 750</b>	<b>139 512</b>	<b>271</b>	<b>13 819</b>	<b>232 946</b>	<b>77 424</b>	<b>316</b>	<b>12 674</b>	<b>204 963</b>	<b>55 025</b>	<b>180</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup></b>											
<b>Zusammen</b>	<b>1 712</b>	<b>97 468</b>	<b>62 804</b>	<b>362</b>	<b>1 321</b>	<b>87 159</b>	<b>39 564</b>	<b>400</b>	<b>1 019</b>	<b>71 194</b>	<b>19 337</b>	<b>225</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform juristische Personen</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>161</b>	<b>9 408</b>	<b>4 904</b>	<b>444</b>	<b>78</b>	<b>7 947</b>	<b>3 578</b>	<b>481</b>	<b>74</b>	<b>4 617</b>	<b>823</b>	<b>214</b>

\*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. – 1) Einschl. Personengemeinschaften.

**19. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken\*) von Baumobst, Rebland und "Sonstigen landwirtschaftlich genutzten Flächen" in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für											
	Baumobstflächen				Rebland				"Sonstige LF" <sup>1)</sup>			
	Betriebe	LF	Pachtfläche Baumobst	Pachtentgelt	Betriebe	LF	Pachtfläche Rebland	Pachtentgelt	Betriebe	LF	Pachtfläche "Sonstige LF"	Pachtentgelt
	Anzahl	ha	DM/ha		Anzahl	ha	DM/ha		Anzahl	ha		DM/ha
	<b>Insgesamt</b>											
unter 2	391	450	155	474	1 375	1 375	434	2 061	248	238	90	3 525
2 – 5	422	1 434	353	537	922	3 109	711	2 334	324	1 090	389	860
5 – 10	507	3 696	795	665	862	6 140	1 274	2 380	335	2 517	786	463
10 – 20	474	6 742	1 565	768	628	8 894	1 205	2 269	490	7 186	2 222	386
20 – 30	193	4 809	685	793	330	8 247	583	2 333	321	7 898	2 402	397
30 – 50	165	6 331	612	751	393	15 114	635	2 355	410	15 965	5 943	339
50 – 100	87	5 706	267	653	234	15 998	522	1 642	381	25 783	10 368	308
100 und mehr	24	3 655	57	550	47	6 260	118	1 371	110	15 773	7 240	238
<b>Insgesamt</b>	<b>2 263</b>	<b>32 823</b>	<b>4 488</b>	<b>713</b>	<b>4 791</b>	<b>65 139</b>	<b>5 482</b>	<b>2 225</b>	<b>2 619</b>	<b>76 449</b>	<b>29 441</b>	<b>331</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen</b>											
unter 2	387	446	151	480	1 353	1 350	425	2 063	216	206	73	3 848
2 – 5	411	1 394	335	539	887	2 989	670	2 237	305	1 033	352	792
5 – 10	487	3 547	736	670	808	5 758	1 170	2 368	325	2 446	756	456
10 – 20	447	6 338	1 431	762	580	8 200	1 074	2 283	470	6 900	2 068	368
20 – 30	179	4 458	617	809	306	7 637	485	2 497	308	7 593	2 299	387
30 – 50	149	5 713	508	757	354	13 579	573	2 361	390	15 170	5 558	325
50 – 100	76	4 919	218	695	203	13 872	380	1 841	335	22 644	8 861	297
100 und mehr	22	3 276	52	536	36	4 838	87	1 395	88	12 891	6 126	236
<b>Zusammen</b>	<b>2 158</b>	<b>30 090</b>	<b>4 048</b>	<b>716</b>	<b>4 527</b>	<b>58 223</b>	<b>4 864</b>	<b>2 258</b>	<b>2 437</b>	<b>68 884</b>	<b>26 094</b>	<b>323</b>
	<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Haupterwerbsbetriebe</b>											
unter 2	16	22	6	677	126	161	50	2 558	124	113	50	5 127
2 – 5	144	557	129	578	451	1 610	395	2 398	113	385	148	1 506
5 – 10	355	2 633	575	698	644	4 602	1 049	2 470	127	936	296	716
10 – 20	409	5 830	1 386	764	486	6 913	1 013	2 322	192	2 850	818	442
20 – 30	166	4 152	585	828	270	6 775	454	2 529	174	4 338	1 258	497
30 – 50	142	5 440	501	757	328	12 597	553	2 362	313	12 306	4 421	353
50 – 100	73	4 747	216	698	198	13 547	373	1 857	297	20 289	7 914	308
100 und mehr	22	3 276	52	536	34	4 512	84	1 378	82	12 157	5 620	233
<b>Zusammen</b>	<b>1 327</b>	<b>26 657</b>	<b>3 449</b>	<b>748</b>	<b>2 537</b>	<b>50 715</b>	<b>3 970</b>	<b>2 337</b>	<b>1 422</b>	<b>53 372</b>	<b>20 524</b>	<b>340</b>
	<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe</b>											
unter 2	371	424	145	472	1 227	1 189	375	1 998	92	93	23	1 127
2 – 5	267	837	206	515	436	1 379	275	2 007	192	648	205	276
5 – 10	132	913	161	570	164	1 156	121	1 486	198	1 510	461	289
10 – 20	38	508	45	713	94	1 287	61	1 638	278	4 050	1 250	320
20 – 30	13	306	33	474	36	862	31	2 037	134	3 255	1 041	255
30 – 50	7	273	7	756	26	982	20	2 347	77	2 865	1 137	216
50 – 100	3	172	2	395	5	•	•	•	38	2 355	947	204
100 und mehr	–	–	–	–	2	•	•	•	6	735	507	269
<b>Zusammen</b>	<b>831</b>	<b>3 433</b>	<b>598</b>	<b>534</b>	<b>1 990</b>	<b>7 508</b>	<b>894</b>	<b>1 907</b>	<b>1 015</b>	<b>15 511</b>	<b>5 570</b>	<b>261</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>2)</sup></b>											
<b>Zusammen</b>	<b>96</b>	<b>2 467</b>	<b>376</b>	<b>722</b>	<b>242</b>	<b>6 629</b>	<b>520</b>	<b>2 039</b>	<b>153</b>	<b>6 739</b>	<b>3 007</b>	<b>406</b>
	<b>davon Betriebe der Rechtsform juristische Personen</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>9</b>	<b>265</b>	<b>64</b>	<b>466</b>	<b>22</b>	<b>287</b>	<b>98</b>	<b>1 556</b>	<b>29</b>	<b>826</b>	<b>340</b>	<b>290</b>

\*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. – 1) Pachtungen der übrigen Kulturarten, einschl. gemischter Pachtungen, für die die Pachtentgelte nicht getrennt angegeben werden können, z.B. von Acker- und Dauergrünland. – 2) Einschl. Personengesellschaften.

**20. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken\*) der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt			Darunter mit Angabe des Jahrespachtentgeltes zusammen				Davon Betriebe mit durchschnittlichem				
		Betriebe	LF	Pachtfläche	Betriebe	LF	Pachtfläche	Pachtentgelt	unter 200		200 – 400		
									Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	DM/ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha					
													<b>Insgesamt</b>
1	unter 2	2 409	2 470	940	2 384	2 448	929	1 618	117	62	341	147	
2	2 – 5	4 856	16 718	6 458	4 817	16 584	6 391	534	1 526	2 305	1 653	2 186	
3	5 – 10	6 667	49 382	17 494	6 620	49 030	17 349	437	2 242	6 233	2 495	6 396	
4	10 – 20	9 637	142 849	52 300	9 559	141 692	51 786	361	2 698	15 496	3 928	20 838	
5	20 – 30	6 201	153 889	63 519	6 155	152 752	63 012	359	1 425	16 234	2 388	24 711	
6	30 – 50	7 464	288 889	146 969	7 384	285 750	145 353	364	1 430	30 914	2 868	59 339	
7	50 – 100	5 728	389 627	248 809	5 624	382 517	244 163	334	1 149	55 576	2 539	114 556	
8	100 und mehr	1 504	211 602	156 867	1 481	207 955	154 133	262	520	60 548	666	65 410	
9	<b>Insgesamt</b>	<b>44 466</b>	<b>1 255 425</b>	<b>693 355</b>	<b>44 024</b>	<b>1 238 729</b>	<b>683 116</b>	<b>335</b>	<b>11 107</b>	<b>187 368</b>	<b>16 878</b>	<b>293 583</b>	
													<b>davon Betriebe der</b>
10	<b>Zusammen</b>	42 561	1 146 429	624 023	42 151	1 131 853	615 408	331	10 770	171 412	16 272	266 296	
													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
11	<b>Zusammen</b>	20 635	840 697	482 887	20 404	829 103	475 896	349	3 353	116 300	7 452	206 724	
													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
12	<b>Zusammen</b>	21 926	305 733	141 135	21 747	302 750	139 512	271	7 417	55 113	8 820	59 571	
													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
13	<b>Zusammen</b>	1 742	99 458	64 298	1 712	97 468	62 804	362	303	15 254	553	26 302	
													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
14	<b>Zusammen</b>	163	9 538	5 034	161	9 408	4 904	444	34	701	53	985	

\*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. – 1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**berg 1999 nach der Höhe der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozialökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen**

Jahrespachtentgelt von ... bis unter ... DM/ha Pachtfläche LF

400 – 500		500 – 600		600 – 700		700 – 800		800 und mehr		Lfd. Nr.
Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

**samt**

123	58	151	58	90	44	64	26	1 498	535	1
284	370	241	307	130	151	83	122	900	949	2
512	1 358	315	742	183	485	94	276	779	1 859	3
1 074	5 784	753	3 804	360	1 709	195	1 106	551	3 048	4
877	8 684	660	6 084	328	2 841	179	1 606	298	2 851	5
1 237	23 179	846	15 456	437	7 189	208	3 410	358	5 867	6
797	32 850	572	21 711	246	8 351	137	4 999	184	6 118	7
135	14 165	85	7 630	41	3 688	14	1 079	20	1 614	8
<b>5 039</b>	<b>86 447</b>	<b>3 623</b>	<b>55 794</b>	<b>1 815</b>	<b>24 459</b>	<b>974</b>	<b>12 624</b>	<b>4 588</b>	<b>22 840</b>	<b>9</b>

**Rechtsform Einzelunternehmen zusammen**

4 810	76 592	3 440	49 428	1 701	21 537	899	10 921	4 259	19 223	10
-------	--------	-------	--------	-------	--------	-----	--------	-------	--------	----

**unternehmen sind Haupterwerbsbetriebe**

2 995	63 951	2 270	43 011	1 153	18 856	655	9 863	2 526	17 191	11
-------	--------	-------	--------	-------	--------	-----	-------	-------	--------	----

**unternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe**

1 815	12 642	1 170	6 416	548	2 680	244	1 058	1 733	2 032	12
-------	--------	-------	-------	-----	-------	-----	-------	-------	-------	----

**Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

213	8 179	173	5 612	108	•	74	•	288	3 444	13
-----	-------	-----	-------	-----	---	----	---	-----	-------	----

**juristische Personen**

16	1 676	10	755	6	•	1	•	41	173	14
----	-------	----	-----	---	---	---	---	----	-----	----

**21. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken\*) des Ackerlandes in Baden-Württemberg 1999 nach der Höhe**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt			Darunter mit Angabe des Jahrespachtentgeltes zusammen				Davon Betriebe mit durchschnittlichem			
		Betriebe	LF	Pachtfläche Ackerland	Betriebe	LF	Pachtfläche Ackerland	Pachtentgelt	unter 200		200 – 400	
									Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	DM/ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha				

													<b>Insgesamt</b>
1	unter 2	497	538	186	495	536	186	1 046	37	15	178	63	
2	2 – 5	2 096	7 321	2 043	2 083	7 279	2 035	329	521	471	1 098	1 063	
3	5 – 10	3 761	28 335	7 185	3 740	28 172	7 143	316	851	1 529	1 965	3 782	
4	10 – 20	6 717	100 470	26 005	6 666	99 681	25 758	354	1 139	4 075	3 253	12 608	
5	20 – 30	4 729	117 943	34 535	4 695	117 094	34 255	389	613	4 517	1 996	14 746	
6	30 – 50	6 352	247 105	85 575	6 281	244 315	84 482	412	677	8 581	2 488	35 502	
7	50 – 100	5 253	358 334	156 434	5 161	352 068	153 315	389	592	16 097	2 306	72 550	
8	100 und mehr	1 357	189 269	98 961	1 335	185 755	96 748	323	281	18 696	699	51 690	
9	<b>Insgesamt</b>	<b>30 762</b>	<b>1 049 316</b>	<b>410 924</b>	<b>30 456</b>	<b>1 034 899</b>	<b>403 922</b>	<b>374</b>	<b>4 711</b>	<b>53 982</b>	<b>13 983</b>	<b>192 003</b>	

													<b>davon Betriebe der</b>
10	<b>Zusammen</b>	29 337	952 235	366 639	29 057	939 793	360 779	371	4 543	48 659	13 470	173 696	

													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
11	<b>Zusammen</b>	15 419	717 158	288 361	15 238	706 847	283 355	385	1 485	32 779	6 206	132 403	

													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
12	<b>Zusammen</b>	13 918	235 078	78 277	13 819	232 946	77 424	316	3 058	15 880	7 264	41 293	

													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
13	<b>Zusammen</b>	1 345	89 003	40 656	1 321	87 159	39 564	400	159	5 225	483	17 856	

													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
14	<b>Zusammen</b>	80	8 078	3 629	78	7 947	3 578	481	9	98	30	451	

\*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. – 1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozialökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen**

Jahrespachtentgelt von ... bis unter ... DM/ha Pachtfläche Ackerland										Lfd. Nr.
400 – 500		500 – 600		600 – 700		700 – 800		800 und mehr		
Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	Betriebe	Pacht- fläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
<b>samt</b>										
44	20	37	12	21	10	11	4	167	62	1
177	170	126	141	43	45	21	31	97	114	2
444	878	252	456	118	258	34	87	76	153	3
965	3 898	686	2 803	300	1 116	135	554	188	704	4
800	6 078	567	4 114	316	2 094	163	1 069	240	1 637	5
1 098	14 839	901	11 662	527	6 520	235	2 819	355	4 559	6
866	25 583	656	18 498	360	9 923	174	4 833	207	5 830	7
152	11 813	102	7 404	63	4 691	15	996	23	1 459	8
4 546	63 279	3 327	45 089	1 748	24 657	788	10 393	1 353	14 519	9
<b>Rechtsform Einzelunternehmen zusammen</b>										
4 341	56 273	3 152	40 179	1 625	21 143	716	8 782	1 210	12 048	10
<b>unternehmen sind Haupterwerbsbetriebe</b>										
2 742	46 749	2 111	33 936	1 163	18 588	556	7 916	975	10 983	11
<b>unternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe</b>										
1 599	9 523	1 041	6 243	462	2 555	160	866	235	1 065	12
<b>Personengesellschaften <sup>1)</sup></b>										
190	5 393	166	4 137	119	•	71	•	133	2 413	13
<b>juristische Personen</b>										
15	1 613	9	773	4	•	1	•	10	58	14

**22. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken\*) des Dauergrünlandes in Baden-Württemberg 1999 nach der**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt			Darunter mit Angabe des Jahrespachtentgeltes zusammen				Davon Betriebe mit durchschnittlichem				
		Betriebe	LF	Pachtfläche Dauergrünland	Betriebe	LF	Pachtfläche Dauergrünland	Pachtentgelt	unter 200		200 – 400		
									Anzahl	ha	Anzahl	ha	DM/ha
													<b>Insgesamt</b>
1	unter 2	137	179	64	137	179	64	352	43	25	65	27	
2	2 – 5	2 136	7 513	2 954	2 111	7 424	2 902	192	1 198	1 712	734	947	
3	5 – 10	3 483	26 066	7 448	3 451	25 836	7 350	190	1 965	4 502	1 217	2 275	
4	10 – 20	6 064	90 934	21 230	6 014	90 189	21 035	227	2 766	10 943	2 381	7 160	
5	20 – 30	4 465	110 977	25 282	4 430	110 132	25 088	256	1 667	11 108	1 779	8 455	
6	30 – 50	5 678	220 100	54 079	5 632	218 316	53 682	265	1 913	21 651	2 416	20 062	
7	50 – 100	4 523	308 610	80 797	4 456	303 997	79 692	223	1 661	37 945	2 078	32 076	
8	100 und mehr	1 150	157 869	50 491	1 134	155 242	49 971	143	637	36 645	428	11 716	
9	<b>Insgesamt</b>	<b>27 636</b>	<b>922 248</b>	<b>242 346</b>	<b>27 365</b>	<b>911 316</b>	<b>239 783</b>	<b>218</b>	<b>11 850</b>	<b>124 530</b>	<b>11 098</b>	<b>82 718</b>	
													<b>davon Betriebe der</b>
10	<b>Zusammen</b>	26 526	844 802	221 828	26 272	835 505	219 624	218	11 457	115 032	10 622	74 938	
													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
11	<b>Zusammen</b>	13 732	637 760	166 131	13 598	630 542	164 599	230	4 529	79 624	5 945	58 939	
													<b>von den Betrieben der Rechtsform Einzel</b>
12	<b>Zusammen</b>	12 794	207 042	55 697	12 674	204 963	55 025	180	6 928	35 408	4 677	16 000	
													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
13	<b>Zusammen</b>	1 035	72 699	19 617	1 019	71 194	19 337	225	363	9 101	440	7 433	
													<b>davon Betriebe der Rechtsform</b>
14	<b>Zusammen</b>	75	4 747	902	74	4 617	823	214	30	397	36	346	

\*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. – 1) Einschließlich Personengemeinschaften.



## Höhe der Jahrespacht in DM je Hektar, nach sozialökonomischen Betriebstypen und nach Rechtsformen

Jahrespachtentgelt von ... bis unter ... DM/ha Pachtfläche Dauergrünland										Lfd. Nr.
400 – 500		500 – 600		600 – 700		700 – 800		800 und mehr		
Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
<b>samt</b>										
7	3	9	4	4	•	2	•	7	2	1
90	127	53	68	13	19	7	15	16	15	2
134	291	75	153	29	68	6	16	25	45	3
456	1 512	262	909	90	288	27	118	32	106	4
464	2 607	322	1 841	122	642	34	233	42	202	5
671	6 031	370	3 650	161	1 439	50	446	51	403	6
374	5 185	229	3 124	70	871	24	293	20	199	7
38	1 029	22	457	5	•	1	•	3	25	8
<b>2 234</b>	<b>16 784</b>	<b>1 342</b>	<b>10 206</b>	<b>494</b>	<b>3 422</b>	<b>151</b>	<b>1 128</b>	<b>196</b>	<b>996</b>	<b>9</b>
<b>Rechtsform Einzelunternehmen zusammen</b>										
2 128	15 329	1 267	9 210	470	3 149	140	1 042	188	925	10
<b>unternehmen sind Haupterwerbsbetriebe</b>										
1 553	13 226	956	8 257	371	2 846	113	965	131	742	11
<b>unternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe</b>										
575	2 103	311	952	99	302	27	77	57	183	12
<b>Personengesellschaften <sup>1)</sup></b>										
101	1 404	73	•	23	•	11	86	8	71	13
<b>juristische Personen</b>										
5	52	2	•	1	•	–	–	–	–	14

23. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Und zwar							
				Ackerland		Getreide <sup>1)</sup>		Ölfrüchten <sup>2)</sup>		Hackfrüchten	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
											<b>Insge</b>
1	unter 2	12 186	10 319	3 240	1 434	787	361	23	6	1 109	111
2	2 - 5	13 669	45 095	7 957	14 345	6 236	10 266	441	467	4 216	763
3	5 - 10	12 331	89 540	8 958	36 878	7 847	26 501	1 271	2 365	4 378	1 221
4	10 - 20	13 294	193 681	11 134	96 110	10 232	67 226	2 318	7 181	4 772	2 992
5	20 - 30	7 189	177 523	6 283	94 659	5 873	62 024	1 633	7 214	2 575	3 526
6	30 - 50	7 734	297 906	7 217	176 840	6 833	110 048	2 631	15 378	2 892	7 159
7	50 - 100	5 375	362 809	5 199	237 780	5 060	144 839	2 902	26 118	2 132	8 357
8	100 und mehr	1 266	174 223	1 200	113 726	1 175	71 170	829	16 524	488	3 756
9	<b>Insgesamt</b>	<b>73 044</b>	<b>1 351 097</b>	<b>51 188</b>	<b>771 772</b>	<b>44 043</b>	<b>492 435</b>	<b>12 048</b>	<b>75 253</b>	<b>22 562</b>	<b>27 884</b>
											<b>davon Haupt</b>
10	unter 2	1 527	1 331	1 084	676	37	17	2	•	76	10
11	2 - 5	1 354	4 689	643	1 082	264	297	17	•	231	64
12	5 - 10	2 102	15 595	1 243	4 030	839	2 263	80	93	544	248
13	10 - 20	4 159	63 299	3 240	25 011	2 721	16 361	310	882	1 323	1 185
14	20 - 30	4 073	101 991	3 485	50 519	3 170	32 158	610	2 580	1 393	2 387
15	30 - 50	5 967	232 296	5 569	135 503	5 223	82 760	1 798	10 076	2 215	5 937
16	50 - 100	4 846	328 862	4 721	216 047	4 591	130 948	2 600	22 629	1 953	7 868
17	100 und mehr	1 207	166 586	1 151	109 461	1 127	68 285	794	15 842	471	3 662
18	<b>Zusammen</b>	<b>25 235</b>	<b>914 649</b>	<b>21 136</b>	<b>542 328</b>	<b>17 972</b>	<b>333 089</b>	<b>6 211</b>	<b>52 111</b>	<b>8 206</b>	<b>21 360</b>
											<b>davon Neben</b>
19	unter 2	10 659	8 987	2 156	757	750	344	21	•	1 033	101
20	2 - 5	12 315	40 406	7 314	13 264	5 972	9 969	424	•	3 985	699
21	5 - 10	10 229	73 945	7 715	32 848	7 008	24 238	1 191	2 271	3 834	973
22	10 - 20	9 135	130 383	7 894	71 099	7 511	50 864	2 008	6 299	3 449	1 807
23	20 - 30	3 116	75 532	2 798	44 140	2 703	29 866	1 023	4 634	1 182	1 139
24	30 - 50	1 767	65 610	1 648	41 336	1 610	27 288	833	5 302	677	1 222
25	50 - 100	529	33 948	478	21 733	469	13 891	302	3 490	179	488
26	100 und mehr	59	7 637	49	4 265	48	2 884	35	682	17	94
27	<b>Zusammen</b>	<b>47 809</b>	<b>436 447</b>	<b>30 052</b>	<b>229 443</b>	<b>26 071</b>	<b>159 346</b>	<b>5 837</b>	<b>23 142</b>	<b>14 356</b>	<b>6 524</b>

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Raps, Rübsen, Flachs (Lein), Körnersonnenblumen und andere Ölfrüchte. - 3) Ohne Ammen- und Mutterkühe. -

**sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Betriebe mit												Lfd. Nr.
Dauergrünland		Milchkühen <sup>3)</sup>		Mastschweinen <sup>4)</sup>		Beziehern außerbetrieblichen Einkommens nach Einkommensquellen <sup>5)</sup>						
						zusammen		darunter				
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
<b>samt</b>												
3 439	1 186	61	353	221	3 465	11 115	9 456	2 151	1 959	4 101	3 142	1
11 139	23 899	1 265	3 575	1 772	7 926	12 816	42 144	3 314	11 142	2 550	7 986	2
10 604	43 909	2 534	13 521	2 804	17 680	11 075	80 167	3 516	25 672	1 254	8 857	3
11 960	87 747	5 035	55 428	3 812	46 717	10 796	155 555	3 647	52 364	1 200	17 766	4
6 708	78 369	3 853	71 409	2 110	56 634	4 788	117 234	1 561	38 121	880	21 939	5
7 310	116 920	4 655	119 001	2 499	134 055	4 176	158 803	1 283	48 437	1 162	44 962	6
5 114	122 697	3 302	116 842	1 804	198 891	2 253	150 388	616	40 899	819	55 034	7
1 180	59 688	596	27 705	398	73 605	458	63 789	114	16 350	198	28 537	8
<b>57 454</b>	<b>534 415</b>	<b>21 301</b>	<b>407 834</b>	<b>15 420</b>	<b>538 973</b>	<b>57 477</b>	<b>777 536</b>	<b>16 202</b>	<b>234 944</b>	<b>12 164</b>	<b>188 223</b>	<b>9</b>
<b>erwerbsbetriebe</b>												
308	95	13	130	15	625	677	645	99	96	342	309	10
633	865	69	256	58	186	697	2 381	115	391	302	1 041	11
1 363	4 931	442	3 104	292	2 168	992	7 271	206	1 525	461	3 374	12
3 569	29 527	2 132	29 470	978	12 722	1 790	27 027	401	6 113	784	11 875	13
3 790	47 331	2 699	56 152	1 126	35 941	1 720	42 905	412	10 258	753	18 849	14
5 659	92 830	4 024	108 716	1 966	114 743	2 449	94 753	585	22 385	1 084	42 045	15
4 633	110 546	3 167	113 595	1 671	190 080	1 755	118 587	413	27 947	797	53 583	16
1 128	56 350	587	27 431	389	72 013	408	57 429	94	13 720	188	27 318	17
<b>21 083</b>	<b>342 475</b>	<b>13 133</b>	<b>338 854</b>	<b>6 495</b>	<b>428 478</b>	<b>10 488</b>	<b>350 997</b>	<b>2 325</b>	<b>82 435</b>	<b>4 711</b>	<b>158 392</b>	<b>18</b>
<b>erwerbsbetriebe</b>												
3 131	1 091	48	223	206	2 840	10 438	8 811	2 052	1 863	3 759	2 833	19
10 506	23 033	1 196	3 319	1 714	7 740	12 119	39 763	3 199	10 751	2 248	6 945	20
9 241	38 978	2 092	10 417	2 512	15 512	10 083	72 896	3 310	24 147	793	5 483	21
8 391	58 220	2 903	25 958	2 834	33 995	9 006	128 528	3 246	46 251	416	5 892	22
2 918	31 038	1 154	15 257	984	20 693	3 068	74 329	1 149	27 863	127	3 091	23
1 651	24 090	631	10 285	533	19 312	1 727	64 050	698	26 053	78	2 917	24
481	12 151	135	3 247	133	8 811	498	31 801	203	12 952	22	1 451	25
52	3 338	9	274	9	1 592	50	6 360	20	2 630	10	1 219	26
<b>36 371</b>	<b>191 940</b>	<b>8 168</b>	<b>68 980</b>	<b>8 925</b>	<b>110 495</b>	<b>46 989</b>	<b>426 539</b>	<b>13 877</b>	<b>152 510</b>	<b>7 453</b>	<b>29 831</b>	<b>27</b>

4) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschl. ausgemerzter Zuchttiere. – 5) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

24. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach

Lfd. Nr.	Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM	Insgesamt		Und zwar							
				Ackerland		Getreide <sup>1)</sup>		Ölfrüchten <sup>2)</sup>		Hackfrüchten	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
											<b>Insge</b>
1	unter 5 000	30 693	133 751	15 967	50 027	13 117	36 077	1 781	3 509	7 969	1 443
2	5 000 – 10 000	8 521	92 673	6 368	46 303	5 709	32 728	1 362	4 221	3 066	1 111
3	10 000 – 20 000	8 457	136 321	6 789	71 669	6 178	49 628	1 572	6 486	3 110	1 994
4	20 000 – 30 000	5 228	112 401	4 302	60 000	3 894	40 385	985	4 969	1 872	1 978
5	30 000 – 50 000	7 375	220 654	6 122	114 328	5 493	72 549	1 591	9 005	2 438	3 889
6	50 000 – 75 000	5 511	225 438	4 863	127 804	4 243	77 420	1 705	11 906	1 734	4 127
7	75 000 – 100 000	3 079	157 942	2 872	100 920	2 440	60 450	1 272	10 820	1 024	3 721
8	100 000 und mehr	4 180	271 917	3 905	200 720	2 969	123 198	1 780	24 338	1 349	9 622
9	<b>Insgesamt</b>	<b>73 044</b>	<b>1 351 097</b>	<b>51 188</b>	<b>771 772</b>	<b>44 043</b>	<b>492 435</b>	<b>12 048</b>	<b>75 253</b>	<b>22 562</b>	<b>27 884</b>
											<b>davon Haupt</b>
10	unter 5 000	1 025	7 329	502	1 764	378	1 123	28	59	223	64
11	5 000 – 10 000	1 105	13 005	803	4 924	675	3 354	68	177	377	149
12	10 000 – 20 000	2 396	38 093	1 845	16 766	1 605	11 314	248	935	824	501
13	20 000 – 30 000	2 843	58 575	2 235	27 516	1 968	18 122	339	1 505	991	1 074
14	30 000 – 50 000	5 783	171 663	4 730	83 644	4 204	52 308	1 043	5 354	1 906	2 928
15	50 000 – 75 000	5 100	208 332	4 494	116 222	3 915	69 933	1 539	10 284	1 592	3 782
16	75 000 – 100 000	2 914	151 166	2 721	95 288	2 328	56 919	1 206	10 006	974	3 421
17	100 000 und mehr	4 069	266 484	3 806	196 204	2 899	120 016	1 740	23 792	1 319	9 442
18	<b>Zusammen</b>	<b>25 235</b>	<b>914 649</b>	<b>21 136</b>	<b>542 328</b>	<b>17 972</b>	<b>333 089</b>	<b>6 211</b>	<b>52 111</b>	<b>8 206</b>	<b>21 360</b>
											<b>davon Neben</b>
19	unter 5 000	29 668	126 422	15 465	48 262	12 739	34 955	1 753	3 450	7 746	1 379
20	5 000 – 10 000	7 416	79 667	5 565	41 379	5 034	29 374	1 294	4 043	2 689	962
21	10 000 – 20 000	6 061	98 228	4 944	54 903	4 573	38 314	1 324	5 551	2 286	1 493
22	20 000 – 30 000	2 385	53 825	2 067	32 484	1 926	22 263	646	3 464	881	905
23	30 000 – 50 000	1 592	48 991	1 392	30 684	1 289	20 241	548	3 651	532	961
24	50 000 – 75 000	411	17 106	369	11 583	328	7 487	166	1 622	142	344
25	75 000 – 100 000	165	6 776	151	5 632	112	3 531	66	814	50	300
26	100 000 und mehr	111	5 432	99	4 516	70	3 182	40	546	30	180
27	<b>Zusammen</b>	<b>47 809</b>	<b>436 447</b>	<b>30 052</b>	<b>229 443</b>	<b>26 071</b>	<b>159 346</b>	<b>5 837</b>	<b>23 142</b>	<b>14 356</b>	<b>6 524</b>

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Raps, Rübsen, Flachs (Lein), Körnersonnenblumen und andere Ölfrüchte. – 3) Ohne Ammen- und Mutterkühe. –

**sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens**

Betriebe mit												Lfd. Nr.
Dauergrünland		Milchkühen <sup>3)</sup>		Mastschweinen <sup>4)</sup>		Beziehern außerbetrieblichen Einkommens nach Einkommensquellen <sup>5)</sup>						
						zusammen		darunter				
		nur aus anderer Erwerbstätigkeit		nur aus sonstigen Quellen								
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
<b>samt</b>												
22 069	76 818	1 993	4 991	3 880	18 386	29 782	128 318	7 618	38 436	6 492	16 154	1
6 892	43 199	2 083	10 599	2 103	16 611	7 893	85 198	2 647	29 799	811	6 435	2
7 142	60 237	3 391	29 271	2 340	26 815	7 085	113 380	2 450	40 864	706	9 597	3
4 578	48 878	2 805	38 233	1 503	25 834	3 608	78 805	1 156	26 698	610	11 620	4
6 492	100 435	4 579	94 758	2 053	49 040	4 014	120 404	1 218	39 644	1 109	29 523	5
4 792	91 374	3 369	100 170	1 458	70 780	2 367	95 941	577	26 100	1 016	37 063	6
2 540	52 756	1 660	62 739	870	79 858	1 224	59 560	251	13 273	609	27 933	7
2 949	60 717	1 421	67 073	1 213	251 649	1 504	95 929	285	20 132	811	49 897	8
<b>57 454</b>	<b>534 415</b>	<b>21 301</b>	<b>407 834</b>	<b>15 420</b>	<b>538 973</b>	<b>57 477</b>	<b>777 536</b>	<b>16 202</b>	<b>234 944</b>	<b>12 164</b>	<b>188 223</b>	9
<b>erwerbsbetriebe</b>												
781	5 269	97	282	115	423	584	3 632	128	1 095	204	1 075	10
910	7 557	291	1 580	215	1 567	588	6 750	151	1 784	201	2 105	11
2 004	19 698	1 045	9 478	529	5 061	1 114	16 615	289	4 790	389	5 425	12
2 481	28 803	1 649	23 021	725	9 635	1 262	25 914	290	6 620	509	9 697	13
5 133	83 126	3 800	80 255	1 552	31 042	2 460	72 610	604	19 650	1 027	27 526	14
4 459	86 263	3 218	96 218	1 341	61 672	1 995	80 591	418	19 164	990	35 938	15
2 431	51 771	1 628	61 594	839	75 697	1 077	53 576	192	10 650	592	27 408	16
2 884	59 987	1 405	66 426	1 179	243 381	1 408	91 308	253	18 682	799	49 219	17
<b>21 083</b>	<b>342 475</b>	<b>13 133</b>	<b>338 854</b>	<b>6 495</b>	<b>428 478</b>	<b>10 488</b>	<b>350 997</b>	<b>2 325</b>	<b>82 435</b>	<b>4 711</b>	<b>158 392</b>	18
<b>erwerbsbetriebe</b>												
21 288	71 550	1 896	4 709	3 765	17 963	29 198	124 686	7 490	37 342	6 288	15 080	19
5 982	35 642	1 792	9 019	1 888	15 044	7 305	78 448	2 496	28 015	610	4 330	20
5 138	40 539	2 346	19 793	1 811	21 754	5 971	96 765	2 161	36 073	317	4 172	21
2 097	20 075	1 156	15 212	778	16 199	2 346	52 891	866	20 078	101	1 923	22
1 359	17 308	779	14 503	501	17 998	1 554	47 794	614	19 994	82	1 996	23
333	5 111	151	3 952	117	9 108	372	15 349	159	6 936	26	1 125	24
109	985	32	1 145	31	4 161	147	5 984	59	2 623	17	526	25
65	730	16	647	34	8 268	96	4 621	32	1 450	12	678	26
<b>36 371</b>	<b>191 940</b>	<b>8 168</b>	<b>68 980</b>	<b>8 925</b>	<b>110 495</b>	<b>46 989</b>	<b>426 539</b>	<b>13 877</b>	<b>152 510</b>	<b>7 453</b>	<b>29 831</b>	27

4) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschl. ausgemerzter Zuchttiere. – 5) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

**25. Ergebnisse über Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in Baden-Württemberg 1999 nach**

Lfd. Nr.	Betriebssystem	Insgesamt		Und zwar							
				Ackerland		Getreide <sup>1)</sup>		Ölfrüchten <sup>2)</sup>		Hackfrüchten	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
											<b>Insgesamt</b>
1	<b>Insgesamt</b>	<b>73 044</b>	<b>1 351 097</b>	<b>51 188</b>	<b>771 772</b>	<b>44 043</b>	<b>492 435</b>	<b>12 048</b>	<b>75 253</b>	<b>22 562</b>	<b>27 884</b>
	darunter Betriebsbereich:										
2	<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>65 559</b>	<b>1 289 752</b>	<b>46 759</b>	<b>758 742</b>	<b>42 058</b>	<b>486 243</b>	<b>11 904</b>	<b>74 612</b>	<b>20 888</b>	<b>27 249</b>
	davon										
3	Marktf Fruchtbetriebe	15 832	390 980	15 832	331 195	15 506	223 412	6 001	39 293	7 890	18 611
4	Futterbaubetriebe	25 484	631 353	18 183	247 992	16 071	134 661	2 539	13 520	7 451	3 820
5	Veredlungsbetriebe	3 279	93 195	3 098	83 500	3 063	62 682	1 768	13 281	988	1 562
6	Dauerkulturbetriebe	16 665	66 950	5 368	22 327	3 226	15 117	385	1 198	2 330	1 273
7	Landw. Gemischtbetriebe	4 299	107 274	4 278	73 729	4 192	50 370	1 211	7 321	2 229	1 982
8	<b>Gartenbau</b>	<b>1 831</b>	<b>5 214</b>	<b>1 622</b>	<b>2 843</b>	<b>137</b>	<b>454</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>115</b>	<b>58</b>
9	<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>6)</sup></b>	<b>5 654</b>	<b>56 130</b>	<b>2 807</b>	<b>10 187</b>	<b>1 848</b>	<b>5 738</b>	<b>127</b>	<b>614</b>	<b>1 559</b>	<b>578</b>
											<b>davon Haupt</b>
10	<b>Zusammen</b>	<b>25 235</b>	<b>914 649</b>	<b>21 136</b>	<b>542 328</b>	<b>17 972</b>	<b>333 089</b>	<b>6 211</b>	<b>52 111</b>	<b>8 206</b>	<b>21 360</b>
	darunter Betriebsbereich:										
11	<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>22 522</b>	<b>886 328</b>	<b>18 998</b>	<b>533 903</b>	<b>17 366</b>	<b>329 629</b>	<b>6 154</b>	<b>51 668</b>	<b>7 702</b>	<b>20 957</b>
	davon										
12	Marktf Fruchtbetriebe	3 793	220 851	3 793	190 489	3 690	123 089	1 777	21 282	2 309	14 082
13	Futterbaubetriebe	11 085	465 926	9 495	200 679	8 616	106 002	1 997	11 980	3 219	2 867
14	Veredlungsbetriebe	1 913	75 764	1 867	68 461	1 856	50 934	1 293	11 255	596	1 399
15	Dauerkulturbetriebe	3 949	45 058	2 062	17 459	1 438	11 628	257	1 004	727	999
16	Landw. Gemischtbetriebe	1 782	78 729	1 781	56 815	1 766	37 976	830	6 146	851	1 610
17	<b>Gartenbau</b>	<b>1 486</b>	<b>4 470</b>	<b>1 351</b>	<b>2 447</b>	<b>82</b>	<b>272</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>71</b>	<b>41</b>
18	<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>6)</sup></b>	<b>1 227</b>	<b>23 852</b>	<b>787</b>	<b>5 978</b>	<b>524</b>	<b>3 188</b>	<b>46</b>	<b>428</b>	<b>433</b>	<b>363</b>
											<b>davon Neben</b>
19	<b>Zusammen</b>	<b>47 809</b>	<b>436 447</b>	<b>30 052</b>	<b>229 443</b>	<b>26 071</b>	<b>159 346</b>	<b>5 837</b>	<b>23 142</b>	<b>14 356</b>	<b>6 524</b>
	darunter Betriebsbereich:										
20	<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>43 037</b>	<b>403 424</b>	<b>27 761</b>	<b>224 839</b>	<b>24 692</b>	<b>156 614</b>	<b>5 750</b>	<b>22 944</b>	<b>13 186</b>	<b>6 292</b>
	davon										
21	Marktf Fruchtbetriebe	12 039	170 129	12 039	140 706	11 816	100 324	4 224	18 011	5 581	4 530
22	Futterbaubetriebe	14 399	165 428	8 688	47 313	7 455	28 660	542	1 539	4 232	953
23	Veredlungsbetriebe	1 366	17 431	1 231	15 039	1 207	11 748	475	2 025	392	164
24	Dauerkulturbetriebe	12 716	21 892	3 306	4 868	1 788	3 489	128	194	1 603	274
25	Landw. Gemischtbetriebe	2 517	28 545	2 497	16 913	2 426	12 394	381	1 175	1 378	372
26	<b>Gartenbau</b>	<b>345</b>	<b>744</b>	<b>271</b>	<b>396</b>	<b>55</b>	<b>182</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>17</b>
27	<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>6)</sup></b>	<b>4 427</b>	<b>32 279</b>	<b>2 020</b>	<b>4 208</b>	<b>1 324</b>	<b>2 550</b>	<b>81</b>	<b>185</b>	<b>1 126</b>	<b>216</b>

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Raps, Rübsen, Flachs (Lein), Körnersonnenblumen und andere Ölfrüchte. – 3) Ohne Ammen- und Mutterkühe. – kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft.

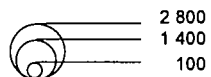
**sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebssystemen**

Betriebe mit												Lfd. Nr.
Dauergrünland		Milchkühen <sup>3)</sup>		Mastschweinen <sup>4)</sup>		Beziehern außerbetrieblichen Einkommens nach Einkommensquellen <sup>5)</sup>						
						zusammen		darunter				
		nur aus anderer Erwerbstätigkeit		nur aus sonstigen Quellen								
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
<b>samt</b>												
57 454	534 415	21 301	407 834	15 420	538 973	57 477	777 536	16 202	234 944	12 164	188 223	1
51 655	489 534	19 989	396 927	14 353	533 775	51 706	731 483	14 664	221 762	11 085	179 405	2
12 657	57 622	1 239	14 106	4 126	121 922	13 469	256 973	4 343	83 444	1 466	42 936	3
25 400	382 190	16 658	357 398	5 468	53 304	18 463	329 479	5 558	98 137	3 685	91 950	4
2 834	9 530	148	1 194	1 829	235 697	2 099	46 607	599	12 288	467	15 500	5
6 579	8 632	269	2 461	498	5 909	14 522	42 147	3 140	10 432	4 954	15 515	6
4 185	31 560	1 675	21 768	2 432	116 943	3 153	56 278	1 024	17 461	513	13 504	7
422	571	7	55	13	85	830	2 543	151	413	350	1 172	8
5 377	44 310	1 305	10 852	1 054	5 113	4 941	43 510	1 387	12 770	729	7 645	9
<b>erwerbsbetriebe</b>												
21 083	342 475	13 133	338 854	6 495	428 478	10 488	350 997	2 325	82 435	4 711	158 392	10
19 637	325 321	12 516	331 223	6 145	425 512	9 411	337 491	2 143	79 422	4 159	151 899	11
3 152	28 744	794	12 409	1 037	83 894	1 611	90 592	404	23 175	615	34 821	12
11 069	264 335	10 251	296 410	2 703	38 758	4 308	168 294	1 042	39 244	1 879	78 977	13
1 689	7 164	125	1 132	1 108	200 459	761	29 510	169	6 104	358	14 783	14
2 004	4 798	212	2 272	256	4 871	2 050	20 718	355	4 046	1 030	11 265	15
1 723	20 279	1 134	19 000	1 041	97 530	681	28 378	173	6 853	277	12 054	16
312	369	5	•	3	24	508	1 855	74	295	291	1 089	17
1 134	16 785	612	•	347	2 942	569	11 651	108	2 718	261	5 404	18
<b>erwerbsbetriebe</b>												
36 371	191 940	8 168	68 980	8 925	110 495	46 989	426 539	13 877	152 510	7 453	29 831	19
32 018	164 214	7 473	65 704	8 208	108 263	42 295	393 992	12 521	142 340	6 926	27 507	20
9 505	28 878	445	1 697	3 089	38 028	11 858	166 381	3 939	60 269	851	8 115	21
14 331	117 855	6 407	60 988	2 765	14 546	14 155	161 185	4 516	58 894	1 806	12 973	22
1 145	2 366	23	62	721	35 238	1 338	17 097	430	6 184	109	718	23
4 575	3 835	57	189	242	1 038	12 472	21 429	2 785	6 386	3 924	4 250	24
2 462	11 280	541	2 768	1 391	19 413	2 472	27 900	851	10 607	236	1 450	25
110	202	2	•	10	61	322	688	77	118	59	83	26
4 243	27 525	693	•	707	2 171	4 372	31 859	1 279	10 052	468	2 241	27

4) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschl. ausgemerzter Zuchttiere. – 5) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. – 6) Kombinationsbetriebe,

# Arbeitskräfte<sup>\*)</sup> in den landwirtschaftlichen Betrieben in den Gemeinden Baden-Württembergs 1999

Anzahl der Arbeitskräfte



<sup>\*)</sup> Familien-, Fremd- und Saisonarbeitskräfte.



**26. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Rechtsformen\*)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt								Darunter Vollbeschäftigte		
	Betriebe	LF		Personen			Arbeitsleistung		Betriebe	Personen	Arbeitsleistung AK-Einheiten
		ha	ha je Betrieb	Anzahl	je 100 ha LF	je 100 Betriebe	AK-Einheiten	AK-Einheiten je 100 ha LF			

**Insgesamt**

unter 2	12 630	10 711	0,9	43 751	408,5	346,4	10 358	96,7	1 417	3 770	3 760
2 – 5	13 998	46 148	3,3	36 970	80,1	264,1	8 902	19,3	1 222	2 248	2 231
5 – 10	12 596	91 425	7,3	37 585	41,1	298,4	10 661	11,7	2 094	3 306	3 281
10 – 20	13 547	197 426	14,6	42 917	21,7	316,8	14 663	7,4	4 251	5 908	5 856
20 – 30	7 357	181 759	24,7	24 779	13,6	336,8	10 432	5,7	4 186	5 803	5 753
30 – 50	8 132	313 833	38,6	31 095	9,9	382,4	14 514	4,6	6 252	9 436	9 349
50 – 100	6 012	408 259	67,9	26 510	6,5	441,0	13 076	3,2	5 377	9 039	8 952
100 und mehr	1 578	223 556	141,7	9 261	4,1	586,9	4 464	2,0	1 498	3 077	3 050
<b>Insgesamt</b>	<b>75 850</b>	<b>1 473 118</b>	<b>19,4</b>	<b>252 868</b>	<b>17,2</b>	<b>333,4</b>	<b>87 071</b>	<b>5,9</b>	<b>26 297</b>	<b>42 587</b>	<b>42 231</b>

**davon**

**Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen**

unter 2	12 186	10 319	0,9	41 261	399,9	338,6	9 277	89,9	1 257	3 048	3 038
2 – 5	13 669	45 095	3,3	35 488	78,7	259,6	8 221	18,2	1 105	1 827	1 810
5 – 10	12 331	89 540	7,3	35 892	40,1	291,1	10 036	11,2	1 987	2 950	2 925
10 – 20	13 294	193 681	14,6	41 339	21,3	311,0	13 910	7,2	4 119	5 401	5 349
20 – 30	7 189	177 523	24,7	23 441	13,2	326,1	9 887	5,6	4 081	5 460	5 410
30 – 50	7 734	297 906	38,5	28 916	9,7	373,9	13 259	4,5	5 925	8 514	8 428
50 – 100	5 375	362 809	67,5	22 530	6,2	419,2	11 070	3,1	4 802	7 696	7 611
100 und mehr	1 266	174 223	137,6	6 640	3,8	524,5	3 129	1,8	1 201	2 167	2 140
<b>Zusammen</b>	<b>73 044</b>	<b>1 351 097</b>	<b>18,5</b>	<b>235 507</b>	<b>17,4</b>	<b>322,4</b>	<b>78 789</b>	<b>5,8</b>	<b>24 477</b>	<b>37 063</b>	<b>36 709</b>

**Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

unter 2	364	323	0,9	1 906	590,2	523,6	744	230,3	117	446	446
2 – 5	267	856	3,2	1 129	131,9	422,9	478	55,9	84	295	295
5 – 10	215	1 528	7,1	1 197	78,3	556,7	435	28,5	82	251	251
10 – 20	204	2 995	14,7	1 180	39,4	578,4	521	17,4	102	337	337
20 – 30	135	3 402	25,2	1 040	30,6	770,4	410	12,0	85	245	245
30 – 50	369	14 793	40,1	1 954	13,2	529,5	1 114	7,5	305	816	816
50 – 100	607	43 260	71,3	3 756	8,7	618,8	1 831	4,2	547	1 218	1 218
100 und mehr	271	39 768	146,8	2 083	5,2	768,6	1 017	2,6	259	668	668
<b>Zusammen</b>	<b>2 432</b>	<b>106 925</b>	<b>44,0</b>	<b>14 245</b>	<b>13,3</b>	<b>585,7</b>	<b>6 550</b>	<b>6,1</b>	<b>1 581</b>	<b>4 276</b>	<b>4 275</b>

**Betriebe der Rechtsform juristische Personen**

unter 2	80	70	0,9	584	838,6	730,0	338	485,1	43	276	276
2 – 5	62	197	3,2	353	179,1	569,4	203	103,0	33	126	126
5 – 10	50	357	7,2	496	138,8	992,0	189	52,9	25	105	105
10 – 20	49	749	15,3	398	53,1	812,3	232	31,0	30	170	170
20 – 30	33	834	25,3	298	35,7	903,0	136	16,3	20	98	98
30 – 50	29	1 134	39,1	225	19,8	775,9	140	12,4	22	106	106
50 – 100	30	2 190	73,0	224	10,2	746,7	175	8,0	28	125	124
100 und mehr	41	9 565	233,3	538	5,6	1 312,2	318	3,3	38	242	242
<b>Zusammen</b>	<b>374</b>	<b>15 096</b>	<b>40,4</b>	<b>3 116</b>	<b>20,6</b>	<b>833,2</b>	<b>1 731</b>	<b>11,5</b>	<b>239</b>	<b>1 248</b>	<b>1 247</b>

\*) Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte in den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sowie alle Arbeitskräfte in Betrieben der Rechtsformen Personengesellschaften (einschließlich Personengemeinschaften) und juristische Personen. – 1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**27. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozial-ökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	und zwar				ständige und nichtständige Arbeitskräfte	und zwar			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
Betriebe										

**Insgesamt**

unter 2	12 186	1 220	1 961	5 701	7 537	4 578	589	234	784	3 847
2 – 5	13 669	1 054	2 916	6 628	8 279	2 559	315	167	539	2 046
5 – 10	12 331	1 935	4 060	6 993	6 240	2 361	339	181	528	1 885
10 – 20	13 294	4 071	5 512	7 844	5 462	2 409	388	235	639	1 773
20 – 30	7 189	4 052	3 215	3 725	2 368	1 345	253	149	367	931
30 – 50	7 734	5 895	3 612	3 544	2 278	1 835	555	267	503	1 157
50 – 100	5 375	4 776	2 460	2 225	1 526	2 006	859	389	629	1 056
100 und mehr	1 266	1 175	555	509	347	831	493	186	263	394
<b>Insgesamt</b>	<b>73 044</b>	<b>24 178</b>	<b>24 291</b>	<b>37 169</b>	<b>34 037</b>	<b>17 924</b>	<b>3 791</b>	<b>1 808</b>	<b>4 252</b>	<b>13 089</b>

**davon**

**Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen**

unter 2	12 186	1 220	1 961	5 701	7 537	4 134	429	155	582	3 551
2 – 5	13 669	1 054	2 916	6 628	8 279	2 230	198	100	398	1 844
5 – 10	12 331	1 935	4 060	6 993	6 240	2 096	232	115	414	1 703
10 – 20	13 294	4 071	5 512	7 844	5 462	2 156	256	164	518	1 636
20 – 30	7 189	4 052	3 215	3 725	2 368	1 177	148	95	290	849
30 – 50	7 734	5 895	3 612	3 544	2 278	1 437	228	116	339	1 000
50 – 100	5 375	4 776	2 460	2 225	1 526	1 369	284	134	373	850
100 und mehr	1 266	1 175	555	509	347	519	196	74	139	291
<b>Zusammen</b>	<b>73 044</b>	<b>24 178</b>	<b>24 291</b>	<b>37 169</b>	<b>34 037</b>	<b>15 118</b>	<b>1 971</b>	<b>953</b>	<b>3 053</b>	<b>11 724</b>

**darunter Haupterwerbsbetriebe**

unter 2	1 527	1 136	539	542	321	1 050	426	142	399	589
2 – 5	1 354	961	566	654	347	920	186	72	213	699
5 – 10	2 102	1 766	855	942	475	1 203	215	95	263	940
10 – 20	4 159	3 751	1 517	1 913	913	1 399	242	128	349	1 040
20 – 30	4 073	3 814	1 642	1 626	944	901	138	85	216	645
30 – 50	5 967	5 694	2 674	2 406	1 470	1 257	223	106	292	863
50 – 100	4 846	4 688	2 209	1 906	1 284	1 293	280	130	354	795
100 und mehr	1 207	1 166	532	480	315	504	194	73	135	281
<b>Zusammen</b>	<b>25 235</b>	<b>22 976</b>	<b>10 534</b>	<b>10 469</b>	<b>6 069</b>	<b>8 527</b>	<b>1 904</b>	<b>831</b>	<b>2 221</b>	<b>5 852</b>

Noch: 27. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	und zwar				ständige und nicht-ständige Arbeitskräfte	und zwar			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
Betriebe										

**darunter Nebenerwerbsbetriebe**

unter 2	10 659	84	1 422	5 159	7 216	3 084	3	13	183	2 962
2 – 5	12 315	93	2 350	5 974	7 932	1 310	12	28	185	1 145
5 – 10	10 229	169	3 205	6 051	5 765	893	17	20	151	763
10 – 20	9 135	320	3 995	5 931	4 549	757	14	36	169	596
20 – 30	3 116	238	1 573	2 099	1 424	276	10	10	74	204
30 – 50	1 767	201	938	1 138	808	180	5	10	47	137
50 – 100	529	88	251	319	242	76	4	4	19	55
100 und mehr	59	9	23	29	32	15	2	1	4	10
<b>Zusammen</b>	<b>47 809</b>	<b>1 202</b>	<b>13 757</b>	<b>26 700</b>	<b>27 968</b>	<b>6 591</b>	<b>67</b>	<b>122</b>	<b>832</b>	<b>5 872</b>

**Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

unter 2	X	X	X	X	X	364	117	66	174	257
2 – 5	X	X	X	X	X	267	84	52	120	170
5 – 10	X	X	X	X	X	215	82	56	96	150
10 – 20	X	X	X	X	X	204	102	57	104	112
20 – 30	X	X	X	X	X	135	85	44	65	68
30 – 50	X	X	X	X	X	369	305	144	151	144
50 – 100	X	X	X	X	X	607	547	245	246	196
100 und mehr	X	X	X	X	X	271	259	105	116	90
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>2 432</b>	<b>1 581</b>	<b>769</b>	<b>1 072</b>	<b>1 187</b>

**Betriebe der Rechtsform juristische Personen**

unter 2	X	X	X	X	X	80	43	13	28	39
2 – 5	X	X	X	X	X	62	33	15	21	32
5 – 10	X	X	X	X	X	50	25	10	18	32
10 – 20	X	X	X	X	X	49	30	14	17	25
20 – 30	X	X	X	X	X	33	20	10	12	14
30 – 50	X	X	X	X	X	29	22	7	13	13
50 – 100	X	X	X	X	X	30	28	10	10	10
100 und mehr	X	X	X	X	X	41	38	7	8	13
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>374</b>	<b>239</b>	<b>86</b>	<b>127</b>	<b>178</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**28. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	davon				ständige und nichtständige Arbeitskräfte	davon			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
Personen										
	<b>Insgesamt</b>									
unter 2	24 912	1 858	2 431	8 157	12 466	18 839	1 912	432	1 685	14 810
2 – 5	26 220	1 257	3 664	9 018	12 281	10 750	991	316	1 152	8 291
5 – 10	26 276	2 296	5 195	9 634	9 151	11 309	1 010	407	1 167	8 725
10 – 20	30 528	4 740	7 211	10 727	7 850	12 389	1 168	395	1 429	9 397
20 – 30	17 539	5 101	4 118	4 986	3 334	7 240	702	234	967	5 337
30 – 50	20 400	8 050	4 485	4 681	3 184	10 695	1 386	415	1 214	7 680
50 – 100	15 294	7 123	3 060	2 925	2 186	11 216	1 916	567	1 369	7 364
100 und mehr	3 665	1 845	679	659	482	5 596	1 232	283	797	3 284
<b>Insgesamt</b>	<b>164 834</b>	<b>32 270</b>	<b>30 843</b>	<b>50 787</b>	<b>50 934</b>	<b>88 034</b>	<b>10 317</b>	<b>3 049</b>	<b>9 780</b>	<b>64 888</b>
	<b>davon</b>									
	<b>Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen</b>									
unter 2	24 912	1 858	2 431	8 157	12 466	16 349	1 190	278	1 245	13 636
2 – 5	26 220	1 257	3 664	9 018	12 281	9 268	570	177	853	7 668
5 – 10	26 276	2 296	5 195	9 634	9 151	9 616	654	259	957	7 746
10 – 20	30 528	4 740	7 211	10 727	7 850	10 811	661	269	1 188	8 693
20 – 30	17 539	5 101	4 118	4 986	3 334	5 902	359	150	776	4 617
30 – 50	20 400	8 050	4 485	4 681	3 184	8 516	464	195	915	6 942
50 – 100	15 294	7 123	3 060	2 925	2 186	7 236	573	180	847	5 636
100 und mehr	3 665	1 845	679	659	482	2 975	322	99	414	2 140
<b>Zusammen</b>	<b>164 834</b>	<b>32 270</b>	<b>30 843</b>	<b>50 787</b>	<b>50 934</b>	<b>70 673</b>	<b>4 793</b>	<b>1 607</b>	<b>7 195</b>	<b>57 078</b>
	<b>darunter Haupterwerbsbetriebe</b>									
unter 2	3 785	1 774	747	768	496	5 219	1 187	264	991	2 777
2 – 5	3 382	1 164	802	873	543	5 800	558	149	611	4 482
5 – 10	5 269	2 125	1 163	1 268	713	7 525	637	239	752	5 897
10 – 20	10 184	4 418	1 977	2 465	1 324	9 279	647	233	989	7 410
20 – 30	10 253	4 858	2 005	2 080	1 310	5 364	349	140	677	4 198
30 – 50	16 222	7 847	3 247	3 123	2 005	8 109	459	184	860	6 606
50 – 100	14 076	7 034	2 739	2 477	1 826	7 098	•	•	824	5 529
100 und mehr	3 544	1 836	652	619	437	2 955	•	•	410	2 127
<b>Zusammen</b>	<b>66 715</b>	<b>31 056</b>	<b>13 332</b>	<b>13 673</b>	<b>8 654</b>	<b>51 349</b>	<b>4 726</b>	<b>1 483</b>	<b>6 114</b>	<b>39 026</b>

Noch: 28. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	davon				ständige und nicht-ständige Arbeitskräfte	davon			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
Personen										

**darunter Nebenerwerbsbetriebe**

unter 2	21 127	84	1 684	7 389	11 970	11 130	3	14	254	10 859
2 – 5	22 838	93	2 862	8 145	11 738	3 468	12	28	242	3 186
5 – 10	21 007	171	4 032	8 366	8 438	2 091	17	20	205	1 849
10 – 20	20 344	322	5 234	8 262	6 526	1 532	14	36	199	1 283
20 – 30	7 286	243	2 113	2 906	2 024	538	10	10	99	419
30 – 50	4 178	203	1 238	1 558	1 179	407	5	11	55	336
50 – 100	1 218	89	321	448	360	138	•	•	23	107
100 und mehr	121	9	27	40	45	20	•	•	4	13
<b>Zusammen</b>	<b>98 119</b>	<b>1 214</b>	<b>17 511</b>	<b>37 114</b>	<b>42 280</b>	<b>19 324</b>	<b>67</b>	<b>124</b>	<b>1 081</b>	<b>18 052</b>

**Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

unter 2	X	X	X	X	X	1 906	446	111	392	957
2 – 5	X	X	X	X	X	1 129	295	77	244	513
5 – 10	X	X	X	X	X	1 197	251	81	171	694
10 – 20	X	X	X	X	X	1 180	337	79	201	563
20 – 30	X	X	X	X	X	1 040	245	61	162	572
30 – 50	X	X	X	X	X	1 954	816	196	262	680
50 – 100	X	X	X	X	X	3 756	1 218	358	484	1 696
100 und mehr	X	X	X	X	X	2 083	668	150	223	1 042
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>14 245</b>	<b>4 276</b>	<b>1 113</b>	<b>2 139</b>	<b>6 717</b>

**Betriebe der Rechtsform juristische Personen**

unter 2	X	X	X	X	X	584	276	43	48	217
2 – 5	X	X	X	X	X	353	126	62	55	110
5 – 10	X	X	X	X	X	496	105	67	39	285
10 – 20	X	X	X	X	X	398	170	47	40	141
20 – 30	X	X	X	X	X	298	98	23	29	148
30 – 50	X	X	X	X	X	225	106	24	37	58
50 – 100	X	X	X	X	X	224	125	29	38	32
100 und mehr	X	X	X	X	X	538	242	34	160	102
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>3 116</b>	<b>1 248</b>	<b>329</b>	<b>446</b>	<b>1 093</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**29. Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	davon				ständige und nichtständige Arbeitskräfte	davon			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
AK-Einheiten										

**Insgesamt**

unter 2	6 313	1 849	1 220	2 047	1 197	4 043	1 912	278	579	1 274
2 – 5	6 542	1 240	1 829	2 261	1 212	2 359	991	204	408	757
5 – 10	8 188	2 271	2 587	2 418	912	2 472	1 010	266	405	791
10 – 20	11 749	4 688	3 591	2 691	780	2 912	1 168	254	509	981
20 – 30	8 672	5 051	2 046	1 245	331	1 759	702	151	339	568
30 – 50	11 687	7 964	2 235	1 174	314	2 825	1 386	269	428	743
50 – 100	9 489	7 038	1 516	721	215	3 585	1 915	367	492	811
100 und mehr	2 362	1 818	335	163	47	2 102	1 232	185	288	397
<b>Insgesamt</b>	<b>65 002</b>	<b>31 917</b>	<b>15 359</b>	<b>12 720</b>	<b>5 007</b>	<b>22 058</b>	<b>10 314</b>	<b>1 974</b>	<b>3 447</b>	<b>6 323</b>

**davon**

**Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen**

unter 2	6 313	1 849	1 220	2 047	1 197	2 962	1 190	180	428	1 165
2 – 5	6 542	1 240	1 829	2 261	1 212	1 678	570	115	297	696
5 – 10	8 188	2 271	2 587	2 418	912	1 848	654	167	328	699
10 – 20	11 749	4 688	3 591	2 691	780	2 159	661	173	421	905
20 – 30	8 672	5 051	2 046	1 245	331	1 214	359	97	267	492
30 – 50	11 687	7 964	2 235	1 174	314	1 571	464	127	321	659
50 – 100	9 489	7 038	1 516	721	215	1 579	573	117	299	590
100 und mehr	2 362	1 818	335	163	47	767	322	65	158	222
<b>Zusammen</b>	<b>65 002</b>	<b>31 917</b>	<b>15 359</b>	<b>12 720</b>	<b>5 007</b>	<b>13 777</b>	<b>4 792</b>	<b>1 040</b>	<b>2 518</b>	<b>5 427</b>

**darunter Haupterwerbsbetriebe**

unter 2	2 387	1 765	378	193	50	1 972	1 187	171	340	274
2 – 5	1 837	1 155	407	221	55	1 297	558	97	214	429
5 – 10	3 086	2 108	583	321	73	1 586	637	154	257	538
10 – 20	6 134	4 394	992	616	132	1 942	647	150	352	794
20 – 30	6 477	4 830	999	516	131	1 128	349	90	232	456
30 – 50	10 380	7 780	1 621	781	199	1 517	459	120	301	637
50 – 100	9 101	6 956	1 357	608	180	1 555	•	•	291	581
100 und mehr	2 325	1 809	321	153	43	762	•	•	157	221
<b>Zusammen</b>	<b>41 725</b>	<b>30 796</b>	<b>6 658</b>	<b>3 409</b>	<b>862</b>	<b>11 759</b>	<b>4 725</b>	<b>960</b>	<b>2 144</b>	<b>3 931</b>

Noch: 29. Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	davon				ständige und nichtständige Arbeitskräfte	davon			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
AK-Einheiten										

**darunter Nebenerwerbsbetriebe**

unter 2	3 926	84	841	1 854	1 147	990	3	9	88	891
2 – 5	4 706	85	1 423	2 040	1 157	381	12	18	83	267
5 – 10	5 102	163	2 004	2 097	839	262	17	13	71	160
10 – 20	5 616	294	2 599	2 075	648	217	14	23	69	111
20 – 30	2 196	221	1 047	729	199	86	10	6	35	35
30 – 50	1 307	184	614	394	115	54	5	7	19	22
50 – 100	389	82	159	113	35	24	•	•	8	9
100 und mehr	37	9	14	10	4	5	•	•	1	1
<b>Zusammen</b>	<b>23 277</b>	<b>1 122</b>	<b>8 700</b>	<b>9 311</b>	<b>4 145</b>	<b>2 018</b>	<b>67</b>	<b>80</b>	<b>374</b>	<b>1 497</b>

**Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

unter 2	X	X	X	X	X	744	446	72	135	91
2 – 5	X	X	X	X	X	478	295	49	85	50
5 – 10	X	X	X	X	X	435	251	52	63	69
10 – 20	X	X	X	X	X	521	337	51	72	61
20 – 30	X	X	X	X	X	410	245	40	60	65
30 – 50	X	X	X	X	X	1 114	816	126	92	80
50 – 100	X	X	X	X	X	1 831	1 218	232	163	219
100 und mehr	X	X	X	X	X	1 017	668	98	84	167
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>6 549</b>	<b>4 275</b>	<b>718</b>	<b>756</b>	<b>800</b>

**Betriebe der Rechtsform juristische Personen**

unter 2	X	X	X	X	X	338	276	27	16	19
2 – 5	X	X	X	X	X	203	126	41	26	11
5 – 10	X	X	X	X	X	189	105	47	13	23
10 – 20	X	X	X	X	X	232	170	30	16	16
20 – 30	X	X	X	X	X	136	98	15	12	11
30 – 50	X	X	X	X	X	140	106	16	15	4
50 – 100	X	X	X	X	X	175	124	19	30	2
100 und mehr	X	X	X	X	X	318	242	22	46	9
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>1 731</b>	<b>1 247</b>	<b>216</b>	<b>173</b>	<b>95</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**30. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirt. genutzten Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	und zwar				ständige und nicht-ständige Arbeitskräfte	und zwar			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
LF ha										

**Insgesamt**

unter 2	10 319	1 014	1 900	5 212	6 211	4 004	490	195	686	3 391
2 - 5	45 095	3 705	10 024	22 285	26 945	8 485	1 024	553	1 799	6 790
5 - 10	89 540	14 409	29 964	51 079	44 882	17 033	2 503	1 319	3 842	13 535
10 - 20	193 681	62 012	81 179	113 919	78 159	34 821	5 651	3 509	9 321	25 440
20 - 30	177 523	101 433	79 237	91 572	58 121	33 501	6 389	3 828	9 111	23 126
30 - 50	297 906	229 503	139 178	135 873	87 218	72 239	22 075	10 624	19 753	45 363
50 - 100	362 809	323 931	165 463	149 650	103 106	140 268	61 040	27 472	44 598	73 091
100 und mehr	174 223	160 332	75 538	68 589	46 976	124 832	79 056	26 343	39 254	55 741
<b>Insgesamt</b>	<b>1 351 097</b>	<b>896 339</b>	<b>582 484</b>	<b>638 179</b>	<b>451 618</b>	<b>435 182</b>	<b>178 229</b>	<b>73 843</b>	<b>128 364</b>	<b>246 476</b>

**davon**

**Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen**

unter 2	10 319	1 014	1 900	5 212	6 211	3 611	346	126	498	3 138
2 - 5	45 095	3 705	10 024	22 285	26 945	7 432	648	336	1 362	6 140
5 - 10	89 540	14 409	29 964	51 079	44 882	15 148	1 737	849	3 043	12 234
10 - 20	193 681	62 012	81 179	113 919	78 159	31 076	3 661	2 427	7 565	23 464
20 - 30	177 523	101 433	79 237	91 572	58 121	29 265	3 724	2 479	7 177	21 085
30 - 50	297 906	229 503	139 178	135 873	87 218	56 311	8 916	4 600	13 257	39 109
50 - 100	362 809	323 931	165 463	149 650	103 106	94 818	20 064	9 123	26 175	58 244
100 und mehr	174 223	160 332	75 538	68 589	46 976	75 499	31 744	10 058	20 167	40 099
<b>Zusammen</b>	<b>1 351 097</b>	<b>896 339</b>	<b>582 484</b>	<b>638 179</b>	<b>451 618</b>	<b>313 161</b>	<b>70 840</b>	<b>29 999</b>	<b>79 244</b>	<b>203 514</b>

**darunter Haupterwerbsbetriebe**

unter 2	1 331	940	497	502	304	958	344	111	334	592
2 - 5	4 689	3 390	1 967	2 274	1 202	3 186	608	243	723	2 448
5 - 10	15 595	13 138	6 290	7 047	3 521	8 763	1 606	713	1 937	6 803
10 - 20	63 299	57 295	23 120	29 057	13 777	20 350	3 451	1 917	5 115	15 065
20 - 30	101 991	95 581	41 092	40 627	23 615	22 581	3 480	2 222	5 376	16 153
30 - 50	232 296	221 855	104 512	93 599	57 300	49 462	8 705	4 242	11 488	33 896
50 - 100	328 862	318 300	149 533	129 305	87 834	89 833	•	•	24 909	54 733
100 und mehr	166 586	159 062	72 786	64 767	43 032	73 581	•	•	19 673	38 814
<b>Zusammen</b>	<b>914 649</b>	<b>869 561</b>	<b>399 798</b>	<b>367 179</b>	<b>230 584</b>	<b>268 715</b>	<b>69 376</b>	<b>28 228</b>	<b>69 557</b>	<b>168 505</b>



Noch: 30. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landw. Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirt. genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte									
	Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen	und zwar				ständige und nichtständige Arbeitskräfte	und zwar			
		voll-	überwiegend	teilweise	gering		voll-	überwiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
LF ha										

**darunter Nebenerwerbsbetriebe**

unter 2	8 987	74	1 403	4 710	5 907	2 653	2	15	164	2 546
2 - 5	40 406	315	8 056	20 011	25 743	4 245	39	93	639	3 691
5 - 10	73 945	1 271	23 674	44 032	41 361	6 385	131	137	1 105	5 431
10 - 20	130 383	4 717	58 060	84 862	64 382	10 726	210	510	2 450	8 400
20 - 30	75 532	5 852	38 145	50 946	34 506	6 684	244	257	1 801	4 932
30 - 50	65 610	7 649	34 667	42 274	29 918	6 849	211	358	1 769	5 212
50 - 100	33 948	5 632	15 930	20 345	15 272	4 985	•	•	1 266	3 511
100 und mehr	7 637	1 270	2 752	3 821	3 944	1 918	•	•	494	1 285
<b>Zusammen</b>	<b>436 447</b>	<b>26 778</b>	<b>182 686</b>	<b>271 000</b>	<b>221 033</b>	<b>44 446</b>	<b>1 464</b>	<b>1 771</b>	<b>9 688</b>	<b>35 008</b>

**Betriebe der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup>**

unter 2	X	X	X	X	X	323	107	62	163	219
2 - 5	X	X	X	X	X	856	274	171	373	546
5 - 10	X	X	X	X	X	1 528	589	396	679	1 071
10 - 20	X	X	X	X	X	2 995	1 533	853	1 495	1 615
20 - 30	X	X	X	X	X	3 402	2 164	1 105	1 638	1 686
30 - 50	X	X	X	X	X	14 793	12 308	5 745	6 004	5 751
50 - 100	X	X	X	X	X	43 260	38 934	17 577	17 735	14 118
100 und mehr	X	X	X	X	X	39 768	38 112	15 079	17 751	13 278
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>106 925</b>	<b>94 021</b>	<b>40 988</b>	<b>45 839</b>	<b>38 284</b>

**Betriebe der Rechtsform juristische Personen**

unter 2	X	X	X	X	X	70	36	7	25	34
2 - 5	X	X	X	X	X	197	103	46	63	105
5 - 10	X	X	X	X	X	357	178	73	120	230
10 - 20	X	X	X	X	X	749	457	229	261	360
20 - 30	X	X	X	X	X	834	501	244	297	354
30 - 50	X	X	X	X	X	1 134	850	279	492	503
50 - 100	X	X	X	X	X	2 190	2 043	773	687	729
100 und mehr	X	X	X	X	X	9 565	9 199	1 205	1 336	2 364
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>15 096</b>	<b>13 368</b>	<b>2 856</b>	<b>3 281</b>	<b>4 679</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

31. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutz-

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen	Davon							
				Marktfucht-betriebe zusammen	davon			Futterbau-betriebe zusammen	davon		
					Spezialbetriebe		Verbundbetriebe		Spezialbetriebe		Verbundbetriebe
					zusammen	darunter Extensivfruchtbetriebe			zusammen	darunter Milchviehbetriebe	

Anzahl

nach Größenklassen der land

1	unter 2	12 630	11 029	64	39	1	25	187	165	39	22
2	2 - 5	13 998	11 659	2 945	1 614	1 486	1 331	4 807	3 634	631	1 173
3	5 - 10	12 596	10 732	3 415	1 947	1 824	1 468	4 301	2 845	1 188	1 456
4	10 - 20	13 547	12 148	3 872	2 264	2 042	1 608	5 429	3 328	2 369	2 101
5	20 - 30	7 357	6 938	1 796	995	820	801	3 640	2 321	2 014	1 319
6	30 - 50	8 132	7 934	1 912	1 031	771	881	4 256	2 594	2 351	1 662
7	50 - 100	6 012	5 955	1 660	788	611	872	3 067	1 669	1 490	1 398
8	100 und mehr	1 578	1 556	676	358	291	318	699	320	184	379
9	<b>Insgesamt</b>	<b>75 850</b>	<b>67 951</b>	<b>16 340</b>	<b>9 036</b>	<b>7 846</b>	<b>7 304</b>	<b>26 386</b>	<b>16 876</b>	<b>10 266</b>	<b>9 510</b>

nach Größenklassen des

10	unter 5 000	31 218	28 513	7 320	4 189	4 002	3 131	9 081	6 604	967	2 477
11	5 000 - 10 000	8 695	7 589	2 495	1 487	1 388	1 008	2 405	1 368	949	1 037
12	10 000 - 20 000	8 647	7 707	2 045	1 177	1 044	868	3 144	1 736	1 465	1 408
13	20 000 - 30 000	5 330	4 802	997	542	434	455	2 332	1 421	1 338	911
14	30 000 - 50 000	7 590	6 976	1 080	553	386	527	3 918	2 477	2 356	1 441
15	50 000 - 75 000	5 815	5 392	763	341	216	422	2 913	1 788	1 738	1 125
16	75 000 - 100 000	3 419	3 046	544	214	148	330	1 407	861	843	546
17	100 000 und mehr	5 136	3 926	1 096	533	228	563	1 186	621	610	565
18	<b>Insgesamt</b>	<b>75 850</b>	<b>67 951</b>	<b>16 340</b>	<b>9 036</b>	<b>7 846</b>	<b>7 304</b>	<b>26 386</b>	<b>16 876</b>	<b>10 266</b>	<b>9 510</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM	Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe zusammen	Davon Betriebsform				Betriebsbereich Gartenbau zusammen	Gemüsebetriebe zusammen
			davon					
			Landwirtschaft mit					
			Marktfucht	Futterbau	Veredlung	Dauerkulturen		

Anzahl

nach Größenklassen der land

1	unter 2	30	5	7	10	8	1 432	231
2	2 - 5	738	340	258	56	84	371	118
3	5 - 10	788	330	286	92	80	157	64
4	10 - 20	958	379	351	157	71	95	26
5	20 - 30	534	173	224	93	44	34	11
6	30 - 50	732	202	290	182	58	24	4
7	50 - 100	590	200	221	145	24	9	-
8	100 und mehr	107	51	32	18	6	2	-
9	<b>Insgesamt</b>	<b>4 477</b>	<b>1 680</b>	<b>1 669</b>	<b>753</b>	<b>375</b>	<b>2 124</b>	<b>454</b>

nach Größenklassen des

10	unter 5 000	1 466	670	569	109	118	4	3
11	5 000 - 10 000	502	232	150	74	46	38	31
12	10 000 - 20 000	513	207	172	91	43	82	40
13	20 000 - 30 000	315	98	131	54	32	102	41
14	30 000 - 50 000	488	132	238	85	33	210	61
15	50 000 - 75 000	438	121	176	102	39	275	74
16	75 000 - 100 000	316	76	108	105	27	321	55
17	100 000 und mehr	439	144	125	133	37	1 092	149
18	<b>Insgesamt</b>	<b>4 477</b>	<b>1 680</b>	<b>1 669</b>	<b>753</b>	<b>375</b>	<b>2 124</b>	<b>454</b>

**ten Fläche und des Standardbetriebseinkommens**

Betriebsform									Lfd. Nr.
Veredlungs- betriebe zusammen	davon			Dauer- kultur- betriebe zusammen	davon			Verbund- betriebe	
	Spezialbetriebe		Verbund- betriebe		Spezialbetriebe		Verbund- betriebe		
	zusammen	darunter Schweine- betriebe			zusammen	darunter			
		Obstbau- betriebe	Weinbau- betriebe						
Anzahl									

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

187	131	81	56	10 561	10 376	2 920	7 454	185	1
211	50	28	161	2 958	2 510	997	1 500	448	2
382	55	39	327	1 846	1 474	610	838	372	3
721	97	78	624	1 168	824	431	377	344	4
574	65	58	509	394	188	98	83	206	5
807	67	64	740	227	77	44	29	150	6
564	35	30	529	74	9	5	4	65	7
66	1	1	65	8	-	-	-	8	8
<b>3 512</b>	<b>501</b>	<b>379</b>	<b>3 011</b>	<b>17 236</b>	<b>15 458</b>	<b>5 105</b>	<b>10 285</b>	<b>1 778</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

364	105	71	259	10 282	9 658	2 807	6 841	624	10
263	43	29	220	1 924	1 696	578	1 107	228	11
413	45	27	368	1 592	1 382	537	828	210	12
331	44	33	287	827	700	283	408	127	13
501	48	38	453	989	806	305	495	183	14
520	57	49	463	758	576	248	320	182	15
403	47	41	356	376	295	150	143	81	16
717	112	91	605	488	345	197	143	143	17
<b>3 512</b>	<b>501</b>	<b>379</b>	<b>3 011</b>	<b>17 236</b>	<b>15 458</b>	<b>5 105</b>	<b>10 285</b>	<b>1 778</b>	<b>18</b>

Darunter Betriebsform								Lfd. Nr.
darunter		Zierpflanzen- betriebe zusammen	darunter		Baumschul- betriebe zusammen	darunter Spezialbetriebe	übrige Betriebs- bereiche <sup>1)</sup>	
Spezialbetriebe			Spezialbetriebe					
zusammen	darunter Unterglas- gemüsebetriebe		zusammen	darunter Unterglas- zierpflanzen- betriebe				
Anzahl								

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

207	154	1 054	1 003	911	144	135	169	1
109	56	157	131	93	94	84	1 968	2
59	20	24	20	13	67	65	1 707	3
24	2 2/3	18	15	5	51	51	1 304	4
11	1	5	5	2	18	18	385	5
4	-	4	3	2	16	16	174	6
-	-	-	-	-	9	9	48	7
-	-	-	-	-	2	2	20	8
<b>414</b>	<b>233</b>	<b>1 262</b>	<b>1 177</b>	<b>1 026</b>	<b>401</b>	<b>380</b>	<b>5 775</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

3	-	1	-	-	-	-	2 701	10
31	12	2	2	-	4	4	1 068	11
37	16	5	4	1	36	36	858	12
36	22	29	26	14	32	31	426	13
56	30	87	78	48	60	56	404	14
64	39	162	148	108	37	33	148	15
54	34	241	230	207	24	22	52	16
133	80	735	689	648	208	198	118	17
<b>414</b>	<b>233</b>	<b>1 262</b>	<b>1 177</b>	<b>1 026</b>	<b>401</b>	<b>380</b>	<b>5 775</b>	<b>18</b>

**32. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen,**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen	Davon							
				Marktfuchtbetriebe zusammen	davon			Futterbaubetriebe zusammen	davon		
					Spezialbetriebe		Verbundbetriebe		Spezialbetriebe		Verbundbetriebe
					zusammen	darunter Extensivfruchtbetriebe			zusammen	darunter Milchviehbetriebe	
ha											

**nach Größenklassen der land**

1	unter 2	10 711	9 470	77	39	•	38	163	146	28	17
2	2 - 5	46 148	38 467	9 953	5 501	5 080	4 452	15 889	11 885	2 247	4 004
3	5 - 10	91 425	78 062	25 198	14 408	13 470	10 790	31 224	20 458	8 922	10 766
4	10 - 20	197 426	177 830	56 174	32 899	29 627	23 275	80 632	49 489	36 048	31 143
5	20 - 30	181 759	171 715	44 335	24 431	20 083	19 904	90 227	57 694	50 280	32 533
6	30 - 50	313 833	306 559	73 447	39 500	29 295	33 947	164 544	100 110	90 864	64 434
7	50 - 100	408 259	404 468	115 893	54 888	42 516	61 005	207 261	111 243	98 986	96 018
8	100 und mehr	223 556	220 200	102 259	58 304	•	43 954	94 082	44 702	22 550	49 380
9	<b>Insgesamt</b>	<b>1 473 118</b>	<b>1 406 771</b>	<b>427 335</b>	<b>229 969</b>	<b>185 921</b>	<b>197 366</b>	<b>684 023</b>	<b>395 728</b>	<b>309 924</b>	<b>288 295</b>

**nach Größenklassen des**

10	unter 5 000	135 965	122 872	48 473	28 262	27 522	20 211	54 847	39 554	4 726	15 293
11	5 000 - 10 000	94 623	84 900	39 307	23 892	22 932	15 414	32 202	18 965	8 974	13 237
12	10 000 - 20 000	139 779	129 037	49 977	30 161	28 180	19 816	58 116	32 398	21 667	25 718
13	20 000 - 30 000	114 844	108 183	34 300	19 372	17 040	14 928	55 437	32 393	27 638	23 043
14	30 000 - 50 000	226 704	218 568	48 118	26 162	21 395	21 956	133 114	82 182	70 093	50 932
15	50 000 - 75 000	238 072	233 537	45 499	21 342	16 779	24 157	141 048	81 949	74 725	59 100
16	75 000 - 100 000	176 211	174 192	39 985	17 215	14 415	22 771	92 741	52 951	49 533	39 789
17	100 000 und mehr	346 921	335 483	121 677	63 563	37 658	58 114	116 518	55 337	52 569	61 182
18	<b>Insgesamt</b>	<b>1 473 118</b>	<b>1 406 771</b>	<b>427 335</b>	<b>229 969</b>	<b>185 921</b>	<b>197 366</b>	<b>684 023</b>	<b>395 728</b>	<b>309 924</b>	<b>288 295</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM	Davon Betriebsform					Betriebsbereich Gartenbau zusammen	Gemüsebetriebe zusammen
		Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe zusammen	davon					
			Landwirtschaft mit					
			Marktfucht	Futterbau	Veredlung	Dauerkulturen		
ha								

**nach Größenklassen der land**

1	unter 2	40	7	8	13	12	1 076	213
2	2 - 5	2 496	1 163	878	185	270	1 144	364
3	5 - 10	5 761	2 414	2 067	684	597	1 122	449
4	10 - 20	13 946	5 437	5 196	2 300	1 013	1 302	370
5	20 - 30	13 273	4 252	5 619	2 304	1 097	810	269
6	30 - 50	28 497	7 954	11 139	7 183	2 222	900	161
7	50 - 100	39 657	13 879	14 634	9 531	1 612	•	-
8	100 und mehr	14 915	7 277	4 580	2 269	787	•	-
9	<b>Insgesamt</b>	<b>118 584</b>	<b>42 384</b>	<b>44 121</b>	<b>24 468</b>	<b>7 611</b>	<b>7 232</b>	<b>1 825</b>

**nach Größenklassen des**

10	unter 5 000	8 260	3 826	3 437	514	484	6	4
11	5 000 - 10 000	6 284	3 098	2 082	743	361	38	22
12	10 000 - 20 000	8 936	3 860	3 182	1 343	552	139	53
13	20 000 - 30 000	7 252	2 488	3 195	1 025	544	142	58
14	30 000 - 50 000	15 687	4 800	7 649	2 458	781	351	139
15	50 000 - 75 000	18 733	6 055	7 740	3 690	1 248	498	165
16	75 000 - 100 000	17 028	4 769	6 067	5 120	1 072	442	218
17	100 000 und mehr	36 404	13 490	10 768	9 577	2 569	5 616	1 168
18	<b>Insgesamt</b>	<b>118 584</b>	<b>42 384</b>	<b>44 121</b>	<b>24 468</b>	<b>7 611</b>	<b>7 232</b>	<b>1 825</b>

**Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens**

Betriebsform									Lfd. Nr.
Veredlungs- betriebe zusammen	davon			Dauer- kultur- betriebe zusammen	davon			Verbund- betriebe	
	Spezialbetriebe		Verbund- betriebe		Spezialbetriebe		Verbund- betriebe		
	zusammen	darunter Schweine- betriebe			zusammen	darunter			
					Obstbau- betriebe	Weinbau- betriebe			

ha

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

114	61	36	53	9 076	8 846	2 648	6 195	230	1
744	•	•	•	9 386	7 910	3 129	4 732	1 476	2
2 901	424	309	2 477	12 977	10 308	4 284	5 832	2 669	3
10 770	1 456	1 182	9 314	16 308	11 324	5 991	5 108	4 984	4
14 243	1 682	1 494	12 561	9 637	4 567	2 400	1 998	5 071	5
31 583	2 558	2 452	29 025	8 488	2 782	1 580	1 053	5 706	6
36 878	2 219	1 904	34 659	4 779	570	315	255	4 209	7
7 931	•	•	•	1 014	–	–	–	1 014	8
<b>105 165</b>	<b>8 671</b>	<b>7 577</b>	<b>96 494</b>	<b>71 664</b>	<b>46 306</b>	<b>20 347</b>	<b>25 172</b>	<b>25 358</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

1 188	158	97	1 030	10 104	8 223	2 716	5 467	1 881	10
1 880	168	137	1 713	5 227	3 672	1 367	2 237	1 555	11
4 784	297	219	4 487	7 225	5 150	2 134	2 894	2 075	12
5 485	413	338	5 072	5 710	3 937	1 627	2 216	1 773	13
11 918	632	522	11 286	9 730	6 325	2 509	3 733	3 405	14
17 026	1 147	1 056	15 879	11 231	6 441	2 801	3 463	4 790	15
17 219	1 215	1 091	16 004	7 219	4 423	2 432	1 949	2 796	16
45 666	4 642	4 119	41 024	15 218	8 135	4 761	3 213	7 083	17
<b>105 165</b>	<b>8 671</b>	<b>7 577</b>	<b>96 494</b>	<b>71 664</b>	<b>46 306</b>	<b>20 347</b>	<b>25 172</b>	<b>25 358</b>	<b>18</b>

**Darunter Betriebsform**

darunter		Zierpflanzen- betriebe zusammen	darunter		Baumschul- betriebe zusammen	darunter Spezialbetriebe	übrige Betriebs- bereiche <sup>1)</sup>	Lfd. Nr.
Spezialbetriebe			Spezialbetriebe					
zusammen	darunter Unterglas- gemüsebetriebe		zusammen	darunter Unterglas- zierpflanzen- betriebe				

ha

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

187	135	716	665	581	144	135	165	1
338	172	467	381	259	306	275	6 537	2
415	140	175	146	92	483	473	12 242	3
339	•	245	205	64	687	687	18 294	4
269	•	110	110	•	432	432	9 234	5
161	–	141	105	•	598	598	6 374	6
–	–	–	–	–	•	•	•	7
–	–	–	–	–	•	•	•	8
<b>1 709</b>	<b>498</b>	<b>1 854</b>	<b>1 611</b>	<b>1 112</b>	<b>3 528</b>	<b>3 477</b>	<b>59 115</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

4	–	•	–	–	–	–	13 087	10
22	4	•	•	–	10	10	9 686	11
50	6	19	•	•	66	66	10 603	12
49	22	31	29	•	53	53	6 518	13
133	29	68	58	15	137	133	7 785	14
152	57	225	207	46	103	92	4 038	15
216	78	151	135	104	64	62	1 577	16
1 083	301	1 356	1 162	942	3 093	3 061	5 822	17
<b>1 709</b>	<b>498</b>	<b>1 854</b>	<b>1 611</b>	<b>1 112</b>	<b>3 528</b>	<b>3 477</b>	<b>59 115</b>	<b>18</b>

33. Standardbetriebseinkommen in DM je Betrieb der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebs-

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen	Davon							
				Marktfuchtbetriebe zusammen	davon		Verbundbetriebe	Futterbaubetriebe zusammen	davon		
					Spezialbetriebe				zusammen	darunter Milchviehbetriebe	
					zusammen	darunter Extensivfruchtbetriebe					

DM je Betrieb

nach Größenklassen der land

1	unter 2	13 561	2 550	1 997	2 232	•	1 631	2 518	2 449	8 059	3 037
2	2 - 5	7 781	3 788	906	871	658	949	1 012	941	2 909	1 232
3	5 - 10	11 595	8 776	3 059	3 052	2 370	3 068	4 157	4 075	7 505	4 316
4	10 - 20	20 427	18 129	8 807	8 549	6 450	9 171	14 591	15 306	19 866	13 459
5	20 - 30	35 104	32 716	20 333	19 422	13 078	21 465	30 186	32 099	35 847	26 820
6	30 - 50	56 070	53 672	42 492	41 416	24 014	43 752	48 239	50 700	54 503	44 398
7	50 - 100	92 018	88 690	84 319	83 530	53 634	85 033	78 516	79 475	85 904	77 371
8	100 und mehr	159 387	153 185	176 242	189 029	•	161 846	118 588	102 994	139 743	131 754
9	<b>Insgesamt</b>	<b>29 294</b>	<b>26 578</b>	<b>25 962</b>	<b>24 602</b>	<b>15 384</b>	<b>27 644</b>	<b>28 095</b>	<b>25 952</b>	<b>40 149</b>	<b>31 897</b>

nach Größenklassen des

10	unter 5 000	1 825	1 770	1 937	1 967	1 964	1 897	1 534	1 383	2 663	1 936
11	5 000 - 10 000	7 213	7 224	7 199	7 222	7 197	7 166	7 359	7 357	7 488	7 361
12	10 000 - 20 000	14 458	14 495	14 331	14 408	14 393	14 227	14 658	14 625	14 768	14 700
13	20 000 - 30 000	24 782	24 794	24 668	24 669	24 623	24 666	24 882	24 897	24 960	24 858
14	30 000 - 50 000	39 193	39 250	39 046	38 876	38 944	39 223	39 264	39 238	39 294	39 310
15	50 000 - 75 000	61 335	61 316	61 218	60 700	60 792	61 635	61 187	60 916	60 938	61 617
16	75 000 - 100 000	86 611	86 515	86 591	86 870	86 477	86 410	86 382	86 254	86 270	86 583
17	100 000 und mehr	174 229	153 339	184 479	210 531	158 694	159 816	128 127	125 012	124 986	131 551
18	<b>Insgesamt</b>	<b>29 294</b>	<b>26 578</b>	<b>25 962</b>	<b>24 602</b>	<b>15 384</b>	<b>27 644</b>	<b>28 095</b>	<b>25 952</b>	<b>40 149</b>	<b>31 897</b>

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM	Davon Betriebsform				Betriebsbereich Gartenbau zusammen	Gemüsebetriebe zusammen
		Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe zusammen	davon				
			Landwirtschaft mit				
			Marktfucht	Futterbau	Veredlung		

DM je Betrieb

nach Größenklassen der land

1	unter 2	675	297	846	215	1 336	98 870	47 881
2	2 - 5	1 202	1 072	961	1 980	1 953	155 074	94 332
3	5 - 10	4 376	3 767	3 550	6 100	7 863	219 802	131 419
4	10 - 20	13 903	11 197	13 231	17 409	23 914	309 917	216 826
5	20 - 30	32 709	25 653	31 167	43 693	45 089	505 549	437 200
6	30 - 50	61 697	53 748	55 297	72 995	85 926	733 793	653 769
7	50 - 100	99 076	92 447	91 417	115 216	127 348	•	-
8	100 und mehr	181 647	171 336	165 727	187 148	337 686	•	-
9	<b>Insgesamt</b>	<b>35 335</b>	<b>28 795</b>	<b>32 617</b>	<b>54 224</b>	<b>38 805</b>	<b>152 489</b>	<b>96 177</b>

nach Größenklassen des

10	unter 5 000	1 877	1 887	1 764	2 248	2 018	3 666	4 499
11	5 000 - 10 000	7 342	7 298	7 319	7 513	7 358	7 436	7 332
12	10 000 - 20 000	14 336	14 197	14 590	14 258	14 152	14 741	14 848
13	20 000 - 30 000	24 743	24 346	25 140	24 572	24 622	25 066	24 562
14	30 000 - 50 000	39 518	39 424	39 393	39 474	40 910	39 461	38 791
15	50 000 - 75 000	61 691	61 418	61 772	62 362	60 419	62 460	62 633
16	75 000 - 100 000	86 484	86 836	85 742	87 156	85 846	87 537	88 350
17	100 000 und mehr	143 453	144 849	136 201	139 383	177 149	243 830	201 088
18	<b>Insgesamt</b>	<b>35 335</b>	<b>28 795</b>	<b>32 617</b>	<b>54 224</b>	<b>38 805</b>	<b>152 489</b>	<b>96 177</b>

**systemen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens**

Betriebsform										Lfd. Nr.
Veredlungs- betriebe zusammen	davon			Dauer- kultur- betriebe zusammen	davon					
	Spezialbetriebe		Verbund- betriebe		Spezialbetriebe			Verbund- betriebe		
	zusammen	darunter Schweine- betriebe			zusammen	darunter				
					Obstbau- betriebe	Weinbau- betriebe				
DM je Betrieb										

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

18 603	26 135	11 884	984	2 275	2 286	2 173	2 331	1 659	1
4 240	•	•	•	11 780	13 231	11 984	14 125	3 651	2
9 848	19 238	18 852	8 269	31 773	36 740	33 417	39 777	12 090	3
28 200	64 976	43 426	22 484	62 731	74 513	76 177	74 184	34 508	4
49 579	82 678	81 420	45 352	87 971	116 634	128 900	105 309	61 813	5
82 903	138 153	131 409	77 901	119 901	175 419	175 254	186 713	91 401	6
135 950	226 493	228 636	129 959	165 416	349 712	310 138	399 179	139 898	7
225 345	•	•	•	251 867	–	–	–	251 867	8
<b>61 326</b>	<b>68 269</b>	<b>67 699</b>	<b>60 171</b>	<b>15 487</b>	<b>13 654</b>	<b>18 296</b>	<b>11 241</b>	<b>31 419</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

1 836	1 388	1 478	2 017	1 841	1 822	1 783	1 836	2 132	10
7 282	7 202	7 022	7 297	7 051	7 018	7 090	6 979	7 292	11
14 888	15 890	16 553	14 765	14 334	14 293	14 344	14 220	14 602	12
24 982	24 325	24 583	25 083	24 644	24 645	24 639	24 668	24 641	13
39 585	38 691	38 980	39 680	39 117	38 933	38 982	38 888	39 924	14
62 065	62 270	62 467	62 040	61 184	61 022	61 101	61 057	61 696	15
86 528	86 516	86 260	86 529	86 912	86 914	87 077	86 728	86 909	16
155 370	200 796	175 959	146 960	150 588	151 849	149 845	155 900	147 546	17
<b>61 326</b>	<b>68 269</b>	<b>67 699</b>	<b>60 171</b>	<b>15 487</b>	<b>13 654</b>	<b>18 296</b>	<b>11 241</b>	<b>31 419</b>	<b>18</b>

Darunter Betriebsform								Lfd. Nr.
darunter		Zierpflanzen- betriebe zusammen	darunter		Baumschul- betriebe zusammen	darunter Spezialbetriebe	übrige Betriebs- bereiche <sup>1)</sup>	
Spezialbetriebe			Spezialbetriebe					
zusammen	darunter Unterglas- gemüsebetriebe		zusammen	darunter Unterglas- zierpflanzen- betriebe				
DM je Betrieb								

**wirtschaftlich genutzten Fläche**

47 018	57 373	118 308	120 070	125 801	39 749	38 227	9 253	1
92 391	127 790	217 739	233 067	284 454	129 264	127 796	3 670	2
130 119	192 583	423 999	458 517	612 825	235 807	236 865	10 170	3
188 066	•	356 779	357 498	878 015	340 835	340 835	20 739	4
437 200	•	123 373	123 373	•	653 479	653 479	36 605	5
653 769	–	560 526	209 099	•	797 115	797 115	71 951	6
–	–	–	–	–	•	•	•	7
–	–	–	–	–	•	•	•	8
<b>95 213</b>	<b>90 189</b>	<b>141 314</b>	<b>141 665</b>	<b>150 118</b>	<b>253 354</b>	<b>261 087</b>	<b>15 930</b>	<b>9</b>

**Standardbetriebseinkommens**

4 499	–	•	–	–	–	–	2 408	10
7 332	7 310	•	•	–	7 415	7 415	7 124	11
14 680	13 985	17 476	•	•	14 205	14 205	14 098	12
24 442	23 982	26 850	27 028	•	24 096	24 171	24 577	13
38 874	39 206	39 195	39 146	39 832	40 518	40 533	38 069	14
62 557	61 506	63 203	63 384	63 478	59 335	59 129	59 934	15
88 583	89 649	87 518	87 678	87 422	86 333	86 952	86 513	16
201 430	169 400	194 170	193 538	195 616	449 926	463 580	225 160	17
<b>95 213</b>	<b>90 189</b>	<b>141 314</b>	<b>141 665</b>	<b>150 118</b>	<b>253 354</b>	<b>261 087</b>	<b>15 930</b>	<b>18</b>

**34. Landwirtschaftliche Betriebe mit Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen, und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Standardbetriebs-einkommen von ... bis unter ... DM ----- Betriebssystem	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke			Davon					
					Buchführung mit Jahresabschluß			Einnahmen – Ausgaben – Überschubrechnung		
		Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb	Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb	Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb
<b>Betriebe insgesamt, nach Größenklassen</b>										
1	unter 2	4 673	4 341	32 290	1 758	1 482	74 914	974	913	10 739
2	2 – 5	4 624	15 713	19 161	1 180	3 983	55 258	641	2 074	11 348
3	5 – 10	6 135	45 425	18 487	1 215	8 826	55 596	644	4 728	14 148
4	10 – 20	8 755	129 679	24 800	1 717	25 874	58 370	751	10 948	18 781
5	20 – 30	5 853	145 403	38 070	2 401	61 203	52 821	472	11 731	27 281
6	30 – 50	7 391	286 376	58 174	5 037	198 643	66 751	522	19 833	41 348
7	50 – 100	5 906	401 329	92 691	5 070	346 787	97 699	249	16 388	59 639
8	100 und mehr	1 545	218 206	160 070	1 438	202 909	165 886	51	7 418	87 829
9	<b>Insgesamt</b>	<b>44 882</b>	<b>1 246 472</b>	<b>44 953</b>	<b>19 816</b>	<b>849 707</b>	<b>78 805</b>	<b>4 304</b>	<b>74 033</b>	<b>22 012</b>
<b>Da</b>										
<b>Haupterwerbs</b>										
10	<b>Zusammen</b>	21 878	853 596	68 711	14 370	659 089	85 266	1 451	42 663	43 194
<b>Nebenerwerbs</b>										
11	<b>Zusammen</b>	20 819	279 508	12 332	3 626	84 878	25 158	2 733	29 189	10 072
<b>Betriebe der Rechtsform</b>										
12	<b>Zusammen</b>	1 993	104 006	118 110	1 639	96 606	136 444	109	1 953	35 137
<b>Betriebe der Rechtsform</b>										
13	<b>Zusammen</b>	192	9 362	115 543	181	9 134	118 652	11	228	64 390
<b>Betriebe insgesamt, nach Größenklassen</b>										
14	unter 5 000	9 309	51 729	2 284	1 063	6 904	2 103	1 499	6 781	2 179
15	5 000 – 10 000	4 947	56 652	7 316	689	8 841	7 462	631	6 257	7 336
16	10 000 – 20 000	6 016	101 470	14 601	1 330	26 186	14 999	679	11 063	14 449
17	20 000 – 30 000	4 106	91 061	24 852	1 297	31 697	25 094	405	9 479	24 913
18	30 000 – 50 000	6 530	198 818	39 468	3 382	108 935	40 466	556	17 865	38 906
19	50 000 – 75 000	5 548	229 473	61 472	4 269	180 247	62 055	298	12 097	60 104
20	75 000 – 100 000	3 367	174 653	86 618	2 995	158 133	86 729	117	4 327	85 871
21	100 000 und mehr	5 059	342 617	173 910	4 791	328 764	175 373	119	6 164	145 822
22	<b>Insgesamt</b>	<b>44 882</b>	<b>1 246 472</b>	<b>44 953</b>	<b>19 816</b>	<b>849 707</b>	<b>78 805</b>	<b>4 304</b>	<b>74 033</b>	<b>22 012</b>
<b>Betriebe insgesamt,</b>										
23	<b>Insgesamt</b>	<b>44 882</b>	<b>1 246 472</b>	<b>44 953</b>	<b>19 816</b>	<b>849 707</b>	<b>78 805</b>	<b>4 304</b>	<b>74 033</b>	<b>22 012</b>
darunter Betriebsbereich:										
24	<b>Landwirtschaft zusammen</b>	40 214	1 203 607	40 651	17 664	832 478	69 837	3 873	70 220	19 904
davon										
25	Marktfruchtbetriebe	10 616	375 074	37 740	4 544	269 432	72 714	949	21 988	18 093
26	Futterbaubetriebe	15 542	568 776	42 037	6 724	367 668	66 993	1 165	36 310	27 361
27	Veredlungsbetriebe	2 909	99 286	71 172	1 963	84 473	93 715	112	2 125	30 972
28	Dauerkulturbetriebe	8 215	57 668	27 804	3 039	36 187	50 349	1 467	5 067	13 205
29	Landw. Gemischtbetriebe	2 932	102 803	49 554	1 394	74 718	83 032	180	4 730	28 894
30	<b>Gartenbau</b>	1 973	6 885	159 681	1 713	5 992	172 087	161	353	76 081
31	<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup></b>	2 695	35 980	25 154	439	11 237	75 675	270	3 460	20 010

1) Kombinationsbetriebe, kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft. – 2) Einschließlich Personengemeinschaften.



**sozialökonomischen Betriebstypen, nach Betriebssystemen sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Davon						Umsatzbesteuerung in Form der Regelbesteuerung (Option)			Lfd. Nr.
Durchschnittssätze (§ 13a Landwirt)			Gewinnschätzung des Finanzamtes						
Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb	Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb	Betriebe	LF ha	StBE DM/Betrieb	
<b>der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>									
1 577	1 592	4 248	364	353	5 592	904	791	48 909	1
2 250	7 740	5 875	553	1 916	5 252	622	2 091	33 512	2
3 487	25 899	9 032	789	5 972	6 670	673	4 871	38 902	3
5 302	78 692	16 606	985	14 165	14 979	781	11 396	49 150	4
2 534	61 518	27 772	446	10 951	28 577	545	13 625	51 803	5
1 462	53 977	38 555	370	13 923	42 675	736	28 848	67 403	6
426	27 451	63 079	161	10 704	64 462	823	57 260	97 573	7
38	5 045	69 720	18	2 834	90 810	336	52 278	165 208	8
<b>17 076</b>	<b>261 914</b>	<b>17 318</b>	<b>3 686</b>	<b>60 818</b>	<b>17 771</b>	<b>5 420</b>	<b>171 159</b>	<b>63 336</b>	<b>9</b>
<b>von</b>									
<b>betriebe</b>									
4 982	119 587	34 632	1 075	32 258	39 791	3 033	119 878	82 373	10
<b>betriebe</b>									
11 888	137 653	9 770	2 572	27 787	8 489	1 906	24 976	14 331	11
<b>Personengesellschaften<sup>2)</sup></b>									
206	4 674	34 159	39	773	22 987	402	20 801	131 031	12
<b>juristische Personen</b>									
-	-	-	-	-	-	79	5 505	170 312	13
<b>des Standardbetriebseinkommens</b>									
5 382	30 522	2 364	1 365	7 522	2 225	947	4 626	2 184	14
2 975	34 145	7 306	652	7 409	7 189	455	4 749	7 326	15
3 413	54 403	14 530	594	9 819	14 298	563	8 827	14 683	16
2 077	42 511	24 682	327	7 373	24 900	449	8 979	24 884	17
2 190	59 628	38 150	402	12 391	39 039	714	19 811	39 694	18
738	26 847	59 155	243	10 281	59 940	756	29 906	61 731	19
199	9 331	86 083	56	2 862	84 141	529	26 989	87 029	20
102	4 527	157 613	47	3 161	131 351	1 007	67 272	196 018	21
<b>17 076</b>	<b>261 914</b>	<b>17 318</b>	<b>3 686</b>	<b>60 818</b>	<b>17 771</b>	<b>5 420</b>	<b>171 159</b>	<b>63 336</b>	<b>22</b>
<b>nach Betriebssystemen</b>									
<b>17 076</b>	<b>261 914</b>	<b>17 318</b>	<b>3 686</b>	<b>60 818</b>	<b>17 771</b>	<b>5 420</b>	<b>171 159</b>	<b>63 336</b>	<b>23</b>
15 218	241 996	17 265	3 459	58 913	17 723	4 564	164 269	52 146	24
4 040	65 432	10 184	1 083	18 222	11 014	1 007	58 417	62 578	25
6 270	133 211	22 156	1 383	31 587	23 195	1 570	72 978	50 884	26
708	10 794	23 321	126	1 895	24 577	267	10 636	107 735	27
3 076	13 356	15 099	633	3 058	15 133	1 465	11 678	34 837	28
1 124	19 204	17 547	234	4 151	19 745	255	10 560	59 958	29
69	483	90 838	30	57	58 315	548	1 842	170 556	30
1 789	19 434	14 933	197	1 848	12 443	308	5 048	38 377	31

**35. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 mit Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste 1998**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt				Und zwar mit Vermietung von					
					Zimmern		Wohnungen/ Appartements		Ferienhäusern	
	Betriebe	LF ha	Betten		Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
Anzahl			Betten je Betrieb							

**Insgesamt**

unter 2	226	220	1 309	6	94	543	151	744	4	22
2 – 5	387	1 331	2 556	7	152	1 037	257	1 431	19	88
5 – 10	495	3 620	3 356	7	156	1 068	364	2 140	19	148
10 – 20	595	8 662	4 197	7	165	1 105	460	2 857	31	235
20 – 30	310	7 636	2 158	7	81	442	251	1 619	15	97
30 – 50	322	12 117	2 361	7	73	499	268	1 740	19	122
50 – 100	148	9 546	1 078	7	30	195	122	791	11	92
100 und mehr	27	3 470	224	8	3	56	23	135	4	33
<b>Insgesamt</b>	<b>2 510</b>	<b>46 601</b>	<b>17 239</b>	<b>7</b>	<b>754</b>	<b>4 945</b>	<b>1 896</b>	<b>11 457</b>	<b>122</b>	<b>837</b>

**darunter**
**Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen**

unter 2	221	214	1 281	6	92	531	147	728	4	22
2 – 5	384	1 322	2 544	7	151	1 033	256	1 429	18	82
5 – 10	489	3 576	3 321	7	154	1 060	360	2 113	19	148
10 – 20	586	8 532	4 109	7	160	1 064	453	2 810	31	235
20 – 30	304	7 483	2 109	7	79	434	246	1 578	15	97
30 – 50	300	11 272	2 206	7	65	•	253	1 634	18	•
50 – 100	132	8 435	973	7	27	181	108	700	11	92
100 und mehr	22	2 821	138	6	2	•	19	98	1	•
<b>Zusammen</b>	<b>2 438</b>	<b>43 654</b>	<b>16 681</b>	<b>7</b>	<b>730</b>	<b>4 793</b>	<b>1 842</b>	<b>11 090</b>	<b>117</b>	<b>798</b>

**von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Haupterwerbsbetriebe**

unter 2	22	26	140	6	9	72	14	68	–	–
2 – 5	58	209	362	6	24	152	38	195	4	15
5 – 10	129	970	923	7	41	300	94	545	7	78
10 – 20	297	4 467	2 151	7	74	493	231	1 520	20	138
20 – 30	229	5 691	1 645	7	58	•	186	•	13	•
30 – 50	258	9 714	1 868	7	52	•	222	1 441	13	•
50 – 100	129	8 267	952	7	26	176	106	684	11	92
100 und mehr	22	2 821	138	6	2	•	19	•	1	•
<b>Zusammen</b>	<b>1 144</b>	<b>32 166</b>	<b>8 179</b>	<b>7</b>	<b>286</b>	<b>1 888</b>	<b>910</b>	<b>5 787</b>	<b>69</b>	<b>504</b>

**von den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen sind Nebenerwerbsbetriebe**

unter 2	199	188	1 141	6	83	459	133	660	4	22
2 – 5	326	1 113	2 182	7	127	881	218	1 234	14	67
5 – 10	360	2 606	2 398	7	113	760	266	1 568	12	70
10 – 20	289	4 064	1 958	7	86	571	222	1 290	11	97
20 – 30	75	1 791	464	6	21	•	60	•	2	•
30 – 50	42	1 558	338	8	13	•	31	193	5	•
50 – 100	3	168	21	7	1	•	2	•	–	–
100 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zusammen</b>	<b>1 294</b>	<b>11 488</b>	<b>8 502</b>	<b>7</b>	<b>444</b>	<b>2 905</b>	<b>932</b>	<b>5 303</b>	<b>48</b>	<b>294</b>

**36. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Insgesamt		Davon Betriebe mit					
				Hofnachfolge		keinem Hofnachfolger		ungewisser Hofnachfolge	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
<b>Einzelunternehmen, insgesamt</b>									
unter 2	45 - 54	2 359	2 059	308	282	607	510	1 444	1 267
	55 - 59	1 441	1 211	241	211	426	356	774	645
	60 - 64	2 053	1 740	373	347	634	507	1 046	887
	65 und älter	3 075	2 318	697	540	980	713	1 398	1 064
	<b>Zusammen</b>	<b>8 928</b>	<b>7 328</b>	<b>1 619</b>	<b>1 379</b>	<b>2 647</b>	<b>2 087</b>	<b>4 662</b>	<b>3 862</b>
2 - 5	45 - 54	2 860	9 464	344	1 121	772	2 556	1 744	5 786
	55 - 59	1 520	5 111	332	1 131	407	1 374	781	2 606
	60 - 64	1 892	6 133	456	1 511	553	1 779	883	2 843
	65 und älter	1 766	5 417	435	1 387	516	1 557	815	2 473
	<b>Zusammen</b>	<b>8 038</b>	<b>26 124</b>	<b>1 567</b>	<b>5 150</b>	<b>2 248</b>	<b>7 265</b>	<b>4 223</b>	<b>13 709</b>
5 - 10	45 - 54	2 866	20 939	414	3 031	721	5 252	1 731	12 656
	55 - 59	1 414	10 228	328	2 352	349	2 519	737	5 357
	60 - 64	1 436	10 445	442	3 216	372	2 732	622	4 498
	65 und älter	612	4 171	180	1 232	167	1 133	265	1 806
	<b>Zusammen</b>	<b>6 328</b>	<b>45 784</b>	<b>1 364</b>	<b>9 831</b>	<b>1 609</b>	<b>11 636</b>	<b>3 355</b>	<b>24 317</b>
10 - 20	45 - 54	3 089	44 953	590	8 644	685	9 939	1 814	26 370
	55 - 59	1 609	23 597	490	7 285	351	5 092	768	11 219
	60 - 64	1 530	22 443	582	8 611	340	4 967	608	8 865
	65 und älter	386	5 562	137	2 005	92	1 318	157	2 239
	<b>Zusammen</b>	<b>6 614</b>	<b>96 555</b>	<b>1 799</b>	<b>26 546</b>	<b>1 468</b>	<b>21 317</b>	<b>3 347</b>	<b>48 693</b>
20 - 30	45 - 54	1 846	45 511	401	9 938	337	8 301	1 108	27 272
	55 - 59	882	21 724	331	8 151	152	3 720	399	9 854
	60 - 64	903	22 418	386	9 533	154	3 888	363	8 997
	65 und älter	151	3 690	73	1 767	21	521	57	1 401
	<b>Zusammen</b>	<b>3 782</b>	<b>93 344</b>	<b>1 191</b>	<b>29 389</b>	<b>664</b>	<b>16 430</b>	<b>1 927</b>	<b>47 525</b>
30 - 50	45 - 54	2 050	79 160	626	24 770	328	12 421	1 096	41 969
	55 - 59	880	34 037	434	16 987	122	4 660	324	12 389
	60 - 64	884	33 759	486	18 815	117	4 442	281	10 502
	65 und älter	117	4 387	66	2 493	15	559	36	1 336
	<b>Zusammen</b>	<b>3 931</b>	<b>151 343</b>	<b>1 612</b>	<b>63 065</b>	<b>582</b>	<b>22 082</b>	<b>1 737</b>	<b>66 195</b>
50 - 100	45 - 54	1 437	97 112	598	41 047	165	10 850	674	45 215
	55 - 59	562	37 768	330	22 530	61	4 065	171	11 173
	60 - 64	473	31 901	323	21 894	42	2 743	108	7 264
	65 und älter	63	4 143	44	2 889	4	242	15	1 012
	<b>Zusammen</b>	<b>2 535</b>	<b>170 924</b>	<b>1 295</b>	<b>88 360</b>	<b>272</b>	<b>17 900</b>	<b>968</b>	<b>64 664</b>
100 und mehr	45 - 54	310	41 535	169	22 367	31	4 547	110	14 620
	55 - 59	111	14 870	77	10 226	7	957	27	3 686
	60 - 64	117	17 700	94	14 279	7	1 233	16	2 188
	65 und älter	31	4 369	17	2 399	6	849	8	1 121
	<b>Zusammen</b>	<b>569</b>	<b>78 474</b>	<b>357</b>	<b>49 272</b>	<b>51</b>	<b>7 587</b>	<b>161</b>	<b>21 616</b>
<b>Insgesamt</b>	45 - 54	16 817	340 732	3 450	111 200	3 646	54 377	9 721	175 155
	55 - 59	8 419	148 546	2 563	68 873	1 875	22 743	3 981	56 930
	60 - 64	9 288	146 541	3 142	78 207	2 219	22 290	3 927	46 044
	65 und älter	6 201	34 057	1 649	14 713	1 801	6 892	2 751	12 451
	<b>Insgesamt</b>	<b>40 725</b>	<b>669 876</b>	<b>10 804</b>	<b>272 993</b>	<b>9 541</b>	<b>106 303</b>	<b>20 380</b>	<b>290 580</b>

Noch: 36. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen, mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Insgesamt		Davon Betriebe mit					
				Hofnachfolge		keinem Hofnachfolger		ungewisser Hofnachfolge	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
<b>davon Haupterwerbsbetriebe</b>									
unter 2	45 – 54	346	286	100	94	88	65	158	127
	55 – 59	210	175	71	59	58	50	81	66
	60 – 64	276	268	104	99	65	60	107	109
	65 und älter	157	140	47	48	60	49	50	43
	<b>Zusammen</b>	<b>989</b>	<b>869</b>	<b>322</b>	<b>300</b>	<b>271</b>	<b>225</b>	<b>396</b>	<b>344</b>
2 – 5	45 – 54	277	960	59	204	69	234	149	522
	55 – 59	160	573	57	203	37	128	66	242
	60 – 64	284	960	111	368	67	230	106	363
	65 und älter	111	357	36	121	33	103	42	134
	<b>Zusammen</b>	<b>832</b>	<b>2 851</b>	<b>263</b>	<b>896</b>	<b>206</b>	<b>694</b>	<b>363</b>	<b>1 261</b>
5 – 10	45 – 54	446	3 267	107	780	100	738	239	1 748
	55 – 59	289	2 136	99	708	66	491	124	937
	60 – 64	402	3 026	155	1 168	98	752	149	1 106
	65 und älter	100	699	50	345	21	151	29	203
	<b>Zusammen</b>	<b>1 237</b>	<b>9 128</b>	<b>411</b>	<b>3 000</b>	<b>285</b>	<b>2 132</b>	<b>541</b>	<b>3 995</b>
10 – 20	45 – 54	930	14 137	234	3 484	211	3 232	485	7 421
	55 – 59	651	9 917	223	3 356	143	2 192	285	4 369
	60 – 64	774	11 814	303	4 642	185	2 794	286	4 377
	65 und älter	161	2 391	69	1 038	37	551	55	802
	<b>Zusammen</b>	<b>2 516</b>	<b>38 259</b>	<b>829</b>	<b>12 520</b>	<b>576</b>	<b>8 769</b>	<b>1 111</b>	<b>16 969</b>
20 – 30	45 – 54	1 052	26 417	260	6 502	179	4 490	613	15 425
	55 – 59	613	15 247	240	5 984	106	2 603	267	6 659
	60 – 64	677	16 937	294	7 307	118	3 001	265	6 629
	65 und älter	102	2 501	51	1 243	16	397	35	861
	<b>Zusammen</b>	<b>2 444</b>	<b>61 102</b>	<b>845</b>	<b>21 035</b>	<b>419</b>	<b>10 492</b>	<b>1 180</b>	<b>29 574</b>
30 – 50	45 – 54	1 590	62 161	531	21 244	231	8 822	828	32 096
	55 – 59	759	29 457	384	15 099	105	4 046	270	10 312
	60 – 64	774	29 692	433	16 830	102	3 883	239	8 979
	65 und älter	92	3 458	49	1 849	11	413	32	1 195
	<b>Zusammen</b>	<b>3 215</b>	<b>124 768</b>	<b>1 397</b>	<b>55 022</b>	<b>449</b>	<b>17 164</b>	<b>1 369</b>	<b>52 582</b>
50 – 100	45 – 54	1 300	88 166	559	38 464	139	9 190	602	40 512
	55 – 59	528	35 624	317	21 713	56	3 757	155	10 154
	60 – 64	437	29 455	302	•	41	•	94	6 272
	65 und älter	56	3 696	42	•	2	•	12	833
	<b>Zusammen</b>	<b>2 321</b>	<b>156 941</b>	<b>1 220</b>	<b>83 428</b>	<b>238</b>	<b>15 743</b>	<b>863</b>	<b>57 771</b>
100 und mehr	45 – 54	301	40 314	166	•	28	•	107	14 246
	55 – 59	104	13 941	73	9 725	6	•	25	•
	60 – 64	115	•	93	•	7	1 233	15	•
	65 und älter	27	•	14	1 960	6	849	7	•
	<b>Zusammen</b>	<b>547</b>	<b>75 493</b>	<b>346</b>	<b>47 742</b>	<b>47</b>	<b>7 065</b>	<b>154</b>	<b>20 686</b>
<b>Insgesamt</b>	45 – 54	6 242	235 708	2 016	92 651	1 045	30 961	3 181	112 096
	55 – 59	3 314	107 070	1 464	56 847	577	14 060	1 273	36 164
	60 – 64	3 739	109 572	1 795	65 094	683	14 634	1 261	29 844
	65 und älter	806	17 060	358	9 351	186	2 630	262	5 079
	<b>Insgesamt</b>	<b>14 101</b>	<b>469 410</b>	<b>5 633</b>	<b>223 943</b>	<b>2 491</b>	<b>62 284</b>	<b>5 977</b>	<b>183 183</b>

Noch: 36. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen, mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Insgesamt		Davon Betriebe mit					
				Hofnachfolge		keinem Hofnachfolger		ungewisser Hofnachfolge	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>									
unter 2	45 - 54	2 013	1 773	208	188	519	445	1 286	1 140
	55 - 59	1 231	1 036	170	152	368	306	693	579
	60 - 64	1 777	1 472	269	248	569	447	939	778
	65 und älter	2 918	2 177	650	492	920	664	1 348	1 021
	<b>Zusammen</b>	<b>7 939</b>	<b>6 459</b>	<b>1 297</b>	<b>1 080</b>	<b>2 376</b>	<b>1 861</b>	<b>4 266</b>	<b>3 518</b>
2 - 5	45 - 54	2 583	8 504	285	917	703	2 322	1 595	5 265
	55 - 59	1 360	4 538	275	927	370	1 246	715	2 364
	60 - 64	1 608	5 172	345	1 143	486	1 549	777	2 480
	65 und älter	1 655	5 060	399	1 267	483	1 454	773	2 339
	<b>Zusammen</b>	<b>7 206</b>	<b>23 274</b>	<b>1 304</b>	<b>4 254</b>	<b>2 042</b>	<b>6 572</b>	<b>3 860</b>	<b>12 448</b>
5 - 10	45 - 54	2 420	17 672	307	2 251	621	4 514	1 492	10 908
	55 - 59	1 125	8 093	229	1 645	283	2 028	613	4 420
	60 - 64	1 034	7 419	287	2 049	274	1 979	473	3 391
	65 und älter	512	3 472	130	887	146	982	236	1 603
	<b>Zusammen</b>	<b>5 091</b>	<b>36 656</b>	<b>953</b>	<b>6 831</b>	<b>1 324</b>	<b>9 503</b>	<b>2 814</b>	<b>20 322</b>
10 - 20	45 - 54	2 159	30 816	356	5 160	474	6 706	1 329	18 949
	55 - 59	958	13 680	267	3 929	208	2 900	483	6 850
	60 - 64	756	10 629	279	3 969	155	2 173	322	4 487
	65 und älter	225	3 171	68	967	55	767	102	1 437
	<b>Zusammen</b>	<b>4 098</b>	<b>58 296</b>	<b>970</b>	<b>14 026</b>	<b>892</b>	<b>12 547</b>	<b>2 236</b>	<b>31 723</b>
20 - 30	45 - 54	794	19 094	141	3 436	158	3 811	495	11 847
	55 - 59	269	6 478	91	2 167	46	1 116	132	3 195
	60 - 64	226	5 482	92	2 226	36	887	98	2 368
	65 und älter	49	1 188	22	525	5	123	22	540
	<b>Zusammen</b>	<b>1 338</b>	<b>32 242</b>	<b>346</b>	<b>8 354</b>	<b>245</b>	<b>5 937</b>	<b>747</b>	<b>17 951</b>
30 - 50	45 - 54	460	16 999	95	3 526	97	3 600	268	9 873
	55 - 59	121	4 579	50	1 888	17	614	54	2 077
	60 - 64	110	4 067	53	1 985	15	559	42	1 523
	65 und älter	25	930	17	644	4	146	4	140
	<b>Zusammen</b>	<b>716</b>	<b>26 575</b>	<b>215</b>	<b>8 044</b>	<b>133</b>	<b>4 919</b>	<b>368</b>	<b>13 613</b>
50 - 100	45 - 54	137	8 946	39	2 583	26	1 659	72	4 703
	55 - 59	34	2 144	13	816	5	309	16	1 019
	60 - 64	36	2 446	21	•	1	•	14	992
	65 und älter	7	447	2	•	2	•	3	179
	<b>Zusammen</b>	<b>214</b>	<b>13 983</b>	<b>75</b>	<b>4 932</b>	<b>34</b>	<b>2 157</b>	<b>105</b>	<b>6 893</b>
100 und mehr	45 - 54	9	1 221	3	•	3	•	3	374
	55 - 59	7	928	4	501	1	•	2	•
	60 - 64	2	•	1	•	-	-	1	•
	65 und älter	4	•	3	439	-	-	1	•
	<b>Zusammen</b>	<b>22</b>	<b>2 982</b>	<b>11</b>	<b>1 530</b>	<b>4</b>	<b>522</b>	<b>7</b>	<b>929</b>
<b>Insgesamt</b>	45 - 54	10 575	105 024	1 434	18 549	2 601	23 416	6 540	63 059
	55 - 59	5 105	41 476	1 099	12 026	1 298	8 684	2 708	20 766
	60 - 64	5 549	36 969	1 347	13 112	1 536	7 656	2 666	16 200
	65 und älter	5 395	16 997	1 291	5 362	1 615	4 263	2 489	7 372
	<b>Insgesamt</b>	<b>26 624</b>	<b>200 466</b>	<b>5 171</b>	<b>49 050</b>	<b>7 050</b>	<b>44 018</b>	<b>14 403</b>	<b>107 398</b>

**37. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens**

Standardbetriebs- einkommen von ... bis unter ... DM	Insgesamt		Davon Betriebe mit					
			Hofnachfolge		keinem Hofnachfolger		ungewisser Hofnachfolge	
	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
<b>Einzelunternehmen, insgesamt</b>								
unter 5 000	19 014	72 191	3 349	14 152	5 518	19 474	10 147	38 565
5 000 – 10 000	4 378	44 943	920	10 348	1 081	10 480	2 377	24 116
10 000 – 20 000	4 315	66 353	1 101	17 170	976	15 015	2 238	34 168
20 000 – 30 000	2 820	58 674	812	16 670	562	11 849	1 446	30 155
30 000 – 50 000	3 923	115 556	1 403	41 744	670	19 197	1 850	54 615
50 000 – 75 000	2 802	113 168	1 278	52 968	360	13 356	1 164	46 844
75 000 – 100 000	1 465	74 380	750	39 259	168	7 432	547	27 689
100 000 und mehr	2 008	124 612	1 191	80 683	206	9 500	611	34 428
<b>Insgesamt</b>	<b>40 725</b>	<b>669 876</b>	<b>10 804</b>	<b>272 993</b>	<b>9 541</b>	<b>106 303</b>	<b>20 380</b>	<b>290 580</b>
<b>davon Haupterwerbsbetriebe</b>								
unter 5 000	694	4 389	180	1 340	213	1 184	301	1 865
5 000 – 10 000	725	8 033	160	2 054	226	2 276	339	3 702
10 000 – 20 000	1 575	23 355	423	6 270	424	6 270	728	10 815
20 000 – 30 000	1 811	36 556	532	10 469	391	7 994	888	18 092
30 000 – 50 000	3 310	96 683	1 225	36 021	551	15 666	1 534	44 996
50 000 – 75 000	2 649	106 973	1 214	50 281	332	12 566	1 103	44 127
75 000 – 100 000	1 389	71 412	727	38 177	156	6 973	506	26 262
100 000 und mehr	1 948	122 010	1 172	79 332	198	9 355	578	33 322
<b>Zusammen</b>	<b>14 101</b>	<b>469 410</b>	<b>5 633</b>	<b>223 943</b>	<b>2 491</b>	<b>62 284</b>	<b>5 977</b>	<b>183 183</b>
<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>								
unter 5 000	18 320	67 802	3 169	12 812	5 305	18 290	9 846	36 700
5 000 – 10 000	3 653	36 910	760	8 293	855	8 204	2 038	20 413
10 000 – 20 000	2 740	42 998	678	10 900	552	8 745	1 510	23 353
20 000 – 30 000	1 009	22 118	280	6 201	171	3 855	558	12 063
30 000 – 50 000	613	18 874	178	5 723	119	3 531	316	9 620
50 000 – 75 000	153	6 195	64	2 688	28	790	61	2 716
75 000 – 100 000	76	2 968	23	1 082	12	460	41	1 427
100 000 und mehr	60	2 602	19	1 351	8	145	33	1 106
<b>Zusammen</b>	<b>26 624</b>	<b>200 466</b>	<b>5 171</b>	<b>49 050</b>	<b>7 050</b>	<b>44 018</b>	<b>14 403</b>	<b>107 398</b>

**38. Landwirtschaftliche Einzelunternehmen mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter und ihre Hofnachfolge in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen**

Betriebssystem  Betriebsform	Insgesamt		Davon Betriebe mit					
			Hofnachfolge		keinem Hofnachfolger		ungewisser Hofnachfolge	
	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
<b>Einzelunternehmen, insgesamt</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>40 725</b>	<b>669 876</b>	<b>10 804</b>	<b>272 993</b>	<b>9 541</b>	<b>106 303</b>	<b>20 380</b>	<b>290 580</b>
davon Betriebsbereich:								
<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>36 669</b>	<b>639 431</b>	<b>9 545</b>	<b>261 776</b>	<b>8 771</b>	<b>102 264</b>	<b>18 353</b>	<b>275 391</b>
davon								
Marktf Fruchtbetriebe	8 042	196 746	1 959	77 728	2 070	36 895	4 013	82 123
Futterbaubetriebe	13 677	309 876	3 971	126 027	2 974	45 958	6 732	137 891
Veredlungsbetriebe	1 592	43 475	526	20 151	337	5 830	729	17 494
Dauerkulturbetriebe	11 169	35 754	2 420	13 898	2 938	6 373	5 811	15 483
Landw. Gemischtbetriebe	2 189	53 581	669	23 972	452	7 209	1 068	22 400
<b>Gartenbau</b>	<b>1 054</b>	<b>2 839</b>	<b>398</b>	<b>1 275</b>	<b>246</b>	<b>450</b>	<b>410</b>	<b>1 113</b>
<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup></b>	<b>3 002</b>	<b>27 606</b>	<b>861</b>	<b>9 942</b>	<b>524</b>	<b>3 588</b>	<b>1 617</b>	<b>14 075</b>
<b>davon Haupterwerbsbetriebe</b>								
<b>Zusammen</b>	<b>14 101</b>	<b>469 410</b>	<b>5 633</b>	<b>223 943</b>	<b>2 491</b>	<b>62 284</b>	<b>5 977</b>	<b>183 183</b>
davon Betriebsbereich:								
<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>12 573</b>	<b>454 715</b>	<b>5 000</b>	<b>217 283</b>	<b>2 208</b>	<b>60 549</b>	<b>5 365</b>	<b>176 882</b>
davon								
Marktf Fruchtbetriebe	2 225	120 258	925	59 788	432	18 304	868	42 166
Futterbaubetriebe	6 081	233 794	2 356	107 073	1 014	29 746	2 711	96 975
Veredlungsbetriebe	970	36 239	412	18 399	161	4 417	397	13 423
Dauerkulturbetriebe	2 281	23 104	880	11 342	444	3 254	957	8 508
Landw. Gemischtbetriebe	1 016	41 320	427	20 681	157	4 828	432	15 810
<b>Gartenbau</b>	<b>850</b>	<b>2 388</b>	<b>350</b>	<b>1 128</b>	<b>190</b>	<b>355</b>	<b>310</b>	<b>905</b>
<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup></b>	<b>678</b>	<b>12 307</b>	<b>283</b>	<b>5 532</b>	<b>93</b>	<b>1 379</b>	<b>302</b>	<b>5 396</b>
<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>								
<b>Zusammen</b>	<b>26 624</b>	<b>200 466</b>	<b>5 171</b>	<b>49 050</b>	<b>7 050</b>	<b>44 018</b>	<b>14 403</b>	<b>107 398</b>
davon Betriebsbereich:								
<b>Landwirtschaft zusammen</b>	<b>24 096</b>	<b>184 716</b>	<b>4 545</b>	<b>44 492</b>	<b>6 563</b>	<b>41 715</b>	<b>12 988</b>	<b>98 509</b>
davon								
Marktf Fruchtbetriebe	5 817	76 488	1 034	17 941	1 638	18 591	3 145	39 957
Futterbaubetriebe	7 596	76 082	1 615	18 953	1 960	16 212	4 021	40 916
Veredlungsbetriebe	622	7 236	114	1 752	176	1 413	332	4 072
Dauerkulturbetriebe	8 888	12 650	1 540	2 556	2 494	3 119	4 854	6 975
Landw. Gemischtbetriebe	1 173	12 261	242	3 291	295	2 380	636	6 589
<b>Gartenbau</b>	<b>204</b>	<b>451</b>	<b>48</b>	<b>147</b>	<b>56</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>209</b>
<b>Übrige Betriebsbereiche <sup>1)</sup></b>	<b>2 324</b>	<b>15 299</b>	<b>578</b>	<b>4 410</b>	<b>431</b>	<b>2 209</b>	<b>1 315</b>	<b>8 680</b>

1) Kombinationsbetriebe, kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft.

**39. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen mit Inha- und nach Altersgruppen der Betriebsinhaber**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Hofnachfolger		Darunter			
			Insgesamt	darunter männlich	Alter von ... bis ... Jahren			
					zusammen	15 – 24	25 – 34	35 und älter
1	unter 2	45 – 54	308	268	274	162	100	12
2		55 – 59	241	213	236	51	161	24
3		60 – 64	373	312	371	27	211	133
4		65 und älter	697	583	695	13	176	506
5		Zusammen	1 619	1 376	1 576	253	648	675
6	2 – 5	45 – 54	344	294	298	189	99	10
7		55 – 59	332	288	323	77	217	29
8		60 – 64	456	390	452	40	299	113
9		65 und älter	435	370	432	18	154	260
10		Zusammen	1 567	1 342	1 505	324	769	412
11	5 – 10	45 – 54	414	374	351	239	98	14
12		55 – 59	328	286	323	98	200	25
13		60 – 64	442	381	438	68	294	76
14		65 und älter	180	157	180	8	82	90
15		Zusammen	1 364	1 198	1 292	413	674	205
16	10 – 20	45 – 54	590	530	486	348	127	11
17		55 – 59	490	450	479	162	286	31
18		60 – 64	582	526	579	94	389	96
19		65 und älter	137	124	136	12	69	55
20		Zusammen	1 799	1 630	1 680	616	871	193
21	20 – 30	45 – 54	401	372	341	259	76	6
22		55 – 59	331	299	325	107	204	14
23		60 – 64	386	350	384	67	247	70
24		65 und älter	73	67	71	4	33	34
25		Zusammen	1 191	1 088	1 121	437	560	124
26	30 – 50	45 – 54	626	581	541	436	100	5
27		55 – 59	434	399	424	143	266	15
28		60 – 64	486	434	481	86	329	66
29		65 und älter	66	60	65	5	32	28
30		Zusammen	1 612	1 474	1 511	670	727	114
31	50 – 100	45 – 54	598	550	511	390	117	4
32		55 – 59	330	306	325	119	186	20
33		60 – 64	323	302	321	56	212	53
34		65 und älter	44	43	44	8	17	19
35		Zusammen	1 295	1 201	1 201	573	532	96
36	100 und mehr	45 – 54	169	153	151	109	42	–
37		55 – 59	77	73	75	23	48	4
38		60 – 64	94	85	93	16	61	16
39		65 und älter	17	15	17	3	7	7
40		Zusammen	357	326	336	151	158	27
41	<b>Insgesamt</b>	45 – 54	3 450	3 122	2 953	2 132	759	62
42		55 – 59	2 563	2 314	2 510	780	1 568	162
43		60 – 64	3 142	2 780	3 119	454	2 042	623
44		65 und älter	1 649	1 419	1 640	71	570	999
45		<b>Insgesamt</b>	<b>10 804</b>	<b>9 635</b>	<b>10 222</b>	<b>3 437</b>	<b>4 939</b>	<b>1 846</b>



bern im Alter von 45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

15 Jahre und älter							Lfd. Nr.
Mitarbeit im Betrieb			Berufsbildung (vorhanden oder vorgesehen)				
ständig	gelegentlich	keine	nur eine landwirtschaftliche	nur eine nicht- landwirtschaftliche	eine land- und eine nichtland- wirtschaftliche	keine	
80	158	36	86	170	•	•	1
76	133	27	67	160	•	•	2
106	222	43	92	262	5	12	3
140	459	96	126	539	7	23	4
402	972	202	371	1 131	21	53	5
59	193	46	47	233	•	•	6
85	196	42	52	249	•	•	7
107	253	92	95	336	3	18	8
112	256	64	50	358	4	20	9
363	898	244	244	1 176	15	70	10
98	216	37	80	248	4	19	11
96	193	34	67	235	9	12	12
125	256	57	110	296	15	17	13
68	95	17	27	132	6	15	14
387	760	145	284	911	34	63	15
137	307	42	132	313	15	26	16
172	274	33	155	291	22	11	17
179	348	52	138	388	36	17	18
60	66	10	36	83	10	7	19
548	995	137	461	1 075	83	61	20
101	211	29	131	175	21	14	21
113	181	31	137	147	31	10	22
158	204	22	168	157	•	•	23
43	23	5	37	26	•	•	24
415	619	87	473	505	107	36	25
197	298	46	307	176	•	•	26
•	187	•	246	118	56	4	27
238	205	38	294	111	67	9	28
•	22	•	37	20	•	•	29
684	712	115	884	425	172	30	30
240	242	29	367	97	39	8	31
•	111	•	241	•	•	5	32
228	79	14	237	51	•	•	33
•	13	•	32	•	•	•	34
695	445	61	877	203	106	15	35
94	54	3	127	13	•	•	36
56	16	3	65	•	•	–	37
63	25	5	73	8	•	•	38
9	4	4	14	•	•	–	39
222	99	15	279	28	•	•	40
1 006	1 679	268	1 277	1 425	139	112	41
1 003	1 291	216	1 030	1 256	160	64	42
1 204	1 592	323	1 207	1 609	218	85	43
503	938	199	359	1 164	48	69	44
3 716	5 500	1 006	3 873	5 454	565	330	45

**40. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in Haupterwerbsbetrieben, mit Inhabern im Alter von Gruppen der Betriebsinhaber**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Hofnachfolger		Darunter			
			Insgesamt	darunter männlich	Alter von ... bis ... Jahren			
					zusammen	15 – 24	25 – 34	35 und älter
1	unter 2	45 – 54	100	88	89	50	•	•
2		55 – 59	71	60	69	12	•	•
3		60 – 64	104	82	103	4	69	30
4		65 und älter	47	41	47	3	20	24
5		Zusammen		322	271	308	69	177
6	2 – 5	45 – 54	59	52	54	32	•	•
7		55 – 59	57	50	55	13	•	•
8		60 – 64	111	92	111	9	68	34
9		65 und älter	36	32	36	3	15	18
10		Zusammen		263	226	256	57	142
11	5 – 10	45 – 54	107	94	93	•	•	•
12		55 – 59	99	91	97	33	•	•
13		60 – 64	155	130	155	28	104	23
14		65 und älter	50	42	50	•	26	•
15		Zusammen		411	357	395	121	217
16	10 – 20	45 – 54	234	213	210	152	53	5
17		55 – 59	223	205	217	72	131	14
18		60 – 64	303	269	303	51	200	52
19		65 und älter	69	60	69	6	37	26
20		Zusammen		829	747	799	281	421
21	20 – 30	45 – 54	260	241	220	172	44	4
22		55 – 59	240	215	236	82	145	9
23		60 – 64	294	268	292	53	193	46
24		65 und älter	51	45	49	4	23	22
25		Zusammen		845	769	797	311	405
26	30 – 50	45 – 54	531	496	458	•	79	•
27		55 – 59	384	350	376	130	233	13
28		60 – 64	433	387	429	81	292	56
29		65 und älter	49	45	48	•	25	•
30		Zusammen		1 397	1 278	1 311	591	629
31	50 – 100	45 – 54	559	513	480	369	107	4
32		55 – 59	317	294	312	118	176	18
33		60 – 64	302	282	300	55	197	48
34		65 und älter	42	41	42	8	17	17
35		Zusammen		1 220	1 130	1 134	550	497
36	100 und mehr	45 – 54	166	150	148	107	41	–
37		55 – 59	73	69	71	22	45	4
38		60 – 64	93	84	92	16	61	15
39		65 und älter	14	12	14	3	6	5
40		Zusammen		346	315	325	148	153
41	<b>Insgesamt</b>	45 – 54	2 016	1 847	1 752	1 318	414	20
42		55 – 59	1 464	1 334	1 433	482	874	77
43		60 – 64	1 795	1 594	1 785	297	1 184	304
44		65 und älter	358	318	355	31	169	155
45		<b>Insgesamt</b>		<b>5 633</b>	<b>5 093</b>	<b>5 325</b>	<b>2 128</b>	<b>2 641</b>

45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Alters-

15 Jahre und älter								Lfd. Nr.
Mitarbeit im Betrieb			Berufsbildung (vorhanden oder vorgesehen)					
ständig	gelegentlich	keine	nur eine landwirtschaftliche	nur eine nicht- landwirtschaftliche	eine land- und eine nichtland- wirtschaftliche	keine		
45	26	18	62	23	•	•	1	
51	12	6	48	15	6	–	2	
66	30	7	66	29	•	•	3	
19	23	5	20	27	–	–	4	
181	91	36	196	94	10	8	5	
21	28	5	25	•	•	•	6	
29	•	•	32	19	–	4	7	
48	48	15	70	•	•	•	8	
18	•	•	15	•	•	–	9	
116	114	26	142	103	4	7	10	
34	43	16	57	32	•	•	11	
35	52	10	55	35	4	3	12	
64	71	20	86	56	8	5	13	
24	23	3	21	18	•	•	14	
157	189	49	219	141	17	18	15	
56	129	25	106	89	4	11	16	
95	102	20	117	87	9	4	17	
108	162	33	115	156	27	5	18	
34	31	4	29	33	4	3	19	
293	424	82	367	365	44	23	20	
71	126	23	116	80	•	•	21	
82	130	24	121	84	24	7	22	
126	149	17	150	96	40	6	23	
29	16	4	29	17	•	•	24	
308	421	68	416	277	83	21	25	
173	244	41	289	123	35	11	26	
183	•	•	237	88	47	4	27	
216	179	34	275	91	55	8	28	
36	•	•	31	11	6	–	29	
608	600	103	832	313	143	23	30	
231	221	28	350	85	38	7	31	
193	•	•	237	45	26	4	32	
214	73	13	229	•	29	•	33	
29	•	•	32	•	6	•	34	
667	410	57	848	174	99	13	35	
93	52	3	125	•	10	•	36	
55	•	•	63	3	5	–	37	
63	24	5	72	•	11	•	38	
8	•	•	12	•	•	–	39	
219	94	12	272	24	•	•	40	
724	869	159	1 130	470	108	44	41	
723	603	107	910	376	121	26	42	
905	736	144	1 063	515	174	33	43	
197	135	23	189	130	24	12	44	
<b>2 549</b>	<b>2 343</b>	<b>433</b>	<b>3 292</b>	<b>1 491</b>	<b>427</b>	<b>115</b>	<b>45</b>	

**41. Alter, betrieblicher Arbeitseinsatz sowie Berufsbildung der Hofnachfolger in Nebenerwerbsbetrieben, mit Inhabern im Alter von gruppen der Betriebsinhaber**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Alter des Betriebsinhabers von ... bis unter Jahren	Hofnachfolger		Darunter			
			Insgesamt	darunter männlich	Alter von ... bis ... Jahren			
					zusammen	15 – 24	25 – 34	35 und älter
1	unter 2	45 – 54	208	180	185	112	63	10
2		55 – 59	170	153	167	39	110	18
3		60 – 64	269	230	268	23	142	103
4		65 und älter	650	542	648	10	156	482
5		Zusammen		1 297	1 105	1 268	184	471
6	2 – 5	45 – 54	285	242	244	157	79	8
7		55 – 59	275	238	268	64	178	26
8		60 – 64	345	298	341	31	231	79
9		65 und älter	399	338	396	15	139	242
10		Zusammen		1 304	1 116	1 249	267	627
11	5 – 10	45 – 54	307	280	258	180	65	13
12		55 – 59	229	195	226	65	146	15
13		60 – 64	287	251	283	40	190	53
14		65 und älter	130	115	130	7	56	67
15		Zusammen		953	841	897	292	457
16	10 – 20	45 – 54	356	317	276	196	74	6
17		55 – 59	267	245	262	90	155	17
18		60 – 64	279	257	276	•	189	•
19		65 und älter	68	64	67	•	32	•
20		Zusammen		970	883	881	335	450
21	20 – 30	45 – 54	141	131	121	87	•	•
22		55 – 59	91	84	89	25	•	•
23		60 – 64	92	82	92	14	54	24
24		65 und älter	22	22	22	–	•	•
25		Zusammen		346	319	324	126	155
26	30 – 50	45 – 54	95	85	83	•	21	•
27		55 – 59	50	49	48	•	33	•
28		60 – 64	53	47	52	•	37	•
29		65 und älter	17	15	17	•	7	•
30		Zusammen		215	196	200	79	98
31	50 – 100	45 – 54	39	37	31	21	10	–
32		55 – 59	13	12	13	•	10	•
33		60 – 64	•	•	•	•	15	•
34		65 und älter	•	•	•	–	–	•
35		Zusammen		75	71	67	23	35
36	100 und mehr	45 – 54	3	3	3	•	•	–
37		55 – 59	4	4	4	•	•	–
38		60 – 64	•	•	•	–	–	•
39		65 und älter	•	•	•	–	•	•
40		Zusammen		11	11	11	3	5
41	<b>Insgesamt</b>	45 – 54	1 434	1 275	1 201	814	345	42
42		55 – 59	1 099	980	1 077	298	694	85
43		60 – 64	1 347	1 186	1 334	157	858	319
44		65 und älter	1 291	1 101	1 285	40	401	844
45		<b>Insgesamt</b>		<b>5 171</b>	<b>4 542</b>	<b>4 897</b>	<b>1 309</b>	<b>2 298</b>

**45 Jahren und älter in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Alters-**

15 Jahre und älter								Lfd. Nr.
Mitarbeit im Betrieb			Berufsbildung (vorhanden oder vorgesehen)					
ständig	gelegentlich	keine	nur eine landwirtschaftliche	nur eine nicht- landwirtschaftliche	eine land- und eine nichtland- wirtschaftliche	keine		
35	132	18	24	147	•	•	1	
25	121	21	19	145	•	•	2	
40	192	36	26	233	•	•	3	
121	436	91	106	512	7	23	4	
221	881	166	175	1 037	11	45	5	
38	165	41	22	207	4	11	6	
56	174	38	20	230	•	•	7	
59	205	77	25	298	•	•	8	
94	240	62	35	338	3	20	9	
247	784	218	102	1 073	11	63	10	
64	173	21	23	216	•	•	11	
61	141	24	12	200	5	9	12	
61	185	37	24	240	7	12	13	
44	72	14	6	114	•	•	14	
230	571	96	65	770	17	45	15	
81	178	17	26	224	11	15	16	
77	172	13	38	204	13	7	17	
71	186	19	23	232	9	12	18	
26	35	6	7	50	6	4	19	
255	571	55	94	710	39	38	20	
30	85	6	15	95	•	•	21	
31	51	7	16	63	7	3	22	
32	•	•	18	61	9	4	23	
14	•	•	8	9	•	•	24	
107	198	19	57	228	24	15	25	
•	54	•	18	53	7	5	26	
•	21	•	9	30	9	–	27	
•	26	•	19	20	•	•	28	
•	11	•	6	9	•	•	29	
76	112	12	52	112	29	7	30	
•	•	•	•	•	•	•	31	
•	•	•	•	•	•	•	32	
14	•	•	•	•	3	–	33	
•	•	–	•	•	•	–	34	
28	35	4	29	29	•	•	35	
•	•	–	•	•	–	–	36	
•	•	•	•	•	–	–	37	
–	•	–	•	•	–	–	38	
•	•	•	•	•	–	–	39	
3	5	3	7	4	–	–	40	
282	810	109	147	955	31	68	41	
280	688	109	120	880	39	38	42	
299	856	179	144	1 094	44	52	43	
306	803	176	170	1 034	24	57	44	
<b>1 167</b>	<b>3 157</b>	<b>573</b>	<b>581</b>	<b>3 963</b>	<b>138</b>	<b>215</b>	<b>45</b>	

# Forstwirtschaftliche Betriebe

**Methodischer Hinweis zu den Arbeitskräften in forstwirtschaftlichen Betrieben:** Für die Beschäftigten in Forstbetrieben gelten grundsätzlich die gleichen Regeln und Hinweise wie bei den landwirtschaftlichen Betrieben. Bei den Forstbetrieben muss allerdings besonders beachtet werden, dass immer nur die Beschäftigten zu erheben waren, die in einem unmittelbaren Beschäftigungsverhältnis zu dem befragten Betrieb standen. Daher sind alle Arbeiten von Lohnunternehmen, sonstigen Subunternehmen oder Dienstleistern, Maschinenringen, usw. nicht berücksichtigt.

**42. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Besitzarten und Größenklassen der Waldfläche**

Größenklasse der Waldfläche von ... bis unter ... ha	Regierungsbezirk								Baden-Württemberg	
	Stuttgart		Karlsruhe		Freiburg		Tübingen			
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
<b>Insgesamt (alle Besitzarten)</b>										
10 – 50	327	6 463	282	5 451	653	12 657	231	4 519	1 493	29 090
50 – 200	162	16 680	100	11 642	176	16 595	109	11 762	547	56 679
200 – 500	93	30 664	87	28 710	119	38 591	57	18 488	356	116 454
500 – 1 000	48	34 455	64	46 527	71	49 942	34	24 747	217	155 671
1 000 und mehr	69	156 242	60	171 646	82	175 539	69	167 465	280	670 892
<b>Insgesamt</b>	<b>699</b>	<b>244 504</b>	<b>593</b>	<b>263 975</b>	<b>1 101</b>	<b>293 324</b>	<b>500</b>	<b>226 982</b>	<b>2 893</b>	<b>1 028 785</b>
<b>Bundes- und Landesforsten</b>										
10 – 50	2	37	2	43	2	32	2	64	8	176
50 – 200	–	–	3	369	1	87	1	140	5	596
200 – 500	2	894	3	1 077	10	3 392	6	2 232	21	7 595
500 – 1 000	6	4 989	10	7 442	7	4 753	5	3 270	28	20 455
1 000 und mehr	37	94 028	21	79 533	28	59 685	20	61 929	106	295 175
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>99 948</b>	<b>39</b>	<b>88 464</b>	<b>48</b>	<b>67 950</b>	<b>34</b>	<b>67 634</b>	<b>168</b>	<b>323 996</b>
<b>Körperschaftsforsten</b>										
10 – 50	90	2 261	28	840	96	2 279	104	2 270	318	7 650
50 – 200	118	11 855	52	6 921	72	7 907	65	7 053	307	33 737
200 – 500	81	26 289	74	24 586	101	32 680	36	12 171	292	95 726
500 – 1 000	39	27 280	53	38 244	61	43 335	24	17 793	177	126 653
1 000 und mehr	21	32 143	37	81 437	50	90 488	35	61 255	143	265 322
<b>Insgesamt</b>	<b>349</b>	<b>99 828</b>	<b>244</b>	<b>152 027</b>	<b>380</b>	<b>176 689</b>	<b>264</b>	<b>100 543</b>	<b>1 237</b>	<b>529 087</b>
<b>Privatforsten</b>										
10 – 50	235	4 165	252	4 569	555	10 346	125	2 185	1 167	21 264
50 – 200	44	4 825	45	4 351	103	8 601	43	4 569	235	22 346
200 – 500	10	3 481	10	3 047	8	2 519	15	4 086	43	13 133
500 – 1 000	3	2 186	1	•	3	•	5	3 683	12	8 563
1 000 und mehr	11	30 071	2	•	4	•	14	44 282	31	110 395
<b>Insgesamt</b>	<b>303</b>	<b>44 728</b>	<b>310</b>	<b>23 484</b>	<b>673</b>	<b>48 685</b>	<b>202</b>	<b>58 805</b>	<b>1 488</b>	<b>175 702</b>

**43. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt			Davon Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... ha								
				unter 5			5 – 10			10 – 20		
	Betriebe	Wald- fläche (WF)	landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
10 – 20	970	13 254	145	970	13 254	145	–	–	–	–	–	–
20 – 50	523	15 836	133	523	15 836	133	–	–	–	–	–	–
50 – 100	307	22 435	138	299	21 762	90	8	672	47	–	–	–
100 – 200	240	34 244	115	233	33 377	61	6	•	•	1	•	•
200 – 500	356	116 454	107	347	113 451	33	8	•	•	1	•	•
500 und mehr	497	826 563	1 278	454	710 686	73	9	22 769	70	10	22 916	143
<b>Insgesamt</b>	<b>2 893</b>	<b>1 028 785</b>	<b>1 915</b>	<b>2 826</b>	<b>908 366</b>	<b>536</b>	<b>31</b>	<b>26 909</b>	<b>213</b>	<b>12</b>	<b>23 318</b>	<b>174</b>

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Davon Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... ha											
	20 – 30			30 – 50			50 – 100			100 und mehr		
	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF	Betriebe	WF	LF
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
10 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 – 100	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 – 200	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 – 500	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 und mehr	8	18 024	210	11	36 131	439	4	•	•	1	•	•
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>18 024</b>	<b>210</b>	<b>11</b>	<b>36 131</b>	<b>439</b>	<b>4</b>	<b>•</b>	<b>•</b>	<b>1</b>	<b>•</b>	<b>•</b>



**44. Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche (WF)**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt										
	Insgesamt	Familienarbeitskräfte					ständige und nichtständige Arbeitskräfte				
		zusammen	Vollbeschäftigte		Teilbeschäftigte		zusammen	Vollbeschäftigte		Teilbeschäftigte	
			zusammen	2 und mehr Vollbe- schäftigte	zusammen	nur Teilbe- schäftigte		zusammen	2 und mehr Vollbe- schäftigte	zusammen	nur Teilbe- schäftigte
Betriebe											

**Betriebe insgesamt**

10 – 20	970	727	28	3	706	699	372	14	–	358	358
20 – 50	523	290	28	3	267	262	297	35	4	265	262
50 – 100	307	100	28	2	84	72	240	50	17	209	190
100 – 200	240	50	20	1	44	30	209	64	35	171	145
200 – 500	356	29	6	1	28	23	348	193	137	246	155
500 und mehr	497	36	18	10	25	18	489	450	413	297	39
<b>Insgesamt</b>	<b>2 893</b>	<b>1 232</b>	<b>128</b>	<b>20</b>	<b>1 154</b>	<b>1 104</b>	<b>1 955</b>	<b>806</b>	<b>606</b>	<b>1 546</b>	<b>1 149</b>

**davon**

**Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen**

10 – 20	727	727	28	3	706	699	129	–	–	129	129
20 – 50	290	290	28	3	267	262	64	1	–	63	63
50 – 100	100	100	28	2	84	72	33	2	1	33	31
100 – 200	50	50	20	1	44	30	19	1	–	19	18
200 – 500	29	29	6	1	28	23	21	5	2	20	16
500 und mehr	36	36	18	10	25	18	28	25	23	24	3
<b>Zusammen</b>	<b>1 232</b>	<b>1 232</b>	<b>128</b>	<b>20</b>	<b>1 154</b>	<b>1 104</b>	<b>294</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>288</b>	<b>260</b>

**Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften<sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	89	4	–	85	85
20 – 50	X	X	X	X	X	X	61	2	–	59	59
50 – 100	X	X	X	X	X	X	51	5	2	49	46
100 – 200	X	X	X	X	X	X	34	7	2	32	27
200 – 500	X	X	X	X	X	X	14	5	4	12	9
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	7	7	7	5	–
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>256</b>	<b>30</b>	<b>15</b>	<b>242</b>	<b>226</b>

**Staatsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	4	–	–	4	4
20 – 50	X	X	X	X	X	X	4	1	–	3	3
50 – 100	X	X	X	X	X	X	2	1	–	1	1
100 – 200	X	X	X	X	X	X	3	1	–	3	2
200 – 500	X	X	X	X	X	X	21	14	14	18	7
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	134	127	118	93	7
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>168</b>	<b>144</b>	<b>132</b>	<b>122</b>	<b>24</b>

**Körperschaftsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	150	10	–	140	140
20 – 50	X	X	X	X	X	X	168	31	4	140	137
50 – 100	X	X	X	X	X	X	154	42	14	126	112
100 – 200	X	X	X	X	X	X	153	55	33	117	98
200 – 500	X	X	X	X	X	X	292	169	117	196	123
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	320	291	265	175	29
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>1 237</b>	<b>598</b>	<b>433</b>	<b>894</b>	<b>639</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**45. Waldfläche der Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche (WF)**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt										
	Insgesamt	Familienarbeitskräfte					ständige und nichtständige Arbeitskräfte				
		zusammen	Vollbeschäftigte		Teilbeschäftigte		zusammen	Vollbeschäftigte		Teilbeschäftigte	
			zusammen	2 und mehr Vollbeschäftigte	zusammen	nur Teilbeschäftigte		zusammen	2 und mehr Vollbeschäftigte	zusammen	nur Teilbeschäftigte
WF ha											

**Betriebe insgesamt**

10 – 20	13 254	9 820	396	39	9 520	9 424	5 238	217	–	5 021	5 021
20 – 50	15 836	8 299	879	83	7 609	7 419	9 452	1 186	146	8 369	8 266
50 – 100	22 435	7 073	2 120	•	5 865	4 954	17 770	3 798	1 335	15 467	13 972
100 – 200	34 244	6 811	2 735	•	5 980	4 076	30 246	9 771	5 510	24 324	20 475
200 – 500	116 454	8 974	2 130	•	8 601	6 843	114 163	65 235	48 510	78 759	48 928
500 und mehr	826 563	103 496	42 565	23 897	78 634	60 931	816 962	769 011	726 897	557 589	47 951
<b>Insgesamt</b>	<b>1 028 785</b>	<b>144 473</b>	<b>50 825</b>	<b>24 707</b>	<b>116 209</b>	<b>93 648</b>	<b>993 831</b>	<b>849 219</b>	<b>782 398</b>	<b>689 528</b>	<b>144 612</b>

**davon**

**Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen**

10 – 20	9 820	9 820	396	39	9 520	9 424	•	–	–	•	1 804
20 – 50	8 299	8 299	879	83	7 609	7 419	1 914	•	–	1 890	1 890
50 – 100	7 073	7 073	2 120	•	5 865	4 954	•	•	•	•	•
100 – 200	6 811	6 811	2 735	•	5 980	4 076	2 814	•	–	2 814	•
200 – 500	8 974	8 974	2 130	•	8 601	6 843	6 683	1 844	•	6 271	4 839
500 und mehr	103 496	103 496	42 565	23 897	78 634	60 931	93 894	90 634	88 945	84 387	3 260
<b>Zusammen</b>	<b>144 473</b>	<b>144 473</b>	<b>50 825</b>	<b>24 707</b>	<b>116 209</b>	<b>93 648</b>	<b>109 518</b>	<b>92 754</b>	<b>89 922</b>	<b>99 575</b>	<b>16 765</b>

**Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	1 214	57	–	1 157	1 157
20 – 50	X	X	X	X	X	X	1 932	•	–	1 867	1 867
50 – 100	X	X	X	X	X	X	3 795	•	•	3 597	3 338
100 – 200	X	X	X	X	X	X	4 666	1 002	•	4 315	3 633
200 – 500	X	X	X	X	X	X	4 160	1 779	•	3 324	2 381
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	15 463	15 463	15 463	13 955	–
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>31 229</b>	<b>18 823</b>	<b>17 531</b>	<b>28 215</b>	<b>12 406</b>

**Staatsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	•	–	–	•	61
20 – 50	X	X	X	X	X	X	115	•	–	90	90
50 – 100	X	X	X	X	X	X	•	•	–	•	•
100 – 200	X	X	X	X	X	X	418	•	–	418	•
200 – 500	X	X	X	X	X	X	7 595	5 537	5 537	6 353	2 058
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	315 630	299 224	284 484	232 010	16 405
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>323 996</b>	<b>305 017</b>	<b>290 021</b>	<b>239 019</b>	<b>18 979</b>

**Körperschaftsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	X	2 159	160	–	1 999	1 999
20 – 50	X	X	X	X	X	X	5 491	1 072	146	4 523	4 419
50 – 100	X	X	X	X	X	X	11 387	3 102	1 066	9 374	8 286
100 – 200	X	X	X	X	X	X	22 349	8 526	•	16 777	13 824
200 – 500	X	X	X	X	X	X	95 726	56 075	•	62 812	39 650
500 und mehr	X	X	X	X	X	X	391 975	363 690	338 005	227 236	28 285
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>529 087</b>	<b>432 625</b>	<b>384 925</b>	<b>322 720</b>	<b>96 463</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften.

**46. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Zahl der Betriebe –**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt									
	Betriebs- inhaber und seine Familien- ange- hörigen insgesamt	und zwar				ständige und nicht- ständige Arbeits- kräfte	und zwar			
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering
Betriebe										
<b>Insgesamt</b>										
10 – 20	727	28	55	190	508	372	14	29	61	273
20 – 50	290	28	47	89	162	297	35	41	50	180
50 – 100	100	28	14	33	51	240	50	26	59	147
100 – 200	50	20	11	15	22	209	64	29	59	102
200 – 500	29	6	4	10	18	348	193	76	113	121
500 und mehr	36	18	6	8	16	489	450	133	151	132
<b>Insgesamt</b>	<b>1 232</b>	<b>128</b>	<b>137</b>	<b>345</b>	<b>777</b>	<b>1 955</b>	<b>806</b>	<b>334</b>	<b>493</b>	<b>955</b>
<b>davon</b>										
<b>Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen</b>										
10 – 20	727	28	55	190	508	129	–	2	12	117
20 – 50	290	28	47	89	162	64	1	1	9	54
50 – 100	100	28	14	33	51	33	2	1	14	23
100 – 200	50	20	11	15	22	19	1	2	5	15
200 – 500	29	6	4	10	18	21	5	4	7	15
500 und mehr	36	18	6	8	16	28	25	13	17	11
<b>Zusammen</b>	<b>1 232</b>	<b>128</b>	<b>137</b>	<b>345</b>	<b>777</b>	<b>294</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>64</b>	<b>235</b>
<b>Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	89	4	13	18	56
20 – 50	X	X	X	X	X	61	2	13	11	39
50 – 100	X	X	X	X	X	51	5	7	12	36
100 – 200	X	X	X	X	X	34	7	3	13	20
200 – 500	X	X	X	X	X	14	5	2	9	5
500 und mehr	X	X	X	X	X	7	7	1	4	3
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>256</b>	<b>30</b>	<b>39</b>	<b>67</b>	<b>159</b>
<b>Staatsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	4	–	1	–	3
20 – 50	X	X	X	X	X	4	1	–	1	2
50 – 100	X	X	X	X	X	2	1	–	1	–
100 – 200	X	X	X	X	X	3	1	1	1	1
200 – 500	X	X	X	X	X	21	14	6	12	5
500 und mehr	X	X	X	X	X	134	127	45	51	38
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>168</b>	<b>144</b>	<b>53</b>	<b>66</b>	<b>49</b>
<b>Körperschaftsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	150	10	13	31	97
20 – 50	X	X	X	X	X	168	31	27	29	85
50 – 100	X	X	X	X	X	154	42	18	32	88
100 – 200	X	X	X	X	X	153	55	23	40	66
200 – 500	X	X	X	X	X	292	169	64	85	96
500 und mehr	X	X	X	X	X	320	291	74	79	80
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>1 237</b>	<b>598</b>	<b>219</b>	<b>296</b>	<b>512</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften

**47. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Waldfläche in Hektar –**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt									
	Betriebs- inhaber und seine Familien- ange- hörigen insgesamt	und zwar				ständige und nicht- ständige Arbeits- kräfte	und zwar			
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
WF ha										
<b>Insgesamt</b>										
10 – 20	9 820	396	769	2 619	6 786	5 238	217	399	879	3 819
20 – 50	8 299	879	1 409	2 531	4 568	9 452	1 186	1 337	1 633	5 582
50 – 100	7 073	2 120	970	2 368	3 562	17 770	3 798	1 887	4 486	10 790
100 – 200	6 811	2 735	1 529	2 012	2 906	30 246	9 771	4 321	8 355	14 360
200 – 500	8 974	2 130	1 274	3 357	5 416	114 163	65 235	25 504	35 327	38 744
500 und mehr	103 496	42 565	12 944	36 316	34 223	816 962	769 011	259 341	322 723	251 404
<b>Insgesamt</b>	<b>144 473</b>	<b>50 825</b>	<b>18 894</b>	<b>49 203</b>	<b>57 461</b>	<b>993 831</b>	<b>849 219</b>	<b>292 789</b>	<b>373 403</b>	<b>324 700</b>
<b>davon</b>										
<b>Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen</b>										
10 – 20	9 820	396	769	2 619	6 786	•	–	•	177	1 630
20 – 50	8 299	879	1 409	2 531	4 568	1 914	•	•	329	1 561
50 – 100	7 073	2 120	970	2 368	3 562	•	•	•	1 048	1 638
100 – 200	6 811	2 735	1 529	2 012	2 906	2 814	•	•	690	2 257
200 – 500	8 974	2 130	1 274	3 357	5 416	6 683	1 844	•	2 198	4 708
500 und mehr	103 496	42 565	12 944	36 316	34 223	93 894	90 634	•	59 858	49 554
<b>Zusammen</b>	<b>144 473</b>	<b>50 825</b>	<b>18 894</b>	<b>49 203</b>	<b>57 461</b>	<b>109 518</b>	<b>92 754</b>	<b>56 956</b>	<b>64 300</b>	<b>61 349</b>
<b>Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	1 214	57	174	255	752
20 – 50	X	X	X	X	X	1 932	•	•	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	3 795	•	•	•	2 554
100 – 200	X	X	X	X	X	4 666	1 002	345	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	4 160	1 779	•	2 520	1 283
500 und mehr	X	X	X	X	X	15 463	15 463	•	12 672	3 279
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>31 229</b>	<b>18 823</b>	<b>3 230</b>	<b>18 641</b>	<b>11 700</b>
<b>Staatsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	•	–	•	–	46
20 – 50	X	X	X	X	X	115	•	–	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	•	•	–	•	–
100 – 200	X	X	X	X	X	418	•	•	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	7 595	5 537	2 288	4 112	1 650
500 und mehr	X	X	X	X	X	315 630	299 224	102 099	140 600	95 469
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>323 996</b>	<b>305 017</b>	<b>104 541</b>	<b>144 980</b>	<b>97 351</b>
<b>Körperschaftsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	2 159	160	176	447	1 390
20 – 50	X	X	X	X	X	5 491	1 072	894	915	2 749
50 – 100	X	X	X	X	X	11 387	3 102	1 275	2 399	6 597
100 – 200	X	X	X	X	X	22 349	8 526	3 497	5 632	9 358
200 – 500	X	X	X	X	X	95 726	56 075	21 379	26 498	31 103
500 und mehr	X	X	X	X	X	391 975	363 690	100 840	109 592	103 102
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>529 087</b>	<b>432 625</b>	<b>128 062</b>	<b>145 482</b>	<b>154 300</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften

**48. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Anzahl Personen –**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt									
	Betriebs- inhaber und seine Familien- ange- hörigen insgesamt	davon				ständige und nicht- ständige Arbeits- kräfte	davon			
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
Personen										

**Insgesamt**

10 – 20	989	32	59	222	676	531	14	32	76	409
20 – 50	398	32	49	115	202	533	41	48	68	376
50 – 100	155	30	17	44	64	543	69	36	104	334
100 – 200	94	21	16	21	36	710	198	55	122	335
200 – 500	70	7	7	18	38	1 211	475	152	273	311
500 und mehr	99	36	11	12	40	5 073	3 853	367	430	423
<b>Insgesamt</b>	<b>1 805</b>	<b>158</b>	<b>159</b>	<b>432</b>	<b>1 056</b>	<b>8 601</b>	<b>4 650</b>	<b>690</b>	<b>1 073</b>	<b>2 188</b>

**davon**

**Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen**

10 – 20	989	32	59	222	676	•	–	•	17	155
20 – 50	398	32	49	115	202	106	•	•	12	91
50 – 100	155	30	17	44	64	•	•	•	22	46
100 – 200	94	21	16	21	36	41	•	•	10	27
200 – 500	70	7	7	18	38	71	7	•	11	•
500 und mehr	99	36	11	12	40	498	347	•	62	•
<b>Zusammen</b>	<b>1 805</b>	<b>158</b>	<b>159</b>	<b>432</b>	<b>1 056</b>	<b>963</b>	<b>360</b>	<b>45</b>	<b>134</b>	<b>424</b>

**Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften<sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts**

10 – 20	X	X	X	X	X	144	4	14	20	106
20 – 50	X	X	X	X	X	166	•	•	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	155	•	•	•	111
100 – 200	X	X	X	X	X	191	9	8	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	69	12	•	30	•
500 und mehr	X	X	X	X	X	66	49	•	6	•
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>791</b>	<b>84</b>	<b>56</b>	<b>129</b>	<b>522</b>

**Staatsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	•	–	•	–	8
20 – 50	X	X	X	X	X	4	•	–	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	•	•	–	•	–
100 – 200	X	X	X	X	X	6	•	•	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	103	64	10	24	5
500 und mehr	X	X	X	X	X	2 324	1 929	134	163	98
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>2 448</b>	<b>1 996</b>	<b>146</b>	<b>191</b>	<b>115</b>

**Körperschaftsforsten**

10 – 20	X	X	X	X	X	204	10	15	39	140
20 – 50	X	X	X	X	X	257	37	29	41	150
50 – 100	X	X	X	X	X	313	56	24	56	177
100 – 200	X	X	X	X	X	472	187	43	76	166
200 – 500	X	X	X	X	X	968	392	131	208	237
500 und mehr	X	X	X	X	X	2 185	1 528	201	199	257
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>4 399</b>	<b>2 210</b>	<b>443</b>	<b>619</b>	<b>1 127</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften

49. Arbeitskräfte in Forstbetrieben in Baden-Württemberg 1999 nach Personen- und Arbeitszeitgruppen, nach Rechtsformen sowie nach Größenklassen der Waldfläche – Arbeitsleistung in AK-Einheiten –

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt									
	Betriebs- inhaber und seine Familien- ange- hörigen insgesamt	davon				ständige und nicht- ständige Arbeits- kräfte	davon			
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering
		beschäftigt					beschäftigt			
AK-Einheiten										
<b>Insgesamt</b>										
10 – 20	185	32	30	56	68	102	14	21	27	41
20 – 50	105	32	25	29	20	134	41	31	24	38
50 – 100	56	30	9	11	6	162	69	23	36	33
100 – 200	38	21	8	5	4	310	198	36	43	34
200 – 500	19	7	4	5	4	700	475	99	96	31
500 und mehr	49	36	6	3	4	4 284	3 853	239	151	42
<b>Insgesamt</b>	<b>451</b>	<b>158</b>	<b>80</b>	<b>108</b>	<b>106</b>	<b>5 693</b>	<b>4 650</b>	<b>449</b>	<b>376</b>	<b>219</b>
<b>davon</b>										
<b>Privatforsten der Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen</b>										
10 – 20	185	32	30	56	68	•	–	•	6	16
20 – 50	105	32	25	29	20	16	•	•	4	9
50 – 100	56	30	9	11	6	•	•	•	8	5
100 – 200	38	21	8	5	4	9	•	•	4	3
200 – 500	19	7	4	5	4	21	7	•	4	•
500 und mehr	49	36	6	3	4	394	347	•	22	•
<b>Zusammen</b>	<b>451</b>	<b>158</b>	<b>80</b>	<b>108</b>	<b>106</b>	<b>479</b>	<b>360</b>	<b>29</b>	<b>47</b>	<b>42</b>
<b>Privatforsten der Rechtsform Personengesellschaften <sup>1)</sup> und juristische Personen des privaten Rechts</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	31	4	9	7	11
20 – 50	X	X	X	X	X	31	•	•	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	35	•	•	•	11
100 – 200	X	X	X	X	X	40	9	5	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	27	12	•	11	•
500 und mehr	X	X	X	X	X	54	49	•	2	•
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>218</b>	<b>84</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>52</b>
<b>Staatsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	•	–	•	–	1
20 – 50	X	X	X	X	X	2	•	–	•	•
50 – 100	X	X	X	X	X	•	•	–	•	–
100 – 200	X	X	X	X	X	3	•	•	•	•
200 – 500	X	X	X	X	X	79	64	7	8	1
500 und mehr	X	X	X	X	X	2 083	1 929	87	57	10
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>2 169</b>	<b>1 996</b>	<b>95</b>	<b>67</b>	<b>12</b>
<b>Körperschaftsforsten</b>										
10 – 20	X	X	X	X	X	47	10	10	14	14
20 – 50	X	X	X	X	X	85	37	19	14	15
50 – 100	X	X	X	X	X	109	56	16	20	18
100 – 200	X	X	X	X	X	258	187	28	27	17
200 – 500	X	X	X	X	X	574	392	85	73	24
500 und mehr	X	X	X	X	X	1 754	1 528	131	70	26
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>2 827</b>	<b>2 210</b>	<b>288</b>	<b>217</b>	<b>113</b>

1) Einschließlich Personengemeinschaften

# Veröffentlichungen zur Landwirtschaftszählung 1999

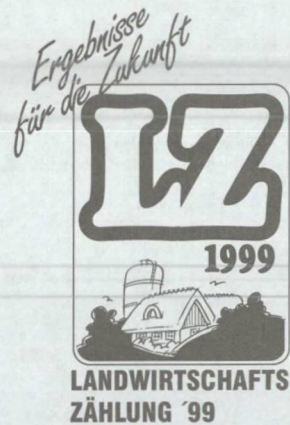
## Bände der Reihe "Statistik von Baden-Württemberg"

Titel	Band	Preis
Landwirtschaftszählung 1999: Repräsentativergebnisse	553 / Heft 1	DM 17,60
Landwirtschaftszählung 1999: Allgemeine Ergebnisse	553 / Heft 2	DM 17,60
Landwirtschaftszählung 1999: Kreisergebnisse	553 / Heft 3	in Vorbereitung
Landwirtschaftszählung 1999: Gemeindeergebnisse	560 / Heft 3	in Vorbereitung

## Statistische Berichte

Titel	Artikel Nr. Kennziffer	Preis
Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der Waldfläche	3465 99001 C IV 7 – 4j/99 (1)	DM 3,60
Viehbestände und -halter in den Gemeinden Baden-Württembergs 1999	3419 99001 C III 1 – 8 2j/99	DM 14,10
Bodennutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	3332 99001 C I 1 – 2j/99	DM 4,60
Viehbestände und -halter in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	3415 99002 C III 1 – 5/99 (2)	DM 3,60
Bodennutzung in den Gemeinden und Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Baden-Württembergs 1999	3333 99001 C I 1 – 4j/99	DM 18,50
Viehbestände in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Bestandsgrößenklassen	3418 99001 C III 1 – 7 2J	DM 6,50
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Betriebsgrößenstruktur und Sozialökonomik der landwirtschaftlichen Betriebe in den Gemeinden und Bezirken der Ämter für Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1999	3461 99001 C IV 7 – 4j/99 (1)	DM 7,80

**Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg  
Postfach 10 60 33  
70049 Stuttgart**  
Telefon 0711/641-2788  
oder 0711/641-2668  
oder 0711/641-2896



## Landwirtschaftszählung 1999

Sehr geehrte Betriebsinhaberin, sehr geehrter Betriebsinhaber,

am Ende diesen Jahrhunderts findet wieder eine große Bestandsaufnahme der Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, die Landwirtschaftszählung, statt. Mit den Angaben aus den Bereichen Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräfte und anderen interessanten Fragestellungen kann ein umfassendes Bild der Landwirtschaft gezeichnet werden.

Bitte leisten auch Sie Ihren Beitrag, damit an der Schwelle des nächsten Jahrhunderts ein sicherer und aussagekräftiger Grundstein gelegt werden kann.

Informationen zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht, Geheimhaltung und Hilfsmerkmale dieser Erhebung finden Sie auf der Rückseite des Erhebungsvordrucks. Die bei einigen Punkten des Erhebungsbogens erbetenen Erläuterungen sind stets freiwillig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

Für die Richtigkeit

(Ort, Datum)

(Unterschrift - Nicht vergessen)

(Telefonnummer freiwillig für evtl. Rückfragen)



# Hinweise zur Eintragungstechnik im Erhebungsvordruck

Die Eintragungen bitte sorgfältig und mit schwarzem oder blauem Stift vornehmen. Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

- a) Ankreuzen vorgegebener Antworten. (Bei "Ja/Nein"-Fragen muß jeweils eine der beiden Möglichkeiten angekreuzt werden.) .....
- b) Stellengerechtes Eintragen des Flächenstands in Hektar und Ar (Bsp.: 12 Hektar und 3 Ar) ..... 

1	2	0	3
---	---	---	---
- c) Rechtsbündiges Eintragen der zutreffenden Anzahl (z.B. Tiere, DM) oder Zahl der Arbeitskräfte ..... 

				1	7
--	--	--	--	---	---
- d) Richtige Schreibweise von Ziffern ..... 

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 1 bis 3

### 1. Form der Bewirtschaftung

Seit 1.1.1993 gilt die "Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel". Mit dieser Verordnung, die in allen Ländern der Europäischen Union (EU) verbindliches Recht ist, werden die Mindestanforderungen für Erzeugung und Kontrolle von Ökoprodukten festgelegt. Danach müssen sich alle Betriebe, die "Bio-" bzw. "Öko"-Erzeugnisse herstellen, einer

jährlichen Kontrolle zur Einhaltung der vorgeschriebenen Richtlinien unterziehen. Zu diesen Betrieben zählen in jedem Falle die Mitgliedsbetriebe der anerkannten Verbände des ökologischen Landbaus, wie **Demeter, Bioland, Naturland, Ecovin**. Aber auch andere Betriebe dürfen "Bio-" bzw. "Öko"-Produkte erzeugen und vermarkten, sofern sie die in der EU-Verordnung vorgeschriebenen Richtlinien einhalten und sich dem jährlichen Kontrollverfahren unterziehen.

### 2. Gemeinsamer Antrag

Über 60 000 Landwirte in Baden-Württemberg stellen einen Gemeinsamen Antrag, mit dem sie beim **Landwirtschaftsamt** Ausgleichsleistungen beantragen. Zur Entlastung dieser Betriebe versucht das Statistische Landesamt, die Angaben zur Bodennutzung und Viehhaltung aus dem Gemeinsamen Antrag für die statistischen Zwecke zu verwenden. Leider ist dies - aus unterschiedlichen Gründen - nicht in allen Fällen möglich.

① Der eingedruckte Hinweis gibt darüber Auskunft, ob im Jahr 1999 voraussichtlich eine Datenübernahme möglich ist. Es sind drei unterschiedliche Hinweise möglich:

#### "Im Jahr 1998 war eine Datenübernahme möglich"

Dieser Hinweis bedeutet, daß im Jahr 1998 für diesen Betrieb ein Gemeinsamer Antrag gestellt wurde und die Datenübernahme möglich war. Unter der Voraussetzung, daß im Jahr 1999 vom gleichen Betriebsinhaber wieder ein Gemeinsamer Antrag für diesen Betrieb gestellt wird, ist auch 1999 ohne weiteres eine Datenübernahme möglich.

#### "Im Jahr 1998 war eine Datenübernahme nicht möglich"

Dieser Hinweis bedeutet, daß im Jahr 1998 zwar ein Gemeinsamer Antrag gestellt wurde, eine Datenübernahme aber nicht möglich war. In der Regel hängt dies damit zusammen, daß Antragsteller (Unternehmen) und Erhebungseinheit (Betrieb) nicht identisch sind

(z.B. weil ein Unternehmen mehrere Betriebe besitzt). Es sind aber auch andere Ursachen möglich, die in den Besonderheiten des jeweiligen Betriebs liegen. Wenn sich an den Gründen nichts geändert hat, dann ist auch im Jahr 1999 keine Datenübernahme möglich und das Ausfüllen der Abschnitte 3 bis 6 erforderlich.

#### "Im Jahr 1998 kein Gemeinsamer Antrag"

Dieser Hinweis bedeutet, daß nach den im Statistischen Landesamt vorliegenden Informationen von diesem Betrieb 1998 kein Gemeinsamer Antrag gestellt wurde oder ein vorhandener Antrag nicht eindeutig zugeordnet werden konnte. Sollte im Jahr 1999 für genau diesen Betrieb (Bitte prüfen Sie hierzu den in Abschnitt 3 eingedruckten Flächenstand des Jahres 1998) ein Gemeinsamer Antrag gestellt werden, so vermerken Sie bitte Ihre 14-stellige Unternehmensnummer aus dem Gemeinsamen Antrag auf dem Erhebungsvordruck. Das Statistische Landesamt wird dann eine Nutzung der Daten aus dem Gemeinsamen Antrag versuchen.

**Wichtig:** Eine sinnvolle und korrekte Datenübernahme aus dem Gemeinsamen Antrag setzt voraus, daß dieser sämtliche land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen des Betriebes umfaßt. Um Rückfragen zu vermeiden, achten Sie bitte darauf, daß Ihr Gemeinsamer Antrag alle bewirtschafteten Flächen beinhaltet.

### 3. Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes 1999 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Unter Hauptnutzungsart versteht man die allgemeine Bewirtschaftungsform einer Fläche. Für die wichtige Hauptnutzungsart Ackerland erfolgt eine exakte Feststellung der Flächennutzung in Abschnitt 4.

② Ackerland wird überwiegend für einjährige Pflanzen genutzt, die im Herbst oder im Frühjahr gesät und im Lauf des Jahres geerntet werden. Im darauffolgenden Jahr steht die Fläche wieder für andere Pflanzen zur Verfügung. Im Ackerland enthalten sind neben den einzelnen Fruchtarten auch brachliegende Flächen, die der landwirtschaftlichen Produktion im Erhebungsjahr nicht zur Verfügung stehen, sowie Flächen, für die der Landwirt Stilllegungsprämien erhält. Flächen des Erwerbsgartenbaus (Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen) gehören ebenfalls zum Ackerland. Gewächshäuser (einschl. Folienhäuser und Frühbeetkästen) zählen grundsätzlich zum Ackerland.

③ Die Position **Obstanlagen** umfaßt den erwerbsmäßigen Anbau von Baum- und Strauchbeerenobst. Zum Baumobst zählt alles auf Bäumen wachsendes Obst, z.B. Äpfel, Birnen, Kirschen. Strauchbeerenobst wie Himbeeren, Johannisbeeren oder Stachelbeeren wächst an Sträuchern. Erdbeeren zählen nicht zu den Obstanlagen, sondern zum Anbau auf dem Ackerland. Obstwiesen, bei denen sowohl das Obst als auch das darunterwachsene Gras genutzt wird, sind nur dann der Position "Obstanlagen" zuzuordnen, wenn eine regel- und erwerbsmäßige Nutzung des Obstes erfolgt.

④ Zu den Baumschulfflächen zählen alle Flächen, auf denen Bäume und Sträucher zum Verkauf heranwachsen. Hierzu zählen neben den Anzuchtflächen für Gehölze auch die Mutterpflanzenquartiere und

Unterlagenschnittgärten sowie Flächen, die im Erhebungsjahr brachliegen oder mit Gründüngung eingesät sind, im darauffolgenden Jahr jedoch wieder als Baumschulffläche genutzt werden sollen.

**Nicht** zur Kategorie Baumschule zählen

- Lagerflächen für den Verkauf bestimmter Gehölze. Diese sogenannten Einschlagflächen sind bei "Sonstige Flächen" mit anzugeben.
- Flächen im Wald, auf denen Forstgehölze angezogen werden; um sie später dort am endgültigen Standort auszupflanzen. Diese Flächen zählen mit zur Waldfläche.

⑤ Zum Rebland zählen Flächen, auf denen im Herbst Trauben geerntet werden können, sowie noch nicht im Ertrag stehende Flächen. Auch momentan brachliegende Flächen, die zur Wiederbestockung vorgesehen sind (Rebbrache), sowie Rebschulen, in denen die oberirdisch wachsenden Pflanzenteile gewonnen werden, und Unterlagenschnittgärten rechnen mit zum Rebland.

⑥ Alle zum Betrieb gehörenden Flächen, die **nicht land- oder forstwirtschaftlich** genutzt werden, fallen in die Kategorie "Sonstige Flächen".

Dies können sein: Gebäude- und Hofflächen, Flächen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Biotope), Baumwiesen ohne landwirtschaftliche Nutzung, Einschlagflächen für Baumschulkulturen, Wege, Ziergärten, Rasenflächen, Wassergräben, Seen, Teichflächen, vermoorte Flächen, die nicht abbaumäßig genutzt werden, Öd- und Unland wie z.B. Steinbrüche oder Kiesgruben.

Gemeinde-Kennziffer      Schlüssel-Nr.      Betriebs-Nr.      Betr.-Art      Betriebseinheit      RF

## 1. Form der Bewirtschaftung

Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren nach der EWG-Verordnung 2092/91 zum ökologischen Landbau (EWG-Öko-Verordnung)?

Ja

Nein

## 2. Gemeinsamer Antrag

Wird für diesen Betrieb im Jahr 1999 ein Gemeinsamer Antrag beim Amt für Landwirtschaft gestellt, aus dem die Angaben zur Bodennutzung und Viehhaltung übernommen werden können?

Ja, dann weiter bei Zwischenfruchtanbau, Abschnitt 7, Seite 4

Nein, dann weiter beim nächsten Abschnitt (Abschnitt 3)

①

## 3. Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes 1999 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

(Flächenstand 1999 bitte in jedem Fall eintragen, auch wenn sich keine Veränderungen gegenüber 1998 ergeben haben)

Hauptnutzungs- und Kulturart	Flächenstand 1998		Zugang		Abgang		Flächenstand 1999	
	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
Ackerland ②	245							
Haus- und Nutzgärten	246							
Obstanlagen als Hauptnutzung ③	247							
Baumschulen ④	248							
Dauergrünland	Wiesen	249						
	Mähweiden	250						
	Sonstige Dauerweiden	251						
	Hutungen	255						
Rebland ⑤	256							
Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen	257							
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)</b>	258							
Waldflächen	262							
Sonstige Flächen ⑥	264							
<b>Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche (BF)</b>	265							

Wird vom Statistischen Landesamt ausgefüllt

RKZ

Neuzugang

BENA

unter d. Erfassungsgrenze

RF

# Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 4 und 5

## 4. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

① Die Position Körnermais umfaßt alle Anbauformen von Mais, die auf die Nutzung der Körner abzielen (einschl. Saalmais). Nicht zum Körnermais gehören die Anbauformen, bei denen Mais als Gemüse Verwendung findet, z.B. Zuckermais, als Rohware für die Konservenindustrie usw..

② Bei Silomais wird die gesamte Pflanze genutzt. Zum Silomais zählen auch Grünmais, der in einem frühen Wachstumsstadium geerntet wird, und Lieschkolbenschrot bei dem Körner, Kolben und Hüllblätter verwendet werden. Silomais wird nur für Futterzwecke genutzt.

③ Zu den Ölsaaten zählen die Fruchtarten, die zur Körnergewinnung wegen des darin enthaltenen Öls angebaut werden. Die Position "Andere Ölfrüchte" dient zur Erfassung der Ölsaaten, die nicht separat aufgeführt sind. Hierzu zählen beispielsweise Sojabohnen oder Körnersenf.

④ Zu den Handelsgewächsen gehören unterschiedliche Kulturen, die gemeinsam haben, daß verkaufsfähige ("handelbare") Pflanzenteile erzeugt werden. Zu den "anderen Handelsgewächsen" zählen alle, die nicht einer der vorangegangenen Positionen zugeordnet werden konnten, wie z.B. Zichorien, Topinambur, Hanf, Kenaf, Chinaschilf.

⑤ Der Anbau von Gemüse im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen wird hauptsächlich in landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Hier ist der Gemüseanbau ein Teil der Fruchtfolge, d.h. der Anbau von Gemüse wechselt mit dem Anbau normaler landwirtschaftlicher Kulturen. Die angebauten Gemüsearten sind meist dadurch gekennzeichnet, daß sie große Flächen bedecken und im Vergleich zum gärtnerischen Gemüseanbau relativ wenig Arbeitszeit beanspruchen.

Beim Anbau von Gemüse im Wechsel mit Gartengewächsen wechseln die einzelnen Gemüsearten oder der Anbau von Gemüse und Zierpflanzen miteinander ab. Ein Anbau von landwirtschaftlichen Kulturen wird nicht betrieben.

In die Kategorie Gemüse unter Glas, fällt jeglicher Anbau von Gemüse in Gewächshäusern, unabhängig davon ob diese mit Glas oder mit Folie eingedeckt sind. Hierzu gehört auch der Anbau von Gemüse in freistehenden Frühbeetkästen.

⑥ Zu den Blumen- und Zierpflanzen gehören Pflanzenarten, die in Sträußen gebunden werden ebenso wie Kübel- und

Balkonpflanzen. Zierpflanzen in Gärten oder Parks können neben den einjährigen Pflanzen wie Geranien auch mehrjährige Stauden wie z.B. Astern sein. Auch Ziergräser gehören zu den Zierpflanzen. Der Unterschied zu den Sträuchern oder Bäumen besteht darin, daß die mehrjährigen Freilandpflanzen keine holzigen Äste und Zweige ausbilden und der oberirdische Teil während des Winters meist abstirbt. Sträucher oder Bäume die mit der Absicht angezogen werden davon Zweige für Sträuße zu schneiden (Forsythien oder Flieder), zählen auch zu den Zierpflanzen. Zu der Position Anbau unter Glas gehören bei uns die meisten Schnittblumen und Zimmerpflanzen (z.B. Orchideen, Weihnachtssterne), da sie bei uns im Freiland nicht überleben können und daher in beheizten Gewächshäusern angebaut werden. Auch der Anbau von Zierpflanzen in feststehenden Frühbeetkästen gehört zu dieser Kategorie.

⑦ Der Ackerfutterbau dient der Gewinnung von Viehfutter. Anzugeben ist nur der Ackerfutterbau als Hauptfrucht, Zwischenfruchtanbau mit Futternutzung ist in Abschnitt 7 anzugeben. Der Ackerfutterbau erfolgt häufig mehrjährig, d.h. auf das Aussaatjahr folgen ein oder mehrere Nutzungsjahre. Zum Ackerfutterbau zählen jedoch nur Flächen, die innerhalb der Fruchtfolge auf dem Ackerland zur Futtergewinnung (Grünfütter, Heu oder Silage) genutzt werden und anschließend wieder umgebrochen werden und für andere Ackerkulturen zur Verfügung stehen.

⑧ Zur Brache zählen alle Flächen des Ackerlands, die im Erhebungsjahr entweder

- überhaupt nicht bewirtschaftet werden (brachliegen) oder
- nur mit Gründüngungspflanzen eingesät sind oder
- im Rahmen von Flächenstilllegungsprogrammen nicht zur Verfügung stehen.

Der Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen zählt nicht zu Brache. Dieser Anbau ist bei der jeweiligen Fruchtart (z.B. Winterraps) anzugeben.

⑨ Unter dieser Position sind ausgefallene Fruchtarten einzutragen, bei denen Schwierigkeiten mit der Zuordnung zu einer der vorgegebenen Fruchtarten bestehen. Solche Fruchtarten sind hier mit Klartext einzutragen.

## 5. Stilllegungsflächen 1999

Die Flächenstilllegung ist ein Instrument der Agrarpolitik, mit dem versucht wird, die landwirtschaftliche Produktion zu steuern. Im Unterschied zur normalen Brache, bei der der Landwirt den Anbau aus eigenen Erwägungen heraus einstellt, erhält er bei den Flächenstilllegungsprogrammen einen Ausgleich dafür, daß er nichts anbaut bzw. die Flächenstilllegung ist Voraussetzung für die Erlangung von Ausgleichszahlungen. Einen Sonderfall stellen hierbei die Flächen mit Anbau nachwachsender Rohstoffe dar. Diese Flächen werden einerseits als stillgelegt ausgewiesen und dürfen gleichzeitig mit Produkten, die nicht der menschlichen Ernährung dienen, bepflanzt werden.

⑩ Die im Betrieb vorhandenen Stilllegungsflächen sind in Abschnitt 5 genauer aufzugliedern.

- Konjunkturelle Flächenstilllegung in Form der Brache mit und ohne Begrünung. Diese Flächen müssen zugleich bei der Position "Brache einschl. Stilllegungsflächen" in Abschnitt 4 enthalten sein.
- Konjunkturelle Flächenstilllegung mit Anbau nachwachsender Rohstoffe. Die hier eingetragenen Flächen müssen zugleich

bei der entsprechenden Fruchtart in Abschnitt 4 enthalten sein.

Die konjunkturelle Flächenstilllegung ist Voraussetzung für den Erhalt von Ausgleichszahlungen aufgrund der EU-Kulturlandpflanzenregelung. Nur Landwirte, die von der Kleinerzeugerregelung Gebrauch machen, sind von der Verpflichtung zur Stilllegung befreit. Der Umfang der mindestens stillzulegenden Flächen wird jährlich neu festgesetzt und beträgt 1999 10% der mit Marktordnungsfrüchten (Getreide, Ölsaaten, Hülsenfrüchte) bebauten Fläche.

- Zu den "sonstigen stillgelegten Flächen" zählt ehemaliges Ackerland, das aufgrund früherer EU-Stilllegungsprogramme gegen Ausgleich in eine andere Nutzung überführt wurde. Hierzu zählt z.B. die Umwidmung von Ackerland in extensives Grünland oder die Aufforstung. Ebenfalls zu dieser Position zählen Stilllegungsflächen, die aufgrund anderer Förderprogramme (z.B. MEKA, Extensivierungsprogramme einzelner Kreise) stillgelegt bzw. in andere Nutzungsformen überführt wurden (Bsp.: Randstreifenprogramme an Gewässern).

Gemeinde-Kennziffer

Schlüssel-Nr.

Betriebs-Nr.

Betr.-Art

Betriebseinheit

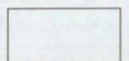
RF

## 4. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten:

Fruchtart			Hektar	Ar	Fruchtart			Hektar	Ar
Getreide	Winterweizen (ohne Durum und ohne Dinkel)	201			Ölsaaten	Winterraps	229		
	Dinkel	211				Sommerraps und Rübsen	230		
	Sommerweizen (ohne Durum)	202				Flachs (Lein)	231		
	Hartweizen (Durum)	203				Körner Sonnenblumen	233		
	Triticale	204				Andere Ölfrüchte ③	232		
	Roggen	205				Handelsgewächse	Hopfen	234	
	Wintergerste	206			Tabak		235		
	Sommergerste	207			Rüben und Gräser zur Samengewinnung		236		
	Hafer	208			Heil- und Gewürzpflanzen		237		
	Wintermenggetreide	209			Alle anderen Handelsgewächse ④		238		
	Sommermenggetreide	210			Gartenbauzeugnisse		Gemüse, ⑤ Spargel, Erdbeeren im Freiland	a) im Wechsel mit landw. Kulturen	223
	Mais	Körnermais zum Ausreifen ①	212					b) im Wechsel mit Gartengewächsen	224
Corn-Cob-Mix		213				Gemüse unter Glas	225		
Silomais ②		242				Blumen und ⑥ Zierpflanzen	a) im Freiland	226	
Hülsenfrüchte	Futtererbsen zum Ausreifen	214					b) unter Glas	227	
	Ackerbohnen zum Ausreifen	215			Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau	228			
	Alle anderen Hülsenfrüchte sowie Hirse, Buchweizen	216			Ackerfutterbau	⑦	Klee, Klee gras	239	
Hackfrüchte	Frühkartoffeln (nur Speisekartoffeln)	218					Luzerne	240	
	Mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	219					Grasanbau als Hauptfrucht	241	
	Industrie und Pflanzkartoffeln einschl. Futterkartoffeln	217					Sonstige Futterpflanzen	243	
	Zuckerrüben (ohne Samenbau)	220			Brache einschl. Stilllegungsflächen ⑧ (ohne nachwachsende Rohstoffe)	244			
	Futterrüben (ohne Samenbau)	221			Sonstiges ⑨ (Fruchtart im Klartext angeben)				
Alle anderen Hackfrüchte	222			<b>Summe Ackerland</b> (muß mit der Angabe aus Abschnitt 3 übereinstimmen)	245				

## 5. Stilllegungsflächen 1999

Stillgelegte Flächen zur Erlangung von Ausgleichszahlungen, der Produktionsaufgabereute oder der Beihilfe nach den Agrarumweltprogrammen der Länder ⑩	Hektar	Ar
Brache mit und ohne Begrünung im Rahmen der konjunkturellen Flächenstilllegung	268	
Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen im Rahmen der konjunkturellen Flächenstilllegung	269	
Sonstige stillgelegte Fläche	270	
<b>Stillgelegte Flächen insgesamt</b>	267	



# Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 6 und 7

## 6. Viehbestand am 3. Mai 1999

Die stichtagsbezogene Erhebung der Viehbestände bildet die unentbehrliche Grundlage für die Beurteilung der Marktlage bei tierischen Erzeugnissen und die Vorausberechnungen der künftigen Markt- und Preisentwicklung. Daneben vermitteln die Angaben zum Viehbestand einen Einblick in die strukturelle Entwicklung eines wichtigen Sektors der landwirtschaftlichen Produktion. Für ein vollständiges Bild der Tierhaltung ist auch die Angabe von Klein- und Kleinstbeständen notwendig.

Bei Betrieben ohne Tierhaltung ist ein Ankreuzen der Eingangsfrage erforderlich.

Bei der Erfassung der Viehbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

- **Abwesendes Vieh:** Am Zähltag nur vorübergehend abwesendes Vieh (Fahren usw.) ist mitzuzählen.
- **Gemeinsam gehaltenes Vieh:** Bei gemeinsam gehaltenem bzw. untergebrachtem Vieh (z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Betriebsbogen der Viehbestand nicht für die einzelnen Viehhalter, sondern als eine Betriebseinheit nur auf einem Betriebsbogen nachgewiesen.
- **Verkauftes Vieh:** Am Stichtag noch beim Viehhalter stehendes, bereits verkauftes Vieh ist mitzuzählen.
- **Schlachttiere:** Diese sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Zähltag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.
- **Pensionsvieh:** Am Zähltag bei einem Betrieb zur Fütterung oder Pflege befindliches Vieh ist im Betriebsbogen aufzunehmen.

- **Ponys und Kleinpferde** sind alle ausgewachsenen Pferde unter 148 cm Stockmaß und deren Fohlen.
- Bei weiblichen Rindern (Kalbinnen, Färsen) über 1 Jahr alt ist zu unterscheiden, ob die Tiere nur zur Mast bestimmt sind oder ob sie später zur Zucht verwendet werden sollen.
- **Wanderschafherden** sind grundsätzlich am **Betriebsitz des Eigentümers** anzugeben.
- **Schweine** werden nach Gewichtsklassen erfaßt. Die Beziehung zwischen Gewicht und Alter geben folgende Faustzahlen wieder:

Ferkel	unter 20 kg	bis ca. 2 Monate alt
Jungschweine	20 bis unter 50 kg	ca. 2 bis 4 Monate alt
Mastschweine	50 bis unter 80 kg	ca. 4 bis 6 Monate alt
Mastschweine	80 bis unter 110 kg	ca. 6 bis 7 Monate alt
Mastschweine	110 kg und mehr	über 7 Monate alt

- ① Zu den Zuchtebern zählen auch die hierfür bestimmten Jungschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.
- ② Zu den Zuchtsauen zählen auch die hierfür bestimmten Jungschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.
- ③ **Ammen- und Mutterkühe** sind Kühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von fremden bzw. eigenen Kälbern verbraucht wird.
- ④ Bei am 3. Mai vorübergehend leerstehenden Hühnerställen ist derjenige Bestand einzutragen, der vor der letzten Stallräumung vorhanden war, vorausgesetzt, daß -die Stallräumung nicht mehr als 6 Wochen zurückliegt.

## 7. Zwischenfruchtanbau 1998/99

Der Zwischenfruchtanbau auf dem Ackerland erfolgt zwischen dem Anbau der Hauptfrüchte. Der Zwischenfruchtanbau kann mehrere Ziele verfolgen: Schutz vor Nährstoffauswaschung und Erosion, Bodenverbesserung, Futtergewinnung usw. Erfragt wird in Abschnitt 6 der Zwischenfruchtanbau 1998/99, d.h. der Zwischenfruchtanbau der nach der Ernte der Hauptfrucht 1998 und vor der Aussaat der Hauptfrucht für das Jahr 1999 erfolgt ist. Zum Zwischenfruchtanbau zählen dabei sowohl Untersaaten als auch Blanksaaten oder Stoppelsaaten. Nicht zum Zwischenfruchtanbau zählen Begrünungen von Weinbergen oder in Baumschulkulturen.

- ⑤ Die Unterscheidung zwischen Sommer- und Winterzwischenfrucht bezieht sich auf den Ernte- oder

Umbruchzeitpunkt. Als Sommerzwischenfrucht sind alle Zwischenfrüchte anzugeben, bei denen die Nutzung bzw. der Umbruch noch im Jahr 1998 erfolgte. Alle anderen sind als Winterzwischenfrüchte einzutragen. Zwischenfrüchte, die nicht untergepflügt, sondern zur Futtergewinnung genutzt werden, sind in der rechten Spalte "darunter zur Futtergewinnung" nochmals separat anzugeben. Die dort eingetragenen Flächen müssen in der Spalte "Insgesamt" schon enthalten sein.

**Hinweis:** Eine Übernahme von Angaben zum Zwischenfruchtanbau aus dem Gemeinsamen Antrag ist nicht möglich, da dort nur der bezuschusste Zwischenfruchtanbau ohne Unterscheidung nach Fruchtarten und Verwendungszwecken enthalten ist.

Gemeinde-Kennziffer

Schlüssel-Nr.

Betriebs-Nr.

Betr.-Art

Betriebseinheit

RF

## 6. Viehbestand am 3. Mai 1999

 Falls am Stichtag keine der nachfolgend angeführten Tierarten gehalten wird, bitte hier ankreuzen ..... 

		Anzahl				Anzahl		
Pferde	Ponys u. Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)	101		Rinder	Kälber (unter 6 Mon. oder unter 220 kg Lebendgewicht)	107		
	unter 1 Jahr alt	102			Jungrinder (Jungvieh) 6 Mon. bis unter 1 Jahr alt	männlich	108	
	Andere Pferde	1 bis unter 3 Jahre alt	103				weiblich	109
		3 bis unter 14 Jahre alt	104			Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	männlich	110
	14 Jahre und älter	105			weibl. Schlachtrinder		111	
				weibl. Nutz- u. Zuchtrinder	112			
<b>Pferde insgesamt</b>		106			Bullen und Ochsen	113		
Schafe	Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	120		Rinder 2 Jahre und älter	Schlachtfärsen	114		
	Schafe 1 Jahr und älter	weibl. Schafe (zur Zucht) einschl. Jährlinge	121			Nutz- und Zuchtfärsen	115	
		Schafböcke (zur Zucht)	122			Milchkühe	116	
	Hammel und übrige Schafe	123			Ammen- und Mutterkühe <sup>③</sup>	117		
<b>Schafe insgesamt</b>		124		Schlacht- und Mastkühe	118			
Schweine	Ferkel unter 20 kg	125		<b>Rinder insgesamt</b>	119			
	Jungschweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	126		Hühner <sup>④</sup> (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner)	Legehennen 1/2 Jahr u. älter	136		
	Mast-schweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	127			Junghennen unter 1/2 Jahr alt	137	
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	128			Schlacht- u. Masthähne u. -hühner sowie sonst. Hähne	138	
	110 und mehr kg Lebendgewicht	129		<b>Hühner insgesamt</b>	139			
	Eber zur Zucht <sup>①</sup>	130		Sonstiges Geflügel	Gänse insgesamt	140		
Zuchtsauen <sup>②</sup>	trächtig	Jungsauen zum 1. Mal trächtig	131			Enten insgesamt	141	
		Andere trächtige Sauen	132			Truthühner insgesamt	142	
	nicht trächtig	Jungsauen noch nicht trächtig	133		<b>Sonstiges Geflügel insgesamt</b>	143		
		Andere nicht trächtige Sauen	134					
<b>Schweine insgesamt</b>		135						

## 7. Zwischenfruchtanbau 1998/99

Zwischenfrüchte	Zwischenfruchtanbaufläche 1998/99				
	Nutzungsform <sup>⑤</sup>	Insgesamt		darunter zur Futtergewinnung	
		Hektar	Ar	Hektar	Ar
Stoppelklee und kleeartige Pflanzen z. B. auch Serradella, Klee gras und gemischter Anbau von Kleearten, Luzerne	Sommerzwischenfrucht	274		275	
	Winterzwischenfrucht	276		277	
Gräser und Getreide zur Grünnutzung z. B. kurzlebige Weidelgras, Grünroggen, Wickroggen, Grünhafer, Grünmais	Sommerzwischenfrucht	278		279	
	Winterzwischenfrucht	280		281	
Hülsenfrüchte (Grobleguminosen) z. B. Bohnen, Erbsen, Wicken, Lupinen (auch im gemischten Anbau) z. B. Landsberger Gemenge, Mündener Gemenge	Sommerzwischenfrucht	282		283	
	Winterzwischenfrucht	284		285	
Kreuzblütler Senf, Raps (auch im gemischten Anbau mit Gräsern), Ölrettich, Rübsen, Chinakohl	Sommerzwischenfrucht	286		287	
	Winterzwischenfrucht	288		289	
Herbstrüben (Stoppelrüben), Kohlrüben, (Steckrüben), Futterkohl, (Markstammkohl)	Sommerzwischenfrucht	290		291	
	Winterzwischenfrucht	292		293	
Sonstige Zwischenfrüchte z. B. Phacelie, Sonnenblumen, Malven, Buchweizen	Sommerzwischenfrucht	294		295	
	Winterzwischenfrucht	296		297	
<b>Insgesamt</b>		298		299	

# Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 8 und 9

Ein Bestandteil der Landwirtschaftszählung 1999 ist die Weinbauerhebung. Der Fragenkatalog der Weinbauerhebung (Abschnitt 9) soll in erster Linie Informationen über die Verwertungs- und Vermarktungswege der weinbautreibenden Betriebe liefern. Zum Erhebungskreis der Weinbauerhebung gehören alle Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche.

## 8. Werden von diesem Betrieb 30 Ar und mehr bestockte Rebfläche bewirtschaftet?

Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche sind in die bei der Landwirtschaftszählung integrierte Weinbauerhebung 1999 einzubeziehen und müssen die nachfolgenden Fragen über die Vermarktung (Abschnitt 9) beantworten. Als **bestockte Rebfläche** wird die mit Keltertraubensorten bepflanzte, im Ertrag und noch

nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Junganlagen) einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten bezeichnet.

Ein Beantworten des Abschnitts 8 ("Ja" oder "Nein") ist von allen Betrieben erforderlich.

## 9. Verwertung des eigenen Lesegutes, Auslieferung und Absatzweg

Der Erhebungszeitraum für die Vermarktung ist das vorausgehende **Kalenderjahr 1998**. Zunächst ist die "Verwertung des **eigenen Leseguts**" aus dem Herbst 1998 auszuweisen. Wenn im Jahr 1998 kein Lesegut gewonnen wurde, weil z.B. nach einer Rebflurbereinigung nur Junganlagen im Betrieb vorhanden sind, dann bitte die Ursachen im Erhebungsvordruck vermerken.

Wurde Lesegut ganz oder teilweise im eigenen Betrieb zu Wein, Sekt, Federweißer o.ä. ausgebaut, dann ist in den beiden Folgefragen die Vermarktung von Weinen der Jahrgänge 1998 und älter aufzugliedern.

Bei der Beantwortung sind die jeweiligen Anteile in vollen Prozent anzugeben. Die Summe der Prozentangaben in den einzelnen Fragen muß immer 100 betragen.

① **Winzergenossenschaften** sind Zusammenschlüsse aufgrund der Vorschriften des Genossenschaftsrechts mit der Zielsetzung, die gesamte Produktion an Most oder Teile davon zentral auszubauen und zu vermarkten.

② **Erzeugergemeinschaften** sind Zusammenschlüsse von Inhabern weinbaulicher Betriebe, die gemeinsam den Zweck verfolgen, die Erzeugung und den Absatz den Erfordernissen des Marktes anzupassen. Sie können sich aufgrund der Vorschriften des Marktstrukturgesetzes bilden und anerkannt werden.

③ Den Lieferungen zwischen Einzelbetrieben und Herstellungs- und Vermarktungsbetrieben liegen privatrechtliche Lieferverträge mit folgenden Merkmalen zugrunde:

- Dauer des Vertrages,
- Ort und Zeitpunkt der Lieferung,
- Bestimmung über Liefermenge (Fläche) und Qualität,
- Regelung der Preise und der Auszahlungstermine.

④ Beim Weinabsatz bleibt der Eigenverbrauch unberücksichtigt. In Betrieben, die nur für den Eigenverbrauch Wein ausbauen, sind daher keine Angaben zum Weinabsatz erforderlich. Diese Betriebe vermerken dann bitte "Nur Eigenverbrauch" im Vordruck.

⑤ Beim **Flaschenweinalsatz** ist auch der direkte Absatz auf Weinmessen, Weinbörsen oder Weinmärkten einzubeziehen, d.h. beispielsweise auch der Flaschenwein, der an Weinständen bei Winzerfesten und Verbrauchermessen abgesetzt wurde.

⑥ In den Weinhandel ist auch der Getränkehandel einzubeziehen:

Gemeinde-Kennziffer      Schlüssel-Nr.      Betriebs-Nr.      Betr.-Art      Betriebseinheit      RF

## 8. Werden von diesem Betrieb 30 Ar und mehr bestockte Rebfläche bewirtschaftet?

**Ja**, dann weiter bei Abschnitt 9  
602/1

**Nein**, dann weiter bei Eigentums- und Pachtverhältnisse, Abschnitt 10 (Seite 6)  
602/2

## 9. Verwertung des eigenen Lesegutes, Auslieferung und Absatzweg

		%
Wieviel Prozent Ihres Leseguts 1998	wurden an eine Winzergenossenschaft geliefert? ①	604
	wurden an eine Erzeugergemeinschaft, die keine Winzergenossenschaft ist, geliefert? ②	605
	wurden an Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit einzelvertraglicher Bindung verkauft/geliefert? ③	606
	wurden an Andere (Kellerei, Handel) verkauft/geliefert?	607
	wurden im eigenen Betrieb zu Wein ausgebaut?	603
<b>Zusammen</b>		<b>1 0 0</b>

### Bei Ausbau des eigenen Lesegutes

Weinabsatzarten (Angaben in %) ④		%
Wie haben Sie 1998 Ihren Wein abgesetzt?	Faßwein	609
	Ausschank in Strauß- oder Besenwirtschaft	610
	Flaschenwein für den Inlandsverkauf ⑤	611
	Flaschenwein für den Export ⑤	612
	Sekt	613
<b>Absatzarten zusammen</b>		<b>1 0 0</b>

### Bei Absatz von Flaschenwein

Flaschenweinabsatz (Angaben in %)		%	
An wen haben Sie 1998 Ihren Flaschenwein verkauft?	Handel	Weinhandel und Kommissionäre (ohne Weinmesse) ⑥	614
		Weinmessen, Weinmärkte, Weinbörsen	615
		Sonstiger Handel	616
	Gaststätten (auch eigene Gaststätten)		617
	Endver- braucher	Versand (z.B. Post, Bahn, Spedition, betriebseigene Fahrzeuge)	618
		Selbstabholer	619
<b>Zusammen</b>		<b>1 0 0</b>	



# Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 10 und 11

## 10. Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Die Flächenausstattung der landwirtschaftlichen Betriebe ist eines der wichtigsten Merkmale zur Beurteilung der strukturellen Entwicklung. Daher befassen sich gleich zwei Abschnitte der Landwirtschaftszählung mit den Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche. In Abschnitt 10 werden mit fortlaufenden Berechnungen die Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebs ermittelt.

Ausgangspunkt ist die **gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche** des Betriebs, so wie sie in Abschnitt 3 dieses Vordrucks ermittelt wurde.

**Achtung:** In Betrieben, bei denen eine Datenübernahme aus dem Gemeinsamen Antrag möglich ist, kann die landwirtschaftlich genutzte Fläche **nicht** aus Abschnitt 3 übernommen werden. Allenfalls kann der im Abschnitt 3 vorgedruckte Flächenstand aus dem Jahr 1998 einen Hinweis auf die im Jahr 1999 bewirtschaftete Fläche geben. In der Regel wird ein Eintragen aufgrund der betrieblichen Kenntnisse, insbesondere aus den Unterlagen zum Gemeinsamen Antrag, erforderlich sein.

In Betrieben ohne Datenübernahme aus dem Gemeinsamen Antrag darf es **keine Abweichung** zwischen der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Abschnitt 3 und in Abschnitt 10 geben.

② Ausgehend von der landwirtschaftlich genutzten Fläche wird in einem ersten Zwischenschritt die eigene und selbstbewirtschaftete Fläche errechnet, d.h. es wird der Umfang der Flächen festgestellt, die sich im Eigentum des Betriebs befinden und

gleichzeitig von ihm selbst bewirtschaftet werden. Hierzu werden von der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebes die

- Pachtflächen
- unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF

abgezogen.

① Zu den Pachtflächen zählen alle Flächen, für deren Nutzung ein Entgelt (in Form von Geld, Naturalien oder ähnlichem) vereinbart wurde. Die Pachtflächen werden nach der Person des Verpächters unterschieden in:

- Pachtflächen von Verwandten oder Verschwägerten des Betriebsinhabers,
- Pachtflächen von allen anderen Verpächtern. Für diese Pachtflächen werden in Abschnitt 11 die Pachtentgelte erfragt. Deshalb kann dieser Wert gleich in den Abschnitt 11 übertragen werden.

Im nächsten Schritt wird die gesamte, sich im Eigentum des Betriebs befindliche LF ermittelt. Hierzu werden die Flächen, die

- an andere Bewirtschafter gegen Pachtentgelt
- die unentgeltlich an andere Bewirtschafter

③ abgegeben wurden, zur eigenen und selbstbewirtschafteten Fläche hinzugerechnet. Die letzte Angabe in Abschnitt 10 umfaßt damit die gesamte, sich im Eigentum des Betriebs befindliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche, unabhängig davon, ob sie vom Betrieb bewirtschaftet wird oder nicht.

## 11. Pachtflächen und Pachtentgelte für die landwirtschaftlich genutzte Fläche

In diesem Abschnitt werden genauere Angaben zu den Pachtverhältnissen des Betriebs ermittelt. Berücksichtigt werden dabei nur die Pachtflächen von jenen Verpächtern, die **nicht** in einem Verwandtschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber stehen.

④ Die insgesamt vorhandene Pachtfläche wird nach Nutzungsart und Pachtform aufgeteilt. Dabei ist für einzeln gepachtete Grundstücke und Parzellen eine Aufteilung nach vier Nutzungsarten (Ackerland, Dauergrünland, Baumobstanlagen, Rebland) möglich. Die Gruppe der "Sonstigen LF" ist für jene Pachtgrundstücke vorgesehen, die nicht in eine der vier Nutzungsarten eingeordnet werden können. Zur "Sonstigen LF" zählen insbesondere auch separat gepachtete Unterglasflächen sowie Pachtverhältnisse, bei denen keine Trennung der Pachtentgelte nach Nutzungsarten (z.B. gemeinsame Pachtung von Acker- und Grünland) möglich ist.

Die "geschlossene Hofpacht" dient zur Erfassung von Pachtverhältnissen mit Gebäuden. Anzugeben ist aber nur die gepachtete LF. Auch beim Pachtentgelt ist nur der Anteil

anzugeben, der auf die Pachtfläche ohne Gebäude entfällt (ggf. Schätzung).

⑤ Für die Pachtfläche insgesamt sowie die einzelnen Nutzungsarten sind auch die Pachtentgelte anzugeben. Bei der Berechnung des Pachtentgelts sind auch Natural- und sonstige Leistungen zu berücksichtigen. Naturalleistungen müssen, ggf. durch Schätzung, in Geldbeträge umgerechnet werden. Mit der Pachtfläche verbundene Lieferrechte (z.B. Milch, Zuckerrüben) dürfen beim Pachtentgelt nicht berücksichtigt werden.

⑥ Die Angabe des Pachtentgelts erfolgt immer als Gesamtsumme und **nicht** in DM je Hektar oder DM je Ar. Anstelle von DM kann als Währungseinheit auch EUR verwendet werden. Wenn Sie Ihre Angaben in EUR machen, vermerken Sie dies bitte auf dem Erhebungsvordruck.

**Wichtig:** Die Summe der Pachtflächen und der Pachtentgelte für die einzelnen Nutzungsarten muß mit der Pachtfläche insgesamt bzw. dem gesamten Pachtentgelt übereinstimmen.

Gemeinde-Kennziffer      Schlüssel-Nr.      Betriebs-Nr.      Betr.-Art      Betriebseinheit      RF

**10. Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Flächenkategorie		Hektar	Ar
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) des Betriebes (übernehmen aus Abschnitt 3 bzw. aus dem Gemeinsamen Antrag ableiten)		701	
abzüglich	von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers gepachtete LF ①	702 -	
	von anderen Verpächtern	703 -	
	unentgeltlich zur Bewirtschaftung <b>erhaltene</b> LF	704 -	
Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ②		705 =	
zuzüglich	verpachtete LF	706 +	
	unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebene LF	707 +	
Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ③		708 =	

**11. Pachtflächen und Pachtentgelte für die landwirtschaftlich genutzten Flächen**

- Nur Pachtungen von anderen Verpächtern -

Nutzungsart ④	Pachtfläche		derzeitiges Pachtentgelt ⑤
	Hektar	Ar	volle DM ⑥
von „anderen Verpächtern“ gepachtet LF	709		710
Ackerland (ohne Unterglasflächen)	711		712
Dauergrünland	716		718
Grundstücks- und Parzellenpacht (Einzelgrundstücke)	719		720
Baumobstanlagen	719		720
Rebland	723		724
sonstige LF (einschl. gemischter Pachtungen und Unterglasflächen)	727		728
Gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht	731		732

## 12. Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber im Zeitraum Mai 1998 bis April 1999

Dieser Abschnitt dient der Erfassung der Leistung von jenen Menschen, die in einer von bäuerlichen Familienbetrieben geprägten Landwirtschaft, im Mittelpunkt stehen: den Familienarbeitskräften. Abschnitt 12 bezieht sich dabei auf den Betriebsinhaber und die im Betrieb tätigen Familienangehörigen. Angaben sind **nur von Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen** vorzunehmen. Das sind Betriebe, deren Inhaber eine einzelne Person oder ein Ehepaar ist. Betriebe, die in einer anderen Rechtsform (z.B. Personengesellschaft wie GBR, Erbengemeinschaft oder juristische Person wie GmbH, eG) bewirtschaftet werden, dürfen hier keine Eintragungen vornehmen.

Die Erfassung der Arbeitskräfte erfolgt in einer stark vereinfachten Form nach Personen- und Arbeitszeitgruppen. Der Erhebungszeitraum bezieht sich auf ein ganzes Jahr von **Mai 1998 bis April 1999**.

① Zunächst muß eingetragen werden, wieviel Familienarbeitskräfte insgesamt im Betrieb tätig waren. Der Beschäftigungsumfang (geringfügig bis vollbeschäftigt) und die Form des Beschäftigungsverhältnisses (von mithelfenden Familienangehörigen bis zum schriftlichen Arbeitsvertrag) spielen dabei keine Rolle. Wichtige Voraussetzung für ein Berücksichtigen

der Familienarbeitskräfte in Abschnitt 12 ist allerdings, daß sie auf dem Betrieb leben oder zumindest vom Betrieb versorgt werden. Führen die im Betrieb mithelfenden/beschäftigten Familienangehörigen einen unabhängigen eigenen Haushalt, dann sind sie in Abschnitt 14 zu berücksichtigen.

Die insgesamt vorhandenen Familienarbeitskräfte sind dann nach dem Umfang der Beschäftigung im landwirtschaftlichen Betrieb in vier Gruppen aufzugliedern. Für die Zuordnung zu den einzelnen Gruppen dienen die angegebenen Stunden- und Tageswerte als Richtgrößen; Als "gering beschäftigt" gilt beispielsweise eine allabendlich eine Stunde bei den Stallarbeiten mithelfende Tochter genauso wie ein Altenteiler, der in den Erntezeiten einige Tage einspringt.

Zu den **Tätigkeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb** rechnen alle Feld-, Stall-, Wald- und Transportarbeiten, Buchführung, Organisation, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben, Tätigkeiten in einem zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Nebenbetrieb (z.B. Brennerei), Vermarktung und Verkauf von selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkten, Tätigkeiten im Rahmen von "Ferien auf dem Bauernhof".

## 13. Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit und Einkommensquellen sowie Jahres-Nettoeinkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten im Zeitraum Mai 1998 bis April 1999

Fragen nach der außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit und sonstigen Einkommensquellen spielen angesichts der vielfältigen Formen haupt- und nebenberuflicher Landwirtschaft und der praktischen Bedeutung von Einkommenskombinationen eine große Rolle. Aufgrund dieser Fragen wird nicht zuletzt über die Einordnung des Betriebes als Haupt- oder Nebenerwerbsbetrieb entschieden.

In Abschnitt 13 sind Angaben **nur von Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen** vorzunehmen. Das sind Betriebe, deren Inhaber eine einzelne Person oder ein Ehepaar ist. Betriebe, die in einer anderen Rechtsform (z.B. Personengesellschaft wie GBR, Erbengemeinschaft oder juristische Person wie GmbH, eG) bewirtschaftet werden, dürfen hier keine Eintragungen vornehmen. Die Fragen richten sich an den Betriebsinhaber und - sofern vorhanden - dessen Ehegatten.

Bezugszeitraum der Fragen in Abschnitt 13 ist ein ganzes Jahr von **Mai 1998 bis April 1999**.

② Zur **außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit** zählen: Beschäftigung als Arbeiter, Angestellter, Beamter in Voll- oder

Teilzeit, als Selbständiger in einem eigenen Unternehmen, Arbeiten im Maschinenring, Arbeiten in einem gewerblichen Betrieb des Betriebsinhabers (z.B. Gasthof, Metzgerei, Pension), auch wenn dieser räumlich mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden ist.

③ Die sonstigen außerbetrieblichen Einkommensquellen sind außerordentlich vielfältig. Hierzu zählen z.B.:

Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Kapitalvermögen, Rente, Pension, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Unfallrente, Krankengeld, Kindergeld, Wohngeld, Erziehungsgeld, Altersrente für Landwirte, Landabgaberente, Produktionsaufgaberente u.v.m..

Liegen beim Betriebsinhaber und/oder seinem Ehegatten außerbetriebliche Einkommen vor, so ist es für die Kennzeichnung von Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben erforderlich, das Verhältnis von betrieblichem zu außerbetrieblichem Einkommen anzugeben. Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen zählen zu den Nebenerwerbsbetrieben, Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen zählen zu den Haupterwerbsbetrieben. In Betrieben ohne außerbetriebliches Einkommen ist in der Schlußfrage des Abschnitts 13 keine Angabe erforderlich.

## 14. Ständig und nicht ständig Beschäftigte in Betrieben aller Rechtsformen

Abschnitt 14 dient der Erfassung von all jenen Arbeitskräften, die nicht bereits in Abschnitt 12 erfaßt wurden. Es handelt sich insbesondere um

- die Beschäftigten in Betrieben der Rechtsform Personengesellschaften (z.B. GBR, OHG, Erbengemeinschaft, u.a.). Hierzu zählen auch die Gesellschafter und Mitinhaber.
- die Beschäftigten in Betrieben der Rechtsform "juristische" Personen (z.B. eingetragene Genossenschaft, GmbH).
- Familienarbeitskräfte (Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers), die einen eigenen Haushalt führen und deshalb nicht in Abschnitt 12 berücksichtigt wurden.

**Nicht in Abschnitt 14 zu berücksichtigen sind:**

- Betriebsinhaber, Ehegatte und die mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Familienangehörigen, sofern sie bereits in Abschnitt 12 erfaßt sind.
- Personen, die zwar vom Betrieb beschäftigt werden, die aber keine Tätigkeit im produzierenden Bereich der Landwirtschaft (einschl. Garten und Weinbau) oder Forstwirtschaft ausüben (z.B. Verkäufer/-in, Laborant/-in, Garten- und Landschaftsbauer).
- Arbeitskräfte, die für fremde Rechnung in diesem Betrieb beschäftigt waren (z.B. Arbeitskräfte von Lohnunternehmen, Maschinenringern, Bauunternehmen).

Die Erfassung der Arbeitskräfte erfolgt in einer stark vereinfachten Form nach Personen- und Arbeitszeitgruppen. Der Erhebungszeitraum bezieht sich auf ein ganzes Jahr von **Mai 1998 bis April 1999**. Es sind daher auch die Saison-Arbeitskräfte für die Obst-, Gemüse-, Spargel- oder Weinerte von 1998 zu berücksichtigen.

④ Zunächst muß eingetragen werden, wieviel Beschäftigte insgesamt im Betrieb tätig waren. Der Beschäftigungsumfang (geringfügig bis vollbeschäftigt) spielt dabei keine Rolle.

Die insgesamt vorhandenen Beschäftigten sind dann nach dem Umfang der Beschäftigung im landwirtschaftlichen Betrieb in vier Gruppen aufzugliedern. Für die Zuordnung zu den einzelnen Gruppen dienen die angegebenen Stunden- und Tageswerte als Richtgrößen; Als "gering beschäftigt" gilt beispielsweise ein Student, der zweimal pro Woche nachmittags die Eier des Hühnerhofs ausfährt genauso wie ein Erntehelfer aus Polen, der sechs Wochen lang von morgens bis abends mitarbeitet.

Zu den **Tätigkeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb** rechnen alle Feld-, Stall-, Wald- und Transportarbeiten, Buchführung, Organisation, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben, Vermarktung und Verkauf von selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkten, Tätigkeiten im Rahmen von "Ferien auf dem Bauernhof".

Gemeinde-Kennziffer Schlüssel-Nr. Betriebs-Nr. Betr.-Art Betriebseinheit RF

12. Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber im Zeitraum Mai 1998 bis April 1999

			Anzahl der Personen
<b>Insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt ①</b>			760 <input type="text"/>
Davon waren	<b>vollbeschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>42 und mehr</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>240 und mehr</i>	761 <input type="text"/>
	<b>überwiegend beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>27 bis unter 42</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>160 bis unter 240</i>	762 <input type="text"/>
	<b>teilweise beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>12 bis unter 27</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>80 bis unter 160</i>	763 <input type="text"/>
	<b>gering beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>unter 12</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>unter 80</i>	764 <input type="text"/>

13. Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit und Einkommensquellen sowie Jahres-Netteinkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten im Zeitraum Mai 1998 bis April 1999

Waren Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerhalb dieses landwirtschaftlichen Betriebes erwerbstätig? ②	051	Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1	Nein <input checked="" type="checkbox"/> 2
Beziehen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte Einkommen aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen? ③	052	Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1	Nein <input checked="" type="checkbox"/> 2
Bei außerbetrieblichem Einkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte (eine oder beide vorangehende Fragen mit „Ja“ beantwortet)			
<b>Welches Jahres-Nettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?</b>	– das aus den <b>außerbetrieblichen</b> Quellen .....	<input checked="" type="checkbox"/> 1	
	– das aus diesem <b>landwirtschaftlichen</b> Betrieb .....	<input checked="" type="checkbox"/> 2	

14. Ständig und nicht ständig Beschäftigte in Betrieben aller Rechtsformen

– einschl. Saisonarbeitskräfte, jedoch ohne die bei Abschnitt 12 eingetragenen Personen

			Anzahl der Personen
<b>Insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt ④</b>			765 <input type="text"/>
Davon waren	<b>vollbeschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>38 und mehr</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>220 und mehr</i>	766 <input type="text"/>
	<b>überwiegend beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>24 bis unter 38</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>140 bis unter 220</i>	767 <input type="text"/>
	<b>teilweise beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>10 bis unter 24</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>60 bis unter 140</i>	768 <input type="text"/>
	<b>gering beschäftigt</b>	Arbeitsstunden je Woche: <i>unter 10</i> bzw. Arbeitstage im Jahr: <i>unter 60</i>	769 <input type="text"/>

# Erläuterungen und Hinweise zu den Abschnitten 15 bis 17

## 15. Weiterführung des Betriebes ("Hofnachfolge")

Unter Berücksichtigung des erheblichen Strukturwandels in der Landwirtschaft in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten erlangt die Frage nach der Hofnachfolgesituation eine besondere Bedeutung. Die Antworten sind ein Hinweis auf die mögliche Entwicklung in den kommenden Jahren und daher von besonderem Interesse im Hinblick auf planerische Überlegungen, wie z.B. die Ausgestaltung von Maßnahmen zugunsten ausscheidungswilliger Landwirte oder von Hilfen für jüngere Landwirte.

Die Fragen zur Hofnachfolge richten sich nur an die **Betriebsinhaber von Einzelunternehmen, die 45 Jahre oder älter sind**. Einzelunternehmen sind Betriebe, deren Inhaber eine einzelne Person oder ein Ehepaar ist (in diesen Betrieben sind Eintragungen in Abschnitt 12 vorhanden). Die Eintragungen zu diesem Fragenabschnitt erfordern besondere Sorgfalt, zumal es häufig nicht leicht fällt, die Zukunft des Betriebes – insbesondere über die Hofnachfolge – einzuschätzen.

① Die Eingangsfrage nach dem Alter des Betriebsinhabers ist durch ankreuzen einer der vier Altersgruppen zu beantworten.

② Die Frage nach der Weiterführung des Betriebes beantworten mit

- Ja, wenn es eine verwandte, verschwägerte oder auch eine familienfremde Person gibt, die zu gegebener Zeit den Betrieb übernehmen wird.
- Nein, wenn der Betrieb, egal aus welchen Gründen, voraussichtlich nicht weitergeführt wird.
- Ungewiß, wenn zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht einzuschätzen ist, ob "Ja" oder "Nein" zutrifft.

③ Ob der voraussichtliche Hofnachfolger eine Berufsausbildung hat oder vorhat eine zu machen ist nur zu beantworten wenn die betreffende Person 15 Jahre oder älter ist.

④ Die Frage nach der Mitarbeit im Betrieb ist nur zu beantworten, wenn die betreffende Person derzeit 15 Jahre oder älter ist.

## 16. Gewinnermittlung, Umsatzbesteuerung

Die Eingangs- und die Schlußfrage in Abschnitt 16 müssen in jedem Fall beantwortet werden ("Ja" oder "Nein" ankreuzen).

⑤ Die Eingangsfrage bezieht sich darauf, ob für diesen Betrieb überhaupt eine Gewinnermittlung für **steuerliche Zwecke** erfolgt, wobei es zunächst keine Rolle spielt, in welcher Form und aus welchen Gründen die Gewinnermittlung erfolgt.

Es werden vier Formen der Gewinnermittlung unterschieden:

- **Buchführung:** Diese kann freiwillig oder aufgrund von Rechtsvorschriften (Buchführungspflicht) erfolgen. Buchführungspflicht entsteht durch die Rechtsform in bestimmten Unternehmen (z.B. GmbH, eG), durch das Übersteigen der Grenzwerte bei Umsatz, Wirtschaftswert oder Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft sowie bei gewerblicher Tierhaltung.
- **Einnahmen-Ausgaben-Überschußrechnung:** Betriebe, die ihren Gewinn nicht mehr nach Durchschnittssätzen ermitteln können, aber noch nicht buchführungspflichtig sind, können den Betriebsgewinn aufgrund von Aufzeichnungen über die Betriebseinnahmen und -ausgaben ermitteln.
- **Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen:** Dieses Verfahren kommt für kleine und mittlere landwirtschaftliche

Betriebe in Betracht. Bei diesem Verfahren wird der Gewinn ausgehend vom Einheitswert des Betriebes unter Berücksichtigung mehrerer Faktoren auf rechnerischem Wege ermittelt. Die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen ist nur bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen (Einzelunternehmen, Personengesellschaften usw.) möglich.

- **Gewinnschätzung:** Wird in Betrieben, die buchführungspflichtig sind oder für die Einnahmen-Ausgaben-Überschußrechnung in Frage kommen, der Gewinn nicht durch Buchführung bzw. Überschußrechnung ermittelt, dann wird der Gewinn vom Finanzamt nach Richtsätzen geschätzt.

⑥ Das Verfahren der **Regelbesteuerung** verlangt vom Betrieb die Aufzeichnung von gezahlter (bei Zukäufen) und erhaltener (bei Verkäufen) Umsatzsteuer. Als Saldo zwischen gezahlter und erhaltener Umsatzsteuer errechnet sich entweder eine positive Differenz, die an das Finanzamt abzuführen ist, oder eine negative Differenz, die vom Finanzamt zu erstatten ist.

Betriebe, die nicht der Regelbesteuerung unterliegen, kreuzen "Nein" an.

## 17. Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste

Die Vermietung von Unterkünften durch landwirtschaftliche Betriebe an Ferien- oder Kurgäste gewinnt zunehmend an Bedeutung, da hierdurch zusätzliche Einkommenschancen eröffnet werden. Zur Förderung dieses Betriebszweiges, werden detaillierte Informationen über Art und Umfang dieser Form der Einkommenskombination benötigt.

⑦ Die Eingangsfrage in Abschnitt 17 muss in jedem Fall beantwortet werden ("Ja" oder "Nein" ankreuzen). Bei der

Vermietung von Unterkünften ist die **Zahl der Betten** getrennt für vermietete Zimmer, Ferienwohnungen oder Ferienhäuser anzugeben. Unabhängig von der steuerlichen Behandlung sind alle Unterkünfte anzugeben, die im Rahmen von "**Ferien auf dem Bauernhof**" zur Verfügung gestellt werden.

Nicht berücksichtigt werden dürfen Unterkünfte in gewerblichen Betrieben, wie Hotel, Gasthof, Sanatorium, Kurheim, Pension.

Gemeinde-Kennziffer      Schlüssel-Nr.      Betriebs-Nr.      Betr.-Art      Betriebseinheit      RF

## 15. Weiterführung des Betriebes (Hofnachfolge)

– Nur für Betriebsinhaber von 45 Jahren und älter –

Alter des Betriebsinhabers ①	45 bis 54 Jahre	630	<input type="checkbox"/>	1
	55 bis 59 Jahre		<input type="checkbox"/>	2
	60 bis 64 Jahre		<input type="checkbox"/>	3
	65 Jahre und älter		<input type="checkbox"/>	4
Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb – aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung – zu gegebener Zeit übernehmen wird? ②			631	Ja <input type="checkbox"/> 1      Nein <input type="checkbox"/> 2      Ungewiß <input type="checkbox"/> 3
<b>Angaben zur Person des voraussichtlichen Hofnachfolgers</b>				
Geschlecht	männlich	632	<input type="checkbox"/>	1
	weiblich		<input type="checkbox"/>	2
Derzeitiges Alter	unter 15 Jahre	633	<input type="checkbox"/>	1
	15 bis 24 Jahre		<input type="checkbox"/>	2
	25 bis 34 Jahre		<input type="checkbox"/>	3
	35 Jahre und älter		<input type="checkbox"/>	4
Berufsausbildung vorhanden oder vorgesehen? ③	eine landwirtschaftliche Berufsbildung	634	<input type="checkbox"/>	1
	eine nichtlandwirtschaftliche Berufsbildung	635	<input type="checkbox"/>	2
	keine Berufsbildung	636	<input type="checkbox"/>	3
Mitarbeit in diesem Betrieb? ④	ständig	637	<input type="checkbox"/>	1
	gelegentlich		<input type="checkbox"/>	2
	keine Mitarbeit		<input type="checkbox"/>	3

## 16. Gewinnermittlung, Umsatzbesteuerung

Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke? ⑤			040	Ja <input type="checkbox"/> 1      Nein <input type="checkbox"/> 2
Wenn ja: Bitte die zutreffende Art ankreuzen	a) als Buchführung mit Jahresabschluß?	041	<input type="checkbox"/>	1
	b) als Einnahmen- Ausgaben-Überschußrechnung?		<input type="checkbox"/>	2
	c) nach Durchschnittssätzen (§ 13 a-Landwirt)?		<input type="checkbox"/>	3
	d) durch Gewinnschätzung des Finanzamtes?		<input type="checkbox"/>	4
Erfolgt für diesen Betrieb die Umsatzbesteuerung in Form der Regelbesteuerung (Option) ⑥			042	Ja <input type="checkbox"/> 1      Nein <input type="checkbox"/> 2

## 17. Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste

– Ohne gewerbliche Vermietung von Unterkünften, die zu einem Hotel, Gasthof, Sanatorium oder einer Pension gehören –

Haben Sie im Jahr 1998 Unterkünfte an Ferien- und Kurgäste vermietet? ⑦			655	Ja <input type="checkbox"/> 1      Nein <input type="checkbox"/> 2
Wenn ja:	Zimmer	Anzahl der Betten	656	<input type="text"/>
	Ferienwohnung/Appartement	Anzahl der Betten	657	<input type="text"/>
	Ferienhaus	Anzahl der Betten	658	<input type="text"/>

# Informationen für den Auskunftspflichtigen nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Art, Zweck und Umfang der Erhebung:

In der Landwirtschaftszählung 1999 werden in einem gemeinsamen Vordruck die Merkmale zur Bodennutzung, Viehhaltung sowie zur Agrarstruktur- und Weinbauerhebung erhoben. Die Informationen liefern ein umfassendes Bild der Struktur land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland. In die Landwirtschaftszählung 1999 sind alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einbezogen, die die unten genannten Erfassungsgrenzen erreichen. Mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung werden auch die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur Agrarstruktur-erhebung abgedeckt.

## Rechtsgrundlagen:

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635).
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).
3. Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910).
4. Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. EG Nr. L 56, S. 1) zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2467/96 vom 17. Dezember 1996 (ABl. EG Nr. L 335, S. 3). Anhang I ersetzt durch die Entscheidung der Kommission (98/377/EG) vom 18. Mai 1998 (ABl. EG Nr. L 168, S. 29) und Anhang II geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2467/96 des Rates vom 17. Dezember 1996 (ABl. EG Nr. L 335, S. 3).
5. Verordnung zur Durchführung des Agrarstatistikgesetzes (Agrarstatistik-Durchführungsverordnung – AgrStat-DVO) vom 10. Dezember 1990 (GBl. S. 399), geändert durch Verordnung vom 10. November 1997 (GBl. S. 450).

## Umfang der Auskunftspflicht:

1. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind auskunftspflichtig die Inhaber oder Leiter der Betriebe und Unternehmen

- a) mit **mindestens 2 Hektar** und mehr **landwirtschaftlich** genutzter Fläche (LF)

oder

mit **mindestens einer der nachstehenden Erzeugungseinheiten:**

- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
  - 3 Ar Gemüse für Erwerbszwecke unter Glas
  - 3 Ar Blumen und Zierpflanzen für Erwerbszwecke unter Glas
- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner

- b) mit **mindestens 10 Hektar** und mehr **forstwirtschaftlich** genutzter Fläche

Betriebe, die nur die Voraussetzungen nach Punkt a erfüllen sind landwirtschaftliche Betriebe. Betriebe, die nur die Voraussetzungen nach Punkt b erfüllen sind forstwirtschaftliche Betriebe. Betriebe, die die Voraussetzungen nach Punkt a und b erfüllen, sind forstwirtschaftliche Betriebe, wenn die LF weniger als 10% der Waldfläche beträgt, sie sind landwirtschaftliche Betriebe, wenn die LF 10% und mehr der Waldfläche beträgt.

Die Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe erfolgt mit dem Erhebungsvordruck N, die Befragung der forstwirtschaftlichen Betriebe mit dem Erhebungsvordruck F.

2. Für die Weinbauerhebung sind auskunftspflichtig die Inhaber und Leiter der Betriebe mit einer bestockten Rebfläche, auch soweit nicht im Ertrag stehend, von insgesamt mindestens 30 Ar. Die Erhebungsmerkmale der Weinbauerhebung werden in Abschnitt 9 des Vordruck N erfragt.

3. Für die Merkmale der Bodennutzung und der Viehhaltung (Abschnitte 3 bis 6) ist die Nutzung von Verwaltungsdaten möglich. Es sind keine Angaben zu diesen Abschnitten erforderlich, wenn für diesen Betrieb im Jahr 1999 ein Gemeinsamer Antrag mit dem Nachweis aller land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen gestellt wurde, aus dem die entsprechenden Angaben übernommen werden können.

4. Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der vom Statistischen Landesamt gesetzten Fristen zu erteilen.

5. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

## Statistische Geheimhaltung:

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Übermittlung von anonymen Einzeldaten an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, das ebenfalls die Vertraulichkeit der Daten garantiert, ist nach der VO (EWG) Nr. 571/88 vorgeschrieben.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung zu anderen – insbesondere steuerlichen Zwecken – ist ausgeschlossen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Ausfüllen der Erhebungsvordrucke:

Die Gemeinden richten nach Bedarf örtliche Erhebungsstellen ein. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden von ihnen Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein sollen. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Verschwiegenheit verpflichtet; sie dürfen die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort.

Auf Wunsch kann der Auskunftspflichtige aber auch die Angaben selbst in den Erhebungsvordruck eintragen und diesen dem Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

## Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Betriebsregister

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefonnummer.

Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluß der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit von den Erhebungsvordrucken abgetrennt und vernichtet.

Die ausgedruckte Schlüsselnummer, Betriebsnummer und evtl. Betriebseinheitsnummer (bei Haupt- und Teilbetrieb) sind laufende, frei vergebene landesspezifische Nummern und dienen lediglich der Unterscheidung der einbezogenen Betriebe sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Die ebenfalls dort abgedruckte Gemeinde-Schlüsselnummer wird bei der Aufbereitung zur Regionalisierung der Ergebnisse verwendet. Beide Ordnungsnummern werden zusammen mit Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen, Betriebssitz, Art des Betriebes und Rechtsstellung des Betriebsinhabers zur Führung des nach § 97 Abs. 2 AgrStatG vorgesehenen Betriebsregisters verwendet.